Rheimische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernsprecher: In Wiesbaden Rr. 686, in Deftrich Rr. 6, in Elfville Rr. 216.

Die "Rheinifche Bollegeitung" ericheint täglich mit Unenahme ber Sonn- und Jeiertage, abende 4 Ubr. Saupt-Expedition in Bie &baben, Friedrichftr. 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gifenne), Martiftrafte 9 und Eltville (B. gabisg), Ede Gutenberg- und Taunusftrafte. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffau.

Mr. 21 == 1914

Regelmähige Frei-Beilagen:

Wochentlich einmal: Achteriges illuftrieres Unerrhaltengeblatt "Sterne und Blumen"; vierfeitiges "Religiofes Sonntagablatt". Freimal jährlich: Benner u. Bineri Raffaulicher Taschen Fahrplan. Einnal jährlich: Dahrbuch mit Kalender.

Dienstag Januar

Bezugspreis für das Bierteljage 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Daus; durch die Bost fife bas Bierteljage 2 Mart 37 Pfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Big., Reflamegeile 1 Dit.; bei Wieberholungen wird entiprechender Rachlag gewahrt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geuche

Berannornlicht fiur Vollitt und Genilleiont De, fire Genefet für ben enberen rebettienellen Teil Julius Etienne-Defteicht für Gelebefiliches und Angegen 6. 3. Dahmen familid in Biebbeben, Roratiendbrud unb Berlieg ben Dermann Raud in Biebbaben. 32. Jahrgang

Kaiser Wilhelm II.

Raifer Biffelm II. feiert am 27. Januar die 55. Bieberfebr feines Geburtstages. Es gibt wenig Menichen, bie bas Interesse ihrer Zeitgenoffen fo fart erregt baben wie Wilhelm II. Wieviele Abhandlungen, wieviele Bucher find aber ihn erschienen, wie febr ift er gepriefen, aber auch befrittelt worden! Und boch ift er noch heute ein ungelöftes Broblem, ein Berricher, ber mehr bewundert als begriffen wird. Kaum je find bie Urteile fo auseinanbergegangen nach Beit und Gelegenheit, wechselnd mit der Parteien Gunft oder Groff, doch wer will fich getweuen, ber Berfonlichteit eines Berrichers voll gerecht zu merben, folange er mitten im Flug ber Entwicklung fteht? Für und Dentiche ift Bilbelm II. ber Raifer, unter beffen fraftvoller Regierung fich bie Jahre abrollten in nie geahntem wirtichaftlichen Auffcwung und fegensreicher Friedensarbeit. Bilt bas Ausland ift Bilbelm II. ber Raffer ichlechtweg, ber bebeutenofte und mannfichfte Trager einer Erone, ber Serricher, beffen Wort etwas gilt im Rate ber Boller.

Ein Staatsmann, ber in jabrelanger enger Bublung mit unferem Raifer ftand, gab einmal folgenbes Urteil über ihn ab: "er ift ber geborene geniale Fuhrer, ber bas richtige Biel gu weifen verfteht und burch feine Borausficht Bewunderung ab-Bivingt". Und in der Tat, Wilhelm II. ift seinem Bolfe ein Kübrer. er hat Großes geleiftet. Bon einer Begeisterungsfähigfeit, bie oft überrafcht, bon einer Bielfeitigfeit bes Intereffes, bie mitunter im Austande, wo Rebenfachlichteiten por ber Machtwirfung unb bem Glange ber Berrichergeftalt verblaffen, mehr Anerfennung finbet, als in ber Beimat, tann von Biffielm II. gefagt werben, bag nichts Meufchliches ihm fremb fei. Runft, Biffenfchaft, Technit, Gewerbefleiß, Berwaltung, Sport, alles ift Wegenftand feiner lebhaften Teilnahme.

Raifer Wilhelms Regierungsfahre werben in ber Gefdichte immer als eine Periode unerhörten materiellen Aufschwunges, als eine Blütegeit auf allen Gebieten wirtichaftlicher Tätigfeit ber-Beichnet fteben. Die Grundlage bes faiferlichen Wefens ift tiefe Religiofität, eine gläubige ehrfurchtsvolle himafine bes Gottlichen und ber Glaube an bas ihm von Gott verliehene Amt, bas frenge Pflichten beifcht, aber auch Gehorfam forbern barf. Beil er an bas Göttliche glaubt und fich als Bollzieber göttlicher Aufgaben betrachtet, fucht er unermublich feinem Bolfe neue Bahnen gu weisen, gu reformieren, Großes gu ichaifen, gu belfen, Bu nitgen, Schabliches gu gerichmettern. Bei aller Borliebe für bas romantifche Mittelafter bat ber herricher Berfianbufs genug für Die gebieterischen Birflichteiten unseres handfeften Beitalters, um bie Beburfniffe ber Realpolitit gu ertennen und ibre Forberungen gu beherzigen.

208 bie wichtigfte Aufgabe ber inneren Bolitif erichien es ifm, bas Wert ber Cogialreform, bas fein Grofbater begonnen, weiterzufillfren, bie fogialen Gegenfabe auszugleichen und alle gewalttätigen ordnungeftorenben Bestrebungen von unten gu erftiden. Und wenn unter Raifer Bilhelms Regierung bie Cosialbemofratie fo ftart angewachfen ift, fo fann fich Wilhelm II. auf fein gutes Gewissen, auf seine reiche Fürsorge berufen, die uniere gerecht und drifflich bentenben Arbeiter gu feinen treueffen und bankbarften Anhängern gemacht bat.

Biffelm II. ift ein Bolitifer mit großen Biefen. Er ift ein Friedensfürft und er hat biefen Frieden nach außen erhalten, wenn and nur um ben Breis gang außerorbentlicher Ruftungen zu Wasser und zu Lande. Auch im Invern war feine Regierung von Anfang an auf ben Frieden gerichtet. Bieviel immer bon Unftetigfeit und Bief-Bad-Rurd in ber Bolitif ber letten 25 Jahre Die Rebe gewefen fein mag, in biefem Bunfte, bem Billen gum Frieden zeigt bie beutsche Geschichte bas Gebrage treuer Bestänbigfeit. Und Wilhelm II. wird nicht obne echte Rot auf ben Rubmestitel versichten, ben ifm bie Zeitgenoffen nicht berweigern, auf ben Titel bes Friebenofaifers. Gar oft fich Gelegenheit geboten, bas Schwert ju gieben. Bieberholt bat bas Austand mit Rudficht auf bie Friedenspolitit bes beutschen Raifers feinem Mutwillen offen Ausbrud gegeben. Unb in biefen Momenten hat es zweisellos ichwere innere Kampfe bei bem Erager ber Raiferfrone gegeben. Aber immer wieber liat bie Friebensregierung gestegt und bas Boll vor fduveren Schaben und Gefahren geschütt.

Mis Wifhelm II. im Juni vorigen Jahren fein 25jährigen Subifaum feiern fonnte, nahm nicht nur bas gange beutiche Bolf, fonbern bie gange Belt an biefem großen Grinnerungstag aufrichtigen Anteil. Der Fittich ber Beit raufcht. Gin halbes Jahr ift feit jenen Tagen verfloffen und ichon wieber pocht eine Erinnerung an Die Tilre. 55 Jabre, fie gemabnen feife, gang feife baran, bag bas Sochplatean eines Lebens erflommen ift, Bilbelm II. fann über ein reichgesegnetes Megierungemert bliden, Aber eine Arbeit, die reiche Früchte getragen but und für die thm fein Bolf aus gangem Bergen banft. Es banft ifm für feine warme Singabe an ben Staat und bas Bolfewohl, ce bauft ihm für bas leuchtenbe Borbild, bas er als Berjonlichfeit und in feinem Samilienleben gegeben und es banft ifm für bie friebliche Beit bes Schaffens, in ber lich unfer Bolf emporichwingen tonnte. Möge es Raifer Wilhelm II. beschieben fein, noch recht lange als erfolgreicher Serricher die Glüchwunfche eines erfolgteid in garten Bolfes entgegenzunefinen.

Gott fegne unferen Raifer!

Deutsches Reich

Der Abt von Maria Laach beim Raifer

Berlin, 26. Jan. Der Kaiser empfing beute 12.15 Uhr Abt 31be sons Herwegen unit seinem Gekretär Bater Albert. Der Abt überreichte dem Kniser das auf delsen Wunsch reproduzierte Ladarum, eine herrliche Arbeit der christlichen Kunst. Der Kaiser war freudig überrascht von dem prächtigen Kunstwerf und von der Schnelligfeit, mit der es in kaum einem Jahr sertiggestellt werden konnte. Jumer wieder drückte der Kaiser dem Abte seine Bewunderung und Besteldigung darüber aus. Im Sterngale war die Standarte ausgeleilt und bier empfing der Kaiser laale war die Standarte aufgestellt und hier enving der Kaiser auch die beiden Herren in sichtlich bester Stimmung. Es war erstaunlich, mit welcher Sachsenntnis und welch scharfem Kunstelle der Kaiser die Schöndeiten und technischen Schwierigkeiten des einzigartigen Kunstwerfes erfannte und hervorhob. Mit wiederholtem Ausbruck der Freude entließ der Kaiser den Abt, der darauf in gleich huldvoller Beise mit seinem Sefretär, Pater Miltert, von der Kaiserin ermstonen wurde. Albert, von der Rafferin empfangen murbe.

Bur Gewerkichaftsbewegung

Die Bodenidrift bes Grafen Oppersborff ,Rfarfeit und Wahrheit" veröffentlicht einen Briefwechfel zwifchen bem Herausgeber und dem Kardinal Kopp, eine Aufrage, ob Graf Opperedorif eine eingehende Tarlegung erhalten tonne, welche bie burch ben Rolner Gemertichaftsprozeg entftanbenen "Untfarbeiten beseitigen" werbe, und ein Antwortschreiben, bas "jur Aufflärung ber öffentlichen Meinung bie gewünschten Austünfte" erteilen soll. Die "Köfnische Zeitung" tut so, als ob sie versucht fei, "an der Echtheit des Schreibens, mit bem Graf Oppereborif ther bie Welt überrafcht, ju gweifeln," ohne im übrigen ihre beile Frende ju verbergen, bag - wie ber Anichein ift - bie Geinde ber driftlich-nationalen Arbeiterbewegung bier einen überaus wertvollen Guffurs erhalten fatten. Da Rarbinal Ropp bei feiner letten Amvefenheit in Berlin fehr intime Konferengen mit bem Grafen Oppersborff gehabt hat und ba er, wie zuverläffig befannt ift, feine alte Abneigung gegen bie drift-lichen Gewerkfchaften, die aus bem Brief an Frl. v. Schalicha gegen ben "berfeuchten Weften" genngfam fundbar geworben war, nicmals aufgegeben bat, fo ericeint es une nicht erlaubt, an ber Muthentigitat ber Beröffentlichung gu zweifeln. Das Gdreiben, bas in ber öffentlichen Disfussion ber nachften Beit eine große Rolle fpielen wird, bat folgenden Wortfaut:

"Bie ber Gpiffopat in feinem Anschreiben bom 5. Rob. 1912, mit bem er bie Engyflifa "fingulari quabam" veröffentlichte, berborhob, follten "bie Beifungen bes Beiligen Baters jugleich jenem ber Enguffifa fo nachbrudlich betonten Biefe bienen, gwifchen fatholifchen und nichtfatholifchen Arbeitern ben bürgerlichen Grieben und jene Eintracht ju erhalten, ohne die bie irbijche Boblfahrt nicht bestehen fann." Teshalb wies bas bijdoffiche Anschreiben noch barauf bin: "Die vom beifigen Stuble an Die Ratholifen ergangene Mahnung gur Ginigfeit, gur Unterfaffung gegenfeitiger Befdinlbigungen, gur Ginhaltung bes ordnungsmäßigen Weges jur Lofung der etwa noch in vorbezeichneter Richtung auftauchenben Differengen entspreche bem beißen Berlangen bes gefamten tatholifchen Bolles" und ichlog mit bem Ausbrude bes Bertrauens, "bag bie firchliche Trene und Friebensliebe aller auten Ratholifen bie Enguflifa ale einen neuen Beweis ber Beisbeit und hirtenliebe bes Seiligen Baters mit inniger Dantbarfeit aufnehmen und alle Weifungen ber Enguflifa frendig und gemiffenhaft befolgen werbe."

Diefes Streben und biefe Erwartung leitete fortan alle meiteren Schritte ber beutiden Bifchofe. Der Epiffopat ale folder bielt fich von ba ab fern, nur bag er noch ben Befchlug faßte, ein Konferengmitglieb, ben bamaligen Kapitularvifar bon Roln, Pralat Grengwald, gu beauftragen, mit ben Gubrern ber drifflichen Gewerfichaften Gubling ju nehmen, um zu verhiten, ju voreifigen und unbedachten Worten und Sandlungen fich binreifen gu laffen, die fpater ichmer wieber auszugleichen maren. Die Führer ber driftlichen Gewerfichaften befolgten auch aufangs biefe Mahnung, bis bie gegnerifchen fogiatbemofratifchen, wie auch einzelne liberale Blatter, in allerlei bohnischen und befdimpfenben Ausführungen fich ergingen und alle Gefpenfter firdficer Anechtung auftreten liefen.

In biefer Lage beichtoffen bie Giftrer, affe Leiter ber dirtit. liden Gewerfichaften au einer Generalverfammlung nach Effen in berufen. Borber aber wandten fie fich an ihren langiabrigen Freund, ben Sochte Bijdhof bon Baberborn, Dr. Schitte, und legten ihm ifre Lage bar. Der Bildiof von Baberborn, eingebenf ber einftelligen Stimmung bes Epiffopats, ber Enguflifa eine montidet friedliche und vertranensvolle Aninafime bei ben Beteiligten gu fidern, unternofmt es baber, bie von ben Wegnern am ichariften bervorgehobenen und mifbeuteten Bestimmungen ber Engefifte ju erfaufern. Daft er fich babei von ber außeren Dilbe leiten lieft, widerfprach nicht ben Abstichen bes Epistopars und erforderte bie Lage ber Dinge. Diefe Erlauferung fanbte ber Sodspürdigfte Serr am 20. Robember 1912 bem Unterzeichneten ale bem bergeitigen Borfinenben ber Bifchofoloniccen; sur Brufung und Juftimmung. Mit einigen Nenberungen fonnte ich feine Arbeit ale nicht gegen bie Engeffila gerichtet auertennen und, ba die drifflichen Gewerfichofifffibrer auf meine Buffimmung alles Gewicht legten, erteilte ich fie. Bei ber Rurge ber Beit tonnte biefe Angelegenbeit bem Besamtepifforat nicht mehr vorgelegt werden. Tatfächlich ist bessen Einverständnis auch nicht eingeholt worben. Mur wurde ibm nachträglich von ber Cache Renntnis gegeben, was er mit Stillichweigen aufnahm. Die in Effen gur Berfeining gebrachte Erläuterung ber Engiftifa ift alfo fein Befcfing bes Epiftopats, fonbern eine Ansarbeitung bes Herrn Bischofs vien Baberborn, ber ich den beingenben Uniftanben nadigebend guftimmte.

In Gffen batte man es banach in ber Sand gebabt, ben gewertichaftlichen Standpunft mit weifer Burudhaltung und fluger Schonung bes firchlichen Empfindens gur Geltung gu bringen bei ber fiberans mitben Erfauterung bes Beren Bifchois von Baberborn, um jo die Soffnungen des Epiffopates gu rechtfertigen. Statt beifen erging man fich in ichroffen und berausforbernben Rebewendungen, die bie wohlwollenden Rudfichten bes Spiffopats vollig mifachteten und die angewandte Milbe als nuplos erwiefen, weshalb leptere auch an einer anderen frechlichen Stelle nicht gebilligt wurde.

Aus Diefen Borgangen in Gffen erfannte ich felbit, bag es Gelbfttanichung war, eine friedliche und verjobuliche Birfung der Emuflifa zu erhoffen, und ichrieb baber an den Sochwürdigften herrn Bijdwi bon Baderborn, daß ich biefe Borgange tief bebauerte und baber meine Buftimmung ju feinen Erlauterungen bamit gurudnafme. Mein Schreiben (bom 1. Dezember 1912) fautete

wortlich: "Ich bebauere, mich an ben Dagnahmen gur Berubigung ber drifffiden Gewerlichaften beteiligt gu haben, und will bie Interpretation (ber fünf Bunfte) nicht weiter bertreten, ba folde nicht allein wirfungslos, sondern verwirrend find." Go gut blefe Erlanterungen gemeint waren, und man fie an fich vielleicht auch nicht beauftanben fann, wenn man die Gife ber Entichliegung berudlichtigt und ihren 3wed nicht aus bem Auge laft, fo ift boch manches bagegen einzuwenden. Bor allem waren fie nicht nötig, ba die Bestimmumngen ber Enguftefa beutlich und flar genug find. Gie waren unnub, ba bie Gubrer ber chriftlichen Gewerlichaften fie nur gu einer ichroffen Ablehnung benutten. Endlich aber muß besonders bervorgehoben werden, bag es nicht Sache ber Bischofe ift, papftliche Erlaffe ju erläutern und aus-zulegen, fonbern bag biefes Recht allein bem Deiligen Stuffe zufieht. In biefem Urteil fiber bie Baberborner Erläuterungen, bas ich feit ber Effener Berfammlung fiets feftgehalten babe. hat mich leiber auch ber Berlauf bes eben beenbeten Progeffes ber diriftlichen Gewerkschaften gegen die sozialbemokratischen Redakteure noch bestärkt, und ich kann bingufügen, daß auch an anderen Stellen die bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen. Grundfage und Anfichten ein großes Auffeben erregt baben."

In bem Brief bemerkt bas "Duffelborfer Tagblatt": Die Mudficht auf die hohe firchliche Stellung bes Briefichreibers verbietet es uns, biefe Rundgebung ju miffachten. Gine fritifche Stellungnahme ericeint und nicht angebracht, bevor nicht von ber beteiligten Gegenseite eine Antwort erfolgt ift, die möglicherweise die Dinge in ein anderes Licht fresen fonnte. Bischof Schulte von Baberborn wird sich gewiß zu der Kundgebung bes Nardinals Kopp äußern, und es darf wohl nicht erwartet werden, daß auch die übrigen Mitglieder des beutschen Epistovals im Intereffe ber ohne Sweifel febr wichtigen Cache Stellung nehmen werden. Bir haben die fehnliche Soffnung, daß ce auf biefem Wege balb gefingen werbe, ben peinlichen Ginbrud, ben bie Angelegenheit in ihrer gegemvärtigen Geftalt maden muß, anfgufieben.

Sozialdemokratie und Katholizismus

In ber Gipung bes Breufifden Landtags vom 21. Januar fillirte ber nationalliberale Abg. Dr. bon Campe in feiner Erwiberung auf ben Bentrumerebner Marg u.a. aus: "Gegenüber ber Behauptung von herrn Marr, bag bie fatbolifche Ritche fehr wirffame Mittel gur Befämpfung ber Sozialbemofratie fiabe, weife ich auf Belgien, auf Defterreich, auf Milnchen, auf Dberfranten bin, wo überaff bie Bevofferung überwiegend fatholifd und trobbem bie Sozialbemofratie bei weitem bie Mehrheit ber Bevöllerung binter fich bat. (Gehr richtig! linfe.)" Diefes Urteil bes herrn von Campe und ber ihn mit Gehr richtig! aufmunternben Liberafen bes Landtage war burch feinerfei Sadiam 2. Juni 1912 erhieften bie Katholifen 1 338 588 Stimmen, bas liberal-rabifal-fosialbemofratifche Kartefl 794 228, Die Liberalen in ben Greifen, in benen fie felbständig vorgingen, 206 736, bie Sozialbemofraten in ben Rreifen, in welchen fie allein vorgingen, 241 890, versprengte Liberale und Sozialbemofraten 3 188, lamische driftliche Demokraten 21 960, versprengte aller Art 15 605. Demnach erhielten bie Katholifen 78 000 Stimmen mehr als alle anderen Parteien und Gruppen.

Und wie fieht es in Oberfranten? Begugfich biejes Gebietes ift von Compes Sinweis in jeder Beziehung volltommen falid. Tenn meber ift Oberfranfen überwiegend fatholifch, noch hat hier die Sozialbemofratie "bet weitem die Mehrheit ber Befreife, bon benen Sof mit 31 993 Babiberechtigten ju 93 Prozent, Babreuth mit 27 308 Babiberechtigten gu 84 Prozent, Forchheim-Rulmbade mit 28 555 Walftberechtigten zu 54 Brogent evangelifch, Kronach mit 27997 Bahlberechtigten gu 65 Brogent und Bamberg mit 29 116 Babiberechtigten gu 84 Progent fatholifch ift. Drei Waltsteise weisen also eine überwiegend evangelische und nur 2 eine überwiegend fatholische Mehrheit auf. Der größte Waltsteis ift saft rein evangelisch, die Mehrzahl ber Bevölferung Dberfrantens, wie fich aus bem angeführten Zahlenverhältnis ohne weiteres ergibt, vorwiegend evangelifch. Bei ber lepten Reichstagsmaift murben unn in Oberfraufen 120 471 Stimmen abgegeben, bon welchen 42 098 auf Die Cogialbemoffntie entfielen, Die bamit nicht bie große "Mebrheit ber Bevolferung binter fich bat", fondern nur etwa ein Trittel.

Was lehren aber die Wahlziffern in Oberfranken über ben Biberftanb, ben ber Kotholizismus ber Cogialbempfratie gegenüber leiftet! Die beiben überwiegenb fatholifden Wahlfreife finb im-Befite bes Bentrume. Bit bem Bahffreife Bamberg mit bem hochften Brogential an Katholifen erhielt von 24 204 Stimmen bas Bentrum 14 724, Die Sozialbemofratie nur 5026, bei ber Erjahmabl 1913 gar mur 4160 Stimmen. Demgegenüber befinden fich von ben 3 übermiegend ebangelifchen Babifreifen awei im Beithe ber Sozialbemofratie, und zwar ift ber Brozenting ber fogialbemofratifden Stimmen um fo hober, je größer ber Brogentfat ber evangelifden Bevolferung ift. Im ftariften ift bie Cogial-bemotratie in bem faft rein evangelifden Kreife Sof, mo fie von 27 284 Stimmen 14 694 erfielt und bamit über bie abfolute Mehrbeit verfigte And in dem gu 84 Brogent evangelischen Banreuth reichte Die Sozialbemofratie mit 10 958 von 22 707 abgegebenen Stimmen nabe an bie Mehrheit beran, und in ber Stichwahl fiel ibr bas Manbat gu.

MIjo gerade bas, was ber nationalliberale Rebner abauftreiten fucte, bag nämlich ber Ratholizismus ein mächtiger Damm gegen bie Sozialbemofratie ift, wird burch bas bon ihm angeführte Beifviel beftätigt. Db Fr. v. Campe feinen Iretum mohl ein-

Berbot eines Borirags von P. Cohausz

Das unfelige Jefultengefes und die ungludliche Interpretation bes Bunbestrats werfen immer wieber neue Steine bes Anftoffes ben Greunben bes toufeffionellen Friedens und einer gebeibliden politifden Gutwidefung in den Weg. Bie bamais, als bas Regierungsfubilanm bes Raifers nahte, ben Ratbolifen die Teftfrenbe getrubt werben folfte barch bie Nachricht bon ber Aufbebung ber Jefuitenmifftom in Coesfeld, fo traf fie gestern, am Borabend von Raifersgeburtstag, ein neues Mergernis. Tenn eben verbietet ein Schreiben ber Boligei in Dona. brad einen angefünbigten Bortrag über Rengeitliche Stromungen im Christentum, weil ber Rebner, Bater Cohauss, ein Befuit ift. Bill man benn ben bentiden Ratholifen mit Gewaft ben Glanben einpaufen ober erhalten, bag fie nur Dentiche zweiter Rfaffe find? Das Mergernis wied nicht geringer daburch, bag bas Berbot burch ein nationalliberal-evangelibunblerifches Blatt geforbert morben water

Wegen Forberungen bon biefer Seite haben natfirlich bie gerechten Gorberungen ber Ratholifen gurudgutreten! Wie lange noch foll biefer verbitternbe Buftanb anbauern?

In Osnabrud berricht über bas Berbot felbfiverftanblich eine besonders ftarte Erregung, Die fich in sablreichen Bufchriften an die Breffe wiberfpiegelt. Giner berfelben entnehmen wir - in gemifbeter form - bas nachstehenbe:

Um B. Februar b. J. wollte in bem taufmannifchen Berein Dening ber Jefuitenpater Cobauss einen Bortrag halten aber "Reuzeitliche Strömungen im Chriftentum. Schon in mehreren Artiteln regte fich bie "Donabruder Beitung", ein liberales Blatt, welches gegen alles Ratholifche voll Gift und Galle ift und gang im Fabrwaffer bes Evangelifden Bunbes fegelt, über ben Bortrag und bas Ericheinen bes Baters auf und legte es ber Boligei nabe, ben Wortrag gu verbieten, Ein Bachftein burfte vor mehreren Jahren bie biefigen Ratholiten aufs ichmablichfte beleibigen und bas bl. Saframent bes Altares verbobnen, ein biefiger Baftor Blig an ber Lutherfirche fonnte noch im vorigen Jahre gegen die Ratholifen in einem Bortrage bes Evangelischen Bunbes die gröbften Beleidigungen aussprechen. Cafur batte bie Donabruder Beitung fein Empfinden. Der Bortrag bes Bater Cobauss murbe bie Brotestanten in feiner Beise verlett haben. Die Ratholifen burfen für folde Radenichlage fein Empfinden haben; nur bas "evangelische Empfinden" fommt in Betracht . . . Duß nicht allen recht und billig benfenben Brotestanten, wenn fie ruhig über bie Behandlung ber Ratholifen im Dentichen Reiche nachbenten, Die Schamrote ins Geficht fleigen, und muffen fie nicht für bie Aufhebung bes ungerechten und haglichen Ausnahmegesches frimmen?

Das Extrablatt ber Donabruder Beiming, bas von dem Berbot bes Bortrags Kenntnis gibt, bemerft fibrigens, bag Bater Cobans; fiber ein anderes wiffenschaftliches Thema sprechen wird, bas noch näher befannt gegeben werben foll.

Arisentheorie und Wirtschaftslage

Einer ber theoretifchen Lebrfabe, auf benen fich bas Gebaube ber fogialbemofratifchen Bufunftsgefellichaft erhebt, ift bie fogenannte Krifentheorie. Die Bater unferer Sozialbemofratie, Karl Mary und Friedrich Engels, baben in ihren Untersuchungen bes mobernen Birtichaftslebens angefindigt, bag minbeftens alle sebn Jahre eine Kransbeit bas Birtickaftsleben ergriffe. Diese Kransbeit, eben die Krise, soll immer umfangreicher und verbeerenber werben, bis fie gulett bie Auflofung unferer beutigen Ordnung mit fich bringe. Run haben wir augenblidlich, wenigstens in einigen Sauptprobuttionszweigen, eine gewisse gedruckte Lage unferes Birtichaftslebens, und flugs beeilt fich die tozial-bemokratische Presse, biese im Sinne ihrer Theorie auszunnhen und das Gesbenst der Krise an die Wand zu malen.

Run lebrt icon ein fulchtiger Blid auf den wirklichen Stand ber Dinge, bag beute von einer Rrife im obigen Ginne nicht bie Rebe fein tann. Bewiß, su einem rofaroten Optimismus beguglich ber Auffaffung unferer wirtichaftlichen Lage ift fein Anlag vorhanden, aber erst recht nicht zu einem lähmenden Bestimismus. Das Birtichaftsteben bleibt sich nicht immer gleich Konjunkturschwankungen gibt es immer und überall; wir haben in Deutschland im Bug unfered wirtschaftlichen Auffliegs mehrfach Riidichlage erlebt, mit benen bie gegenwärtige Stodung in feiner Beife berglichen werben fann. Deshalb beweift bie Tatfache, bag augenblidlich ber Bule bes Birtichaftelebene fanglamer ichlagt, nicht das mindefte für ober gegen unsere wirtschaftliche Wefamtentwidlung, in welchem Ginne bie am weiteften links stebende Presse die augenblickliche Konjunttur auszuschlachten fich bestrebt. 3m Gegenteil; man fann für die Kraft unferes Birtchaftelebens und die gefunde Konstitution bes beutschen Wirtichaftstörpers zwei recht charafteriftifde Er icheinungen berborheben, wie bies feitens bes Direftors ber Deutschen Bant, Dr. Delfferich, in ber eben erschienenen britten Auflage seines vielbermerkten Buches: "Deutschlands Bolfswohlftand 1888 bis 1913" (Berlin 1914) geschiebt. "Zunächst die Gestaltung unserer Geld- und Kreditverhältnisse. Die berilossen zwei Zahre schwerer politischer Unruhen und Besongnisse waren eine Art Fenerprobe. Als bie Maroffofrifis fich zuspiste und als spater bie Balfamvirren fich zu einer internationalen Gefahr auszuwachsen brohten, tonnten gewiffe Fabrifanten öffentlicher Meinung im Austande fich nicht genug tun mit ben ichwarzeften Schilberungen, welcher Bufammenbruch fest in Deutschland erfolgen musse. Es galt als ausgemacht, daß unsere scheinbar glanzenbe wirtschaftliche Entwicklung auf einer maßlosen Ueberspannung bes Kredits und auf dem Gelde des Auslandes beruhe, und daß sede ernfihafte Krifis mit einer Erschitterung bes Bertrauens und einer Burlidziehung ber auslanbifden Guthaben den tonernen Rolog ber beutiden Birtichaft gum fläglichften Ginfturg bringen mitfie. Beute, nachbem bie aweijabrige politische Krifis an oen werd und Kreditverhaltniffen aller europäischen Grogmachte gerüttelt frat, tonnen wir feftftellen, daß Deutschland aus diefer Arifis gum minbeften in ebenfo guter Berfaffung bervorgegangen ift wie bie anderen großen Lander. Deutschland bat in biefen Jahren Die Austandogelber, beren Bebeutung fo mafilos übertrieben worden ift, glatt gurudbezahlt. Die Reichsbant verfügt tropben bente über einen um 500 Wift. Mart höberen Golbbeftand als vor wenigen Bahren: fie tonnte im Oftober - in ber Beit bes ftarten Berbftbedarfs — als erste und bisher außer der Desterreich-Ungarischen Bant einzige von allen großen Rotenbanten ihren Distontfat herabsehen und im Dezember eine weitere Berabsahung folgen laffen. Der Brivarbistontsag bes Berliner Marftes ift feit vielen Wochen niedriger als in London. Die Lage bes beutschen Gelound Rapitalmarftes ift beute im Bergleich mit ben ausländischen Martten eine folde, bag ber noch bor furgem bier und bort genahrte Gebante, und burch ben Drud einer finangiellen liebermacht politisch matt zu setzen, sich fürs nächfte von selbst verbieten

Der zweite Bunft, ber bezeichnend ift für unfere wirtichaftliche Rraft, ift bie Geftaltung unferes Mugenhanbels im legten Jahre. Bom Januar bis Oftober erreichte bie deutsche Ansfuhr einen Bert von 8318 Millionen Mart, gegen 7223 Millionen Marf in ben erften gebn Monaten bes Jahres 1912; Die Bumafine beträgt alfo 1095 Millionen Mart. Dagegen war bie Ginfuhr mit 8804 Millionen Mart um 22 Millionen niedriger als im Borjahre. Daraus ergibt fich für bie erften gehn Monate bes 3abres eine Befferung ber beutiden Sanbelsbilang um rund 1120 Millionen Mart. "Es ift flar, baft in allererfter Reibe biefe außerorbentlich gunftige Gestaltung unferer Sanbelebilans uns geholfen bat, bie Eduvierigfeiten ber jungften Beit verhaltnismäßig fo gut su liberwinden. Es ift aber auch weiter far, bag nur eine hochentwidelte Leiftungefähigfeit ber wirticaftlichen Brobufftion zu einer Kraftleiftung imftanbe ift, wie fie eine Berbefferung ber Sanbelsbilang um mehr als eine Milliarbe Mart in mur gebn Monaten barftellt."

Diefen Lichterscheinungen in unferem Wirtschaftoleben fieben feboch auch gewiffe Schatten gegenüber, wie fie bor einigen Tagen ber Ctaterebner bes Bentrums, Abg. Dr. Maner, im Reichetage bervorgehoben hat und benen entgegengewirft werden muß, wenn bie Birtichaftefonjunftur wieber ein nach jeber Richtung bin er-freuliches Geficht gewinnen foll. Schwarziebereien jeboch, wie fie in ber fostalbemofratifden Breife gu finden find, finden in ber Birflich feit feine Unterlage.

Braf Hertling und Reichskanzler

Mut ein bon bem Minifterprafibenten an ben Reichstangler Auf ein von dem Ministerbrässdenken an den Reichskanzler gerichtetes Telegramm, in dem dieser den Dank der Baherischen Regierung dasst aussprach, daß der Reichskanzler in der Sipung des Reichskages vom 23. Januar so ertichieden die Ehre der dan erischen Mrmee gewahrt debe, ik folgendes Antworttelegramm eingelausen: "Eurer Erzelsenz danke ich verbindlichk für Ihr gekriges Telegramm. Es ist mit eine Frende gewesen, für die Ehre der daperischen Armee einzutreten, und ich höste, daß nunmehr die so bedauerlichen Folgen der missverkändlichen Kenherung des Generals von Kracht besteitligt sind. gez. Bethmaun-Hollweg." Der Fall Anittel por dem Reichsgericht

Das Reichsgericht hat bie Revision bes Amtsrichters Anittel (Bahbnit), ber bom Landgericht Gleiwis am 3. Oftober wegen Beleidigung in vier Fällen au 2400 M. Gelbstrase verurteilt worden war, verworfen. In der Begründung wird erflärt, daß mit Recht vier einzelne handlungen angenommen worden sind, weil die vier beseidigten Bersonen in dem fraglichen Schreiben namentlich aufgeführt worden find.

Rleine politische Nachrichten

Schwäbisch-Sall, 26. Jan. Die frühere Erzieherin ber beutichen Kaiferin, Johanna Lebküchner, ift im 76. Lebens-jabre im biefigen Diakonissenhause, wo sie ihren Lebensabend verbrachte, gestorben.

Damburg, 26. Jan. Bie ber "Samburgifche Correspon-bent" aus Lübed melbet, hat ber verftorbene Kunftmaler Bablbid-Gutin bem Kaifer eine balbe Million Mart gum Ausbau Der Geemacht vermacht.

Uusland

Konig Alfons Reife nach Argentinien

In Mabrib waren in ben letten Tagen Gerfichte von einer bevorstehenden Reise bes Königs Alfons nach Argentinien ver-breitet. Schon gur Beit bes Ministeriums Romanones war, wie jest befannt wird, biefer Blan ins Ange gefaßt worben. König Alfons follte im Juni biefes Jahres in Begleitung bes Minifter-prafibenten und bes Marineminifters, gefolgt von einem fpanifchen Gefdmaber, nach Gubamerifa reifen, um ben fo lange gehegten Bunfch der fübamerifanischen Republik gu erfüllen. König Alfons milrbe ber erfte europäische Monarch fein, ber Buenos

Von der Balkanhalbinsel

Benifelos in Berlin

Berlin, 26. Jan. Der griechische Ministerprafibent Benifelos ftattete beute vormitrag bem Staatsfefretar bes Auswartigen Amtes von Jagow einen langeren Befuch ab, fobann nahm Benifelos bas Frühftild auf ber rumanifchen Gefanbtichaft ein. An bem Frühftid nahmen ber Kronpring bon Rumanien, Bring Carol bon Rumanien, ber Fürft bon Sobengollern, ber griechische Geschäftsträger in Berlin Theototis, ber Minister bes foniglichen Saufes Graf gu Gulenburg, ber Staatsfefretar bes Musikartigen Amtes v. Jagow, Unterftaatsfefretar Bimmermann u. a. teil. Rach bem Frühftud bejuchte ber Minifterprafibent ben Reichofangler. Sierauf wurde er von ber Konigin ber Bellenen empfangen und ftattete mehreren Botichaftern Bejuche ab. Abends ift ber Ministerprafibent jum Galabiner bei bem Raifer gelaben.

Die albanischen Fragen

Bondon, 26. Jan. Nach ber "Times" enthält bie eng-lische Antwort auf bie Noten von Deutschland, Desterreich und Italien ben Borschlag, baß alle Mächte gleichzeitig ber Türfei und Griechenland die europäischen Entideibungen binfichtlich Gudalbaniens und ber ägaifden Infeln mitteilen follen. Diefer Schritt folle fernere Rampfe auf dem Baltan verhuten, denn bie griechische Regierung habe in Epirus ernften Schwierigfeiten gu begegnen. Die wohlbewaffnete Bevölferung brobe fich ber Einverleibung in Albanien zu widerseinen. Selbst wenn die Machte Beniselod' Berlangen nach einer fleinen Grensberichtigung im Austaufch gegen griechische Mongessionen an ben albanischen Staat berudfictigen follten, fei es nicht ficher, bag badurch die Rube bergeftellt wurde. Burben biefe Berichtigung und gewiffe ben Grieden in Albanien zu gebende Garantien für Kirchen - und Schulfreibeit verweigert, fo tonne bie Lage in Epirus raich fritifc averben.

Aus aller Welt

Gegen den Rirchenaustritt

Berlin, 26. Ban. Die evangelifchen Berbanbebereine hatten geftern eine öffentliche Berfammlung nach bem Birtus Buich einberufen, bie fich ju einer Aundgebung der politiv firchlichen Glemente Berlins gegenüber ber Austrittsbewegung aus ber Landestirche gestaltete.

Ein Stammhalter ber Rapoleoniden

Bruffel, 24. Jan. Dem Bringen Biftor Rapoleon und feiner Gemablin, geborenen Bringeffin Clementine bon Belgien, ift in ihrer biefigen Wohnung gestern friih ein Sohn geboren worben, ber erfte in biefer Ebe, ber bisber nur eine Tochter entfproffen ift. Bitr bie Bonapartiften ift bie Anfamft eines neuen Bratenbenten" natürlich ein großes Ereignis, bas begrüßen, aber auch ber glüdliche Bater hat allen Anlag, fich zu freuen, benn jest erft eröffnet fich feiner Familie bie Anwartichaft auf bas fehr große Bermogen feiner Tante, ber Raiferin Eugenie, Die Die Erbfolge ber Familie ihrer Reffen bon ber Geburt eines neuen Napoleoniben abhängig gemacht hat.

Maing, 26. Jan. Bie in ber "D. Beingtg." befannt wird, plant bie ichwedische Regierung ein Gefet gegen bie Einfubr berauschenber Getrante, worunter auch Weine aller Art aufgeführt find. Beine follen hiernach für Schweben aus bem Huslanbe burch Brivatpersonen nicht mehr bezogen werben burfen, fonbern nur burd fonvedifche Gefellichaften, benen ber Rleinverfauf übertragen wirb.

* Mus bem Areife Dieburg, 25. Jan. Gaft famtliche Burger ber rein evangelischen Gemeinbe Riein-Umftabt, ber Burgermeifter, Orte, Rirchen- und Schulvorftand mit Ausnahme ber amtliden Mitglieber ber beiben letteren Körberfchaften, haben ihren Austritt aus ber evangelischen Landesfirche erflart. Tifferengen mit der oberften Rirchenbehorbe megen eines feitherigen Schulfaufes find bie Urfache bes Auffeben erregenben Schrittes.

Beinbeim (Bergftrage), 25. Jan. (Bie Deferteure ber Frembenlegion behanbelt werben.) Der 21jahrige Cohn eines Liefigen Sandwerfers war im Ofrober vorigen Jahres bei einem Aufenthalt in Elfah-Lothringen frangofifden Werbern in Die Sanbe gefallen und batte fich verleiten laffen, in ben Dienft ber Frembenlegion einzutreten. Bon Belfort war er nach Marfeille gebracht worden, von wo die Ueberfahrt nach Afrifa frattfand. Best ichreibt ber Frembenlegionar an feine in Beinbeim wohnenden Effern einen von bitterer Reue biftierten Brief aus Mgier, worin er mitteilt, bag bas bort berrichenbe Elend jeber Beidreibung fpottet. Geit Beihnachten feien 165 Mann befertiert, bon benen auch ein Teil entfam. Die wiedereingelangenen Deferteure werben aber in ben Gefängniffen febr ichlecht behandelt. Ameimal brei Stunden taglich tommen fie in ben Sof bes Befanguiffes und muffen 60 Bfund Canb auf bem Ruden berumtragen. Einer fiel babei zweimal zu Boben und wurde ins Lagarett gebracht, wo er balb barauf ftarb. Bie ber Brieffdreiber weiter mitteilt, fommen immer wieber Renlinge an, barunter viele Deutiche.

* Bom Sungrad, 25. Jan. In ber Rabe bon Rheinbollen wurde ein Korbmacher namens Bujching erfroren aufgefunden. Terfelbe foll abende borber gegecht und bann ben 2Beg nach Bacharach angetreten haben.

Saarbruden, 26. Jan. Der in Antwerven berftorbene Raufmann Ernft Rarder bermachte feiner Baterftabt Gaarbriiden 100 000 Mart für wohltätige 3wede.

Ahrweiller, 24. 3an. Sier wurde beute bon feiner Berridigft ein Dienstmadden vermißt. Alle Unzeichen beuteten barauf bin, bag bas Mabden fich guerft vergiftet und alsbann in ben Mittlenteich gefturst batte, ber bie Stadt burchflieft. Tatfachlich fand man bie Leiche ber Ungludlichen im Teiche, mo fie aufgefifcht wurde.

Roln, 26. Jan. Die Stadt Roln bat gur Erlangung bon Entwürsen für einen neuen Bentroffriedhof, ber eine Größe bon

175 Befrar haben wird, ein Breisausschreiben für famtliche beutiden Architetten und Gartenflinfiler erlaffen. Eingegangen find 66 Entwürfe. Das Preisgericht erfannte, baf ein erfter Preis nicht erfeilt werben fonne. Den zweiten Breis von 5000 Mart erhalten bie Franffurter Architeften Boedle und Anell.

Malbeim (Ruhr), 26. Jan. Ein Riefeneisenftud, das das amschnliche Gewicht von 80 000 Kilogramm hat, ist auf der Friedrick-Bilbelm-butte gegoffen worden. Der Guft erfolgte mit drei Rranen

und ging glatt vonitatten.

Effen, 24. Jan. (Ein intereffantes und fehrreiches Ctudlein.) Die Lour bes - Cadje hat viele munbeifrige Gegner. Giner ber lauteften ift ber Manchener Arst Dr. Aligner, ber es gewiffermaßen als neuen Beruf übernommen bat, in allen möglichen Stabten Reben gegen Lourbes gu halten und babei bie 28 ob Itaten eines guten Eintrittsgelbes zu genießen. In Effen ift bem herrn Dr. Aligner biefer neue Beruf etwas ichlecht bekommen. Er katte bort burch Anichlag an Plakatjäulen betanntgemacht, bag ber Eintritt 30 und 50 Big. fofte. Mis er fah, baft ber Caal fich fullte, ging er mit feinem Gintrittsgelb in letter Stunde 100 Prozent in die Sobe und nahm neben 30 und 50 Big. jest eine Mart. Am Schlusse machte ein Serr Schmibt ben Borichlag, Berr r. Migner mochte, wie fo biele tatholifche Briefter und Laien, bie für bie Lourbesfache fo große Obfer bringen, indem fie fich nach ben tagelangen Reifen in Lourdes dem ichweren Kranfendienst widmen, nun auch feinerfeits burch bie Tat beweisen, bag er and feiner Wegnerichait gegen Lourdes teinen perfonlichen Berbienst haben wolle und ben leberichus aus ber Berfammlung armen Eranken gutommen taffe, für bie er boch ein fo warmes Berg babe. Berr Dr. Aigner betonte, bag er biefen Bunich gerne erfüllen werbe. herr Schmidt folle nachber bie Einnahmen und Ausgaben priffen; er fragte herrn Schmidt, ob er auch bereit fei, ein etwaiges Manto zu beden. herr Schmidt bejahte biefe Frage. Rach Schlug ber Berfammlung frat berr Schmidt wieber an ben herrn Migner beran, um mit ihm bie Raffe gu prufen. Jeht befam er jur Antwort: "Nein, Sie burfen nicht prufen, Sie sind parteiisch." Die Erwiderung, daß doch nur der Tat-bestand in seiner Gegemvart Kargestellt werden sollte, half nichts. herr Dr. Migner, ber im Bruftton vollfter Uebergeugung gegen bie "Gelbbentel-Bolitif" bon Lourbes gewettert hatte, ftedte feinen Mammon ein, und von ber "großmütigen" Buficherung in der Berfammlung, den Ueberschuf an arme Kranke su geben, war nichts mehr gu merten. - Go ergablt in ber "Ell. Bolfdatg." eine Teilnehmerin ber Berjammmlung

Mabergell, 26. Jan. Berr Oberamtmann Rerften fier ichlachtete Diefer Tage ein ungefähr 1%jabriges Schwein, bas bas ansehnliche Gewicht von 654 Bfund hatte. Ein Beweis, bag bie Schweinezucht bei richtiger Sandhabung erfreuliche Erfolge auf-

weifen fann.

Bersfeld, 26. Jan. Der Arbeiter Taenzel brang gestern abend aus Gifersucht in die Wolmung des Chepaares Roth ein und verlette bie Chelente burch Mefferftiche ichmer. Die Fran ift auf dem Transport nach bem Kranfenhause gestorben. Darauf warf fich ber Tater vor einen nach Bebra abfahrenben Berfonensug, wobei ibm bas rechte Bein bom Rumpfe getrennt murbe.

Berlin, 24. Jan. Die Raiferin bat geftern im Schloffe eine Mbordnung bes Gewerfvereins ber Seimarbeiterinnen Teutichlands embiangen, geführt bon ber Boritgenben Margarete Behm und ber Raffenfuhrerin Margarete Bolft. Trei Seimarbeiterinnen überreichten ber boben Frau die Liften ber Raiferin-Jubilaume Cammlung gum Beften ber Errichtung eines Altersheims für Deimarbeiterinnen und berichteten, daß im gamen 25 506 Mart sufammengetommen feien. Die Kaiferin ertunbigte fich nach ber Durchführung bes Planes im einzelnen. Die Tatjachen, bag ichon por der Bubilaumsfammlung ber Gewerfverein fiber 6000 Mart batte und herr v. Flemming ein Grunbftild in Balbfiewersborf geschenft babe, intereffierten fie lebhaft. Bon ber Saubtvorfigenben ließ fie fich bon ben Fortidritten ber Beimarbeiterinnenbewegung berichten, freute fich, bag ihr ichon 8000 Mitglieber angehörten und wünschte bem Gewerfverein weiteres Bachetum. Mit jeber einzelnen Ericbienenen fprach bie Raiferin bann - wie eine Deimarbeiterin fagte: "wie eine Mutter". Berufsarbeit, fcmeres Durchkommen, Lindergabl, bausliches Glid und Unglid: alles interessierte fie; folicht und freinnlitig wurde auf ihre teilnahmevollen Fragen geantwortet. Mit ber Jufage: "3ch werbe auch bem Raifer von unferer Unterredung berichten", fdied fie von ber Abordnung unter Sandebrud für jebe einzelne. Der Rabinetterat überreichte nachber in ihrem Auftrage einen neuen Baufiein fürs Mterebeim.

Brannidweig, 25. Jan. Deute morgen vergifteten fich auf bem Balmbof in Bolfenbuttel ein 17jabriger Sanblungsgebilfe aus Göttingen und ein 16jähriges Madden aus Bolfenbuttel. Der junge Mann war fofort tot. Das Madden wurde ins Aranfenhaus gebracht.

Bubapeft, 24. 3an. Infolge eines Bermurfniffes mit feiner Mutter vergiftete fich ein 18jabriger Apothelergebilfe. Drei im Saufe bedienftete Mabden, bei benen ber junge Mann febr beliebt war, vergifteten fich gleichfalls.

Baris, 26. Jan. heute wurde bier bas bon einer Ban-gefellichaft fur bie neue Gouard VII. Strafe geftiftete Reitecftandbild bes verftorbenen Königs Sbuard enthallt.

Mabrid, 26. Jan. Auf bem Militarflugplat von Cuatrovientos ift Leutnant Ramos, ber Cohn eines Generals, aus 300 Meter Dobe abgefritigt. Er war fojort tot.

Bondon, 26. 3an Auf ben am Safen gelegenen Roblenplaten in South Chielbs brach ein Brand aus, ber ungeheure Mengen von Rohlen vernichtete. Die Eleftrigitatsanlage wurde gleichfalls von ben Flammen erfaßt und völlig gerfiort. Der Schaben beläuft fich auf annabernd 2 Millionen Mart.

Boliannesburg, 25. 3an. Der Gefretar ber Ortsgruppe ber Arbeiterpartel in Springs ift gu einem Monat Smangs-arbeit und zu 500 Mart Gelbbufe verurteilt worben, weil er Die Gingeborenen in ben Bergwerten Springs jum Streit aufgereist batte.

Remnort, 23. Jan. Gine große Ueberrafchung brachte die offizielle Bermogensieststellung ber Sinterlaffenichaft bes im Juni vergangenen Jahres in London berftorbenen amerikanischen Eisenbahnfonige Anthoni Braby. Als vor einigen Monaten ber Regierungstommiffar mit bem Notar Brabys fprach, glaubte ber Regierungsvertreter mit der Annahme von 60 Millionen Dollar Bermogen über bie eigentliche hinterlaffenichaft weit binansgegangen ju fein. Der Rotar fonnte barauf nur ffeptisch erwidern, bağ feiner Meinung nad etwas mehr vorhanden fei. Tatjachlich bat fid nun ergeben, bag Braby bie ungeheure Summe von 200 Millionen Dollar, alfo nabegu einer Milliarbe Mart hinterlaffen hat, eine Summe, die faft an bas Bermogen Morgans beranreicht. Selbft bie intimften Freunde Brabns butten von beffen unge beurem Reichtum feine Ahnung. — Braby begann feine Laufbahn im Jahre 1870 als Laufjunge in einem fleinen Reimorter Sotel.

Mewnort, 26. 3an. In ber Rabe von Baffon bielt ein Banbit ben Michigan-Bentralidinellung an, raubte mit borgetaltenem Revolver bie Baffagiere aus und zwang ben Beichenfteller, die Beute einzufammeln und gufammengupaden.

Vermischtes

* 28 o her stammen bie 101 Salutschüsse? Die Frage, woher die 101 Salutschüsse zum Geburtstag des Kaisers stammen, ist schon oft gestellt worden, ohne daß bisder eine zutressende Antwort ersolgte. Bei Ehrenbezeugungen und Salutschüssen berrschen überdaupt die ungeraden Bablen vor. Bei Geburten der Kronprinzen werden gleicherweise 101 Salutschüsse geseuert, dei Brinzessiumen 21 usw. Also überalt sehen wir die ungerade Jahl. Tropdem is es auffällig, daß auch die runde Jahl von 100 Schüssen, und zwar gerade um eine Bahl überschritten wird. Eine Erklärung sührt den Ursprung auf Kaiser Marimissan zurück. In Augeburg besahl der Kat beim Einzug des Kaisers Marimissan ein militärisches Salutschießen von 100 Schus. Ter Offizier, der die Schüsse zu zählen hatte, war aber eiwas angeheitert und wußte nicht genau, ob es erst 99 oder schon 100 Schüsser von Augsburg hatten genau mitgezählt und glaubten, daß der Offizier dem Kaiser Marimissan zu Ehrer

101 Schüffe gefeuert habe. Die Bürger von Mirnberg, deren Bertreter in Augsburg anwesend waren, wollten nun nicht hinter Augsburg aurückstehen und feuerten auch 101 Schuß. Die anderen Städte mußten es auch tun, sodaß die Anzahl von 101 Schüssen bestehen blieb. Die Brinzen und anderen regierenden Gürgen haben auch auf Salutschüsse ein Anrecht, in den meisten Fällen haben auch auf Salutschüsse ein Anrecht, in den meisten Fällen auf 21 Schüsse. Bei militarischen Beerdigungen werden befanntlich brei Ehrenfalven abgegeben. Auch bei der Kriegsmarine sinden wir die ungleiche Anzabl von Salutschüssen, und zwar wird ihr Ursprung auf den Aberglauben der Seeleute zurüchgeführt, die in ungeraden Zahlen Glüdszahlen sehen. Im allgemeinen beträgt die Schußzahl für Eroßadmirale, gleicherweise wie für Boischafter 19 Schuß, für Admirale und den Staats-Gesandte Id Schuß, sier Konteradmirale, Gouderneure von Kolonien und Ministerresidenten 13 Schuß. So stuft sich die Anzahl der Schüsse immer um zwei ab.

Gerichtsfaal

Ameibrilden, 26. Jan. Das Schwurgericht verurteilte ben 31 Jahre alten Fabrifarbeiter Sieges aus Ludwigsbafen. ber bie amolffahrige Elma Relchner aus Ludwigshafen in feine Bohnung lodte, fich an bem Kinbe verging, es aus Furcht vor Entbedung erwürgte und bie Leiche gerftildelte, wegen Totichlags

su lebenslänglichem Buchthaus. Leipzig, 26. Jan. Das Reichsgericht hat die Revision bes Amtsrichters Anittel (Apbnil), der vom Landgericht Gleiwith am 3. Oftober wegen Beleibigung in vier Gallen gu 2400 Mart Gelbftrafe verurteilt worben war, verworfen.

Von Lahn und Westerwald

Ems, 26. Jan. herr Kaufmann heinrich Rauth bat bas Saus "Kontinental" in ber Babnhofftrage für ben Breis von

Frucht, 26. Jan. Bei ber Burgermeiftermahl wurde Sert Bargermeifter Elberstird auf die Dauer von 8 Jahren wiebergewählt. — Das Fest ber golbenen Sochzeit begingen die Ebe-leute Bhil. Schut und Frau, geb. Alberti

Serborn, 26. Jan. Ter hiefige Schütenverein beichloß: bas 22. Gauberbaubeichießen bes Gaues Beifen-Naffan am 5., 6. und 7. Juli hierselbst abzuhalten. Ferner wurde beschlossen, als Tag für ben Gaufchütentag ben 3. Mai in Borfchlag zu bringen.

f. Sed 5. Westerburg, 26. Jan, Dier bat fich ein Burger-berein gegrundet, dem 50 Mitglieder beigetreten find. Der Berein bat fich bem "Berbanbe Raff. Burgervereine" angeichloffen.

Bom Main und Zaunus

v. Bom Maingan, 26. Jan. Im Maingan gilt ein großer Teil ber Binterfaat für vertoren, ba bie schipenbe Schneebecke felik. Der Boden ift bis zu einer Tiefe von einem halben Meter ge-

i. Langenfdwalbach, 26. 3an. Rach furgem Krantenlager verftarb babier unfer Stadtrechner, Berr Wilhelm Soto-

cassa, im Alter von 54 Jahren.
p. Marcheim, 26 Jan. Die hiesige Ortsgruppe bes tath. Bollsbereins, die im vergangenen Jahre eine größere Werbeversammlung abgehalten, veranstaltet in den nächten Tagen einen Unterrichtsbursus. Mit Müdlicht darauf, daß die Sozialbemokratie große Anstrengungen macht, auf dem Lande nicht nur unter Arbeitern, iondern auch unter Aleinbauern und Hande nicht nur ihre verderblichen, gegen Religion und Baterland gerichteten Be-ftrebungen zu verdreiten, wird der Leiter des Kursus, der als volfstümlicher Rechner beliebte derr Landessekreiten Gott bard t-krankfunt au feluf Abenden über die Gerialbemokratie berechten.

drebungen zu verbreiten, wird der Leiter des Kursus, der als volkstümlicher Redner beliebte derr Landessetretär Gott hard tokenntstümlicher Redner beliebte der Landessetretär Gott hard tokenntstümlichen über die Sozialdemokratie sprechen. Zu diesen Borträgen dat jedermann, auch Francen, Jukrist. Die deiben ersten Unterrickssädende sinden Aontag, den 2. und Mittwoch, den 4. Februar, im "Nassauer Hol" (Gastwirt Kilb), statt. Die anderen Tage werden in der Bersammlung besannt geseben. Beginn abends pilnktlich 8 Udr.

d. Königshosends sind die Bewohner des unteren Ortes ohne Wasser, weis ein Kohrbruch das sind noch seine Arbeitslosigsteit desemt, geht aus dem Umstand bervor, das sich noch seine Arbeitslosigsteit desemt, geht aus dem Umstand bervor, das sich noch seine Arbeiter gefunden gaden, um den Uedeskand zu deheben.

Arbeiter gefunden gaben, um den Uedeskand zu deheben.

Wit dem Schulkausnendan geht es langsam voran. Die Kinder sind in einem mäßig geheizten Wirtsbaudsaase untergebracht, beswegen sällt det kalten Tagen die Schule aus.

d. Sindlingen, 26. Jan. Der Main ist, beginnend an den Fardwerfen, an seinem rechten User in einer Breite von 20 Metern wieder eisfrei. Die jaurehaltigen Adwässer geschlossen.

der wurden zwei arbeitslose Landwerfsburscher geschlossen.

der wurden zwei arbeitslose Landwerfsburschen verhaftet, die man erwischte, als sie von einer Leine Wässe verhaftet, die man erwischte, als sie von einer Leine Wässe kurstagsfeier dersammente der Volksber er in die Geneinde. Der Archenden gen den Ernft, Die Schulkinder trugen Gedichte vor, herr Volksbard der Gerichtschafte der Beinden den Volksbard der Genemen wies auf die nahe Gerichtschafte der 3 Linden für und zeichnete die Keubearfinder der beutschen Geneversallung

chor fang ben Gruß. Die Schulfinder trugen Gedickte vor, Herr Bfarrer Schramm wies auf die nahe Gerichtskätte der 3 Linden führ und zeichnete die Reubegrinder der deutschäften Gauderfassung, den Begründer des hl. römischen Keiches, Karl den Eröfen, anlählich seines essumbertichtigen Todestages. (28. Jan.). Daran schoft sich das Kaiserhoch und das begeisternde "Deit die im Siegerkranz". — In der Festrede sprach derr Lehrer Deul über die Zeit des Endes des hl. römischen Reiches, den Fast und die Wiedergeburt Kreußens, ganz besonders aber über die Zeit vor 100 Jahren. Schiler trugen die entsprechenden Gedickte von Urudt, Schenkendorf und Körner vor, und ein junger Schüler des Konservatoriums erfrente durch Rivslinvorträge.

Bab Somburg-Rirborf, 26. Jan. Mit größtem Bebauern fieht bie biefige Bfarrgemeinbe ibren verehrten Scelforger, herrn Defan Schaller, nach vierjahriger Tatigfeit icheiben, ber mit Rudficht auf feine Wefundheitsverhaltniffe gezwungen war, die leichtere Bfarchelle gu 28 i der ausunehmen. In ihm verlieren feine Bfarrfinder einen far fie unermublich tätigen, tren beforgten Geelforger und hieten, einen geiftvollen und gewandten Rebner. Bei feiner vielen und fcweren Arbeit als Pfarrer ber großen Gemeinde, als Defan, als Königlicher Kreisichulinfpettor - biefes Amt verwaltere er 14 Jahre bochit gewissenhaft - war er noch Leiter verfchiebener Bereine, und gern laufchte man feinen trefflichen, fo recht badenben Bortragen. Für bie Ausschmudung und Berichonerung ber Bfarefirche mar er ftete beforgt, und noch fury bor feinem Scheiden fonnten fünf prachtige gemalte Genfter im Chor eingefett werben. Die Gründung eines Bereins jur Ansichmuchung ber prachtigen Rirche ift feint Wert. Gur bie Ratholifen ber Diafporagemeinben Friedrichsborf, Diffingen, Köppern und Gentberg bat er fich burch ben Ban bes fcutuden. Bers Refu-Rirchleins ein bleibenbes Benfmal gefest. Moge bent verehrten herrn in feinem menen Wirfungofreise noch eine recht lange und reichgesegnete Tätigfeit beschieben fein.

Frankfurta. D., 26. Jan, Freifran Mathilbe von Rothfdeilb bat bem ftabtifchen Gilberichat eine wertvolle filberne Jarbiniere gestiftet. Tas toftbare Stud ift ein Bert bes beimifchen Brofesfors A. Barnesi und zeigt in allen feinen Teilen reid; allegorifden Schmud.

Bom Rhein

h. Biebrich, 27. Jan. Ter Männergesangverein "Fibelio" feiert 1915 fein filbernes Stiftungsfest; aus diefem Anlag will er

einen größeren Gefangwettftreit arrangieren.

in Franenftein, 26. 3an. Mit bem 1. Februar verlagt herr Bfarrer Ceit unfere Gemeinde, um bie Bfarrei Gilfen am Rhein gu übernehmen. Mit berglichem Bebauern fieht unfre Bfarrgemeinde ben ihr fo lieb geworbenen Geelforger icheiben, ber über 14 Jahre lang bier unter recht ichwierigen Berhaltniffen fein Amt ausübte. Berr Bfarrer Geit bat es wahrend biefer langen Beit berftanben, mit seiner Gemeinde allezeit bergliche Begiehungen und ein gutes Einvernehmen gu pflegen, woburd es ihm möglich war, eine febr fegensreiche Tätigfeit gu entfalten. Die ftarte Bevölferungszunahme ber Gemeinde Franeuftein in den letten 20 Jahren und die fich immer mehr gestend machenden Einfluffe ber naben Großstadt, brachten von Jahr gu Jahr erhobte Anforderungen und ein breiteres Arbeitsfeld. Dem eifrigen Bemühen des Herrn Blarrers Seig ift es gelungen, im Jahre 1903 ben ichon lange geliegten Bunich ber Katholifen Dobheims zu erfüllen und benfelben eine Rirche und ein Pfarthaus gu erbauen, sobah nun auch eine eigne Seelforge in Dotteim eingericktet werden fonnte. Das schönste Denkmal seelsorgerischer und fozialer Fürforge hat fich aber Herr Bfarrer Seit in unserer Gemeinbe felbft gefest burch bie Erbauung eines Schwefternbaufes und einer Aleinfinderschule. Das burch bie Opferwilligfeit feiner Bfarrfinder und burch große perfonliche finanzielle Opier im Jahre 1910 fertiggestellte Anwesen fann und herr Pfarrer Ceit. ichuldenfrei hinterlaffen. Bon bier aus bat fich ichon ein großer Segen über bie Gemeinde ergoffen. Die Kranten finden eine fachgemaße Tlege eine Bewahrschule nimmt gablreiche Kinder in treue Obhut, eine Arbeitofchule bietet ben schulentlaffenen Mabchen Gelegenheit gur Beiterbildung. hier hat auch ein Madchenverein sein heim gefunden. Das alles verdanken wir in erster Linie herrn Bfarrer Geis, bem wir jum Abichied auch an biefer Stelle noch einmal banten, berglich banten für alle Mithen und Opfer, bie er in treuer Bflichterfullung für feine Bfarrfinder aufgewendet hat. Moge unfer icheibender Geelforger, ber unierer Gemeinde die beste Rraft feines Lebens und ein gutes Stud feiner Gefundbeit geopiert bat, in feinem neuen Birlungefreise noch eine lange Reihe gludlicher Jahre berleben! Seinen bantbaren Bfarrfindern aber wird er mehr sein als nur der scheidende hirte der Gemeinde, er wird ihnen vor allem als Wohltäter und

Menschenstrund unvergestlich bleiben.

gg. Erbach i. T., 25. Jan. Die vom Männergesangberein
Einigseit (Tirigent: Herr J. Horst) im Saalbau "Aur Hadel"
abgebaltene Abendunterhaltung hatte sich eines starfen Besuches
zu erfreuen und nahm einen schönen Bersauf. Die Theaterklicke:
"Ein berbummeltes Genie" von Tr. Fanst und "Tas Arenz der Mutter" wurden stott gespielt; ebenso die humoristischen Kummern bes Programms. Fran Grethe Roth erfreute die Berfammelten wiederum durch den Bortrag einiger bübicher Lieder. Das Sanze fand einen würdigen Abschlift durch einen folennen Ball.
g. Geisen heim, 27. Jan. Am 2. Februar (Maria Lichtmey), nachmittags 4½ Uhr, findet im Saale des fatholischen

Bereinsbaufes, Sotel Germania, eine Berfammlung bes fath. Mannervereine ftatt. Gprechen wird ber Chefrebattenr ber "Abeinischen Bolfszeitung", herr Dr. Genefe, über das Thema: "Bas lebrt das Jahr 1814 bem tatholiichen Bolfe."

i. Geifen beim, 26. Jan. Der Stadtverordnetenborfteber erläßt folgenbes Ausschreiben: Die Burgermeifterftelle ber Stadt Weifenfreim foll am 1. Juli neu befest werben. Das penfionsfähige Gebalt beträgt, vorbehaltlich ber Genebmigung des Bezirfsausschmises, 4500 Mart, steigend von drei zu drei Jahren um je 500 Mart, bis 6 000 Wart. Die Wahl und Anftellung erfolgt nach Maßgabe ber Städtcordnung für die Provins Seffen-Raffau auf 12 Juhre. Beiverbungen find unter Beifügung eines Lebenslaufes, fowie Beugnisabschriften bis jum 1. März bei bem Stadtverorbnetenvorsteher Bobus, einzureichen. Beborjugt Bemerber mit Berwaltungepraris. Berfonliche Borftellung nur duf Wunfch.

meinsam mit bem Arbeiterverein gestern im Bereinshause ber anstaltete Geburtstagsfeier bes Anigers verlief in ichoner Beife. anstallete Geburtstagsseier bes Kaisers verlief in schöner Weise. Dem Eröffnungsmarich folgte ein Kestprolog. Dieraut bielt ber Ersies, herr Kavian Reut, die Festrebe, In echt patriotischem Geiste und glübender Begeisterung für Kaiser und Baterland, schloß der Redner mit einem Doch auf unseren Friedenstaiser, dem die Festversammlung mit Begeisterung zustimmte. Das hübsch ausgestattes Erogramm bot Borzügliches. Das don der jungen Garbe des Gesellenvereins vorgesichte Militärstück: Refrut Biesse als Kindermadchen", zeugte von großer Lust und Liebe und jugendlichem Eiser und sand den allieitigen Beisall. Mit dem Liebe: "Deutschland, Deutschland über alles" schloß die eindrucksvolle Kaisersgeburtstagsseier.

Rüdes beim, 26. Jan. Bring Seinrich der Riedersande Rubesbeim, 26. 3an. Bring Beinrich ber Rieberlande besichtigte gestern nachmittag mit Meinem Gefolge bas Rational-

t. Rabesheim, 26. 3an. Die bont Wefellenverein ge-

i. Aus bem Abeingau, 27. Jan. (Neues Abeingau-Bahnprojeft.) Der Allgem. Deutschen Kleinbahngesellschaft zu Berlin ift bekanntlich vom Landesausschuß die nachgesuchte Genehmigung zur Witbenuhung ber Begirfsfrafte Schierfiein-Gliville, für eine Bahnlinie verweigert worden. Diefer Beichluß ift, wie wir boren, mit Rücflicht barauf gefaßt worden, bag ein von der Stadt Biesbaden forziertes Bahnbrofeff, welches feinen Anfang in Biesbaden nimmt, den Interessen des Bezirfs ungleich mehr gerecht werde. Wegen bieses, übrigens noch in der Bor-bereitung begriffenen Brojefies, schweben zur Stunde Berband-fungen mit der Eisenbahndirektion in Mains.

Dallbeim, 25. Jan. Am Freitagabenb 8 Uhr brach in bem ber Wive. Gras gehörigen Bohnhaus Feuer aus. Die Fran war schon zu Bett und wurde von einem Manne aus ber Nachbarichaft aus dem brennenden Haufe gerettet. Das Wohnhaus

nebst einem Meinen Anbau brannten nieber.

Theater, Kunst, Wissenschaft

Ronigliche Schaufpiele

4. Somphonie-Congert. Die Bortragborbnung gewann eine gewiffe ftiliftifde Ginbeitlichkeit burch bie Bevorzugung fait ausfdlieflich framblifder Komponiften. Benn ber Bianift Alfred Cortot aus Baris tommt, bann bebentet bies far Biesbaben immer ein Weit. Das Magvolle und Ratürliche in feiner Auffaffung, bas Fernhalten aller Aufregung und Gifefthafderei, ber breite Schwung und bie ebfen Linien feines Stills, eine lebenbige, gehobene Stimmung fenngeichnen ben fein entufinnbenben Raviermufifer. Ein wechfelreicher Bortrag, pfpchologisch motiviert und tonlich einbringlich, geiftig iderlegen, mit glangenber Technit und inniger Tonichonbeit: fo fpielt Alfred Cortot. Spielte gestern überragend die nicht eben bedemenden aber funftvollen somobonichfen Bariationen von Cefar Frant, bem Komponiften ber "Geligpreifungen" und bas Anbante spianato et Volonake von F. Chovin, lettere besonders gundend burch die energische Rhthmik. Man batte biefem Meifterspieler noch länger guboren mögen und man rubte pifct, bis er mit freigebiger Sand gwei Jugaben gespenbet batte. - Das befondere gut biesponierte Ronigl. Orchefter exfreute mit ber befannten Berling-Duberture "Ronnifder Rarneval", burch echt frangofifden Giprit, fprubelnbe Luftigfeit und Marbeit ausgezeichnet. Cobann Gaint Carns fpmphonifche Dichtung "Le rouet d'Omphale", ber Gurtel ber Omphale, wo Berfules unter bie Frauen mit fdmurrenben Spinnrabern und Biamiffimveffeften tritt. Und ale beutiche Dafe in all' bem frangofifchen Allingflanggauber Frang Schuberte icon mehrfach belprocene und nach Rob. Schumann burch ihre "bimmlifche Lange" bemertenswerte Cour-Somphonie mit bem impofanten Finale und ber fugeften Romantit, eine Bierbe fur bas Rongertprogramm. Acht Gumphonien bat ber große Liebermeifter geschrieben, von benen bie in C-bur (1828) und bie unvollenbete in S-moll (1822) am befannteften find. Ueber ben gangen Runfttaten machte berr Brofeffor Dannftaebt's gludliche, fenntnisreiche Sand, die Licht und Schatten finn- und verftanbnisvoll gu verteilen. versteht und neben bem technischen auch bas seelische Moment nicht gu fury tommen lagt. Die Orchefterbegleitung einschlieglich bem offieifen Affompagnement ftanb wieber auf bedeutenber Sobe.

Aus Wiesbaden

Kaifers Geburtstag

Das beutiche Bolf lagt feines Raifers Geburtstag nicht borübergeben, ohne an ben Stufen bes Thrones die aufrichtigiten und berglichften Buniche fur bes Lanbesvaters und feines hoben Saufes Boblergeben niederzulegen. Dazu wird bas beutiche Boll angeregt burch eine alte beutsche Sitte, burch bie Gefühle ber Bietat und ber hoben Wertschätzung, bie es seinem erlauchten herricher goilt. Das beutiche Bolt ift ftolg auf feinen Raifer und hat hierzu ein Recht. Richt zuleht find es die Gefühle der Dankbarteit, welche unfer Bolt befeelen und in ihm bie amfaffenbiten Buniche für die Erhaltung und für die gludliche Regierung unferes Raifers weden. Deutschland ift groß und ftart, feine fulturelle und wirtichaftliche Entwidelung bat eine hohe Stufe erreicht, um welche es andere Bolfer beneiden, und ob beren fie und leiber miggfinftig find. Diefe bobe Stufe ber Entwidelung berbanten wir hauptfäcklich bem langen Frieden, beffen Erhaltung bas vorzüglichfte Bert unferes Raifers ift, wegen beifen unter Raifer ben ichonften Rubm erworben bat. Der Rubmestitel eines Friedensfaifers ift bober gu werten als ber Rubmestitel eines Siegers. Bieberholt war für Deutschland Gelegenheit geboten, bas Schwert zu ziehen; unfer Raifer gog es nicht aus Liebe jum Grieben, welcher bie Borausfehung aller nationalen Gater Much bente wieber rufen wir aus: Gott fcuige und fegne

Bald fab ich auch Jenfins, ber fich burch bie Menge gu mir brangte. Er war ein freundlich aussehenber Meiner Mann mit leicht ergrautem Barte und alter ale ber andere Schaffner.

"Ich linde einen Wagen für Sie gemietet, der Sie ju Fron ift eine gute Geele, wenn fie auch trop ihres Umfange nicht viel gleidliebt. Bei ihr tonnen Gie wenigftens ein Unterfommen finden, bis fich Ihnen etwas Befferes bietet. Sie hat bas Saus voll von Berwandten . . aber merken Sie es fich wohl: leigen Sie nur um alles in der Welt niemand dort Gelb!" "Gelb leihen?" wiederholte ich gang verblüfft.

In, halten Gie zusammen, was Gie haben, und fagen Gie Frau Rofario, daß Giles und Jentine Gie ichiden. Ich muniche Ihnen Glüd! Wenn Sie mich brauchen, wird ein Brief unter ber Abreffe ber Gifenbabnfinie, bei ber ich angestellt bin, mich ftete finben. Leben Gie mobil!"

Damit half er mir in eine Art auf Rabern flehenden Raftent mit geschloffenen granen Laben. Ein burrer Schimmel war bavor gespannt, und ein Junge Tenfte ibn, ber unter feinem Turbant und seinen bunten Jegen fast verschwand. Mein Gepad war bereits mit einem aus alten Lappen verfertigten Strid feitgebunden, und che ich's mich verfah, fuhren wir, eine bichte Staubwolfe aufwirbelnd, in raichem Trabe bavon.

Buerft tamen wir an einem öffentlichen Bart, an einem Spital und bann an einem großen, fart befuchten Bagar vorbet. Bald jedoch bogen wir in eine breite Strafe mit verwahrloften, in berwilderten Garten fiebenben Sanfern ein. An bem balbverfallenen Gittertor eines folden Amvefens fowentten wir blotlich in einen von Furchen gerriffenen Gartemveg ein und hielten bann bor ber Tur eines langen, niedrigen Gebaudes mit großer, fäulengetragener Beranda und verblichenem gelbem Anftrich. Auf der Beranda ftand eine Angahl halbdurchgefessener Bambus- und Strobftilble und einige balbvertroducte Farnfrauter in Ribein. Much eine Senne mit ihren Richfein bemertte ich bort, fomie eine große Menge weit herunterhangender Spungewebe.

Ringsumber aber bereichte lautlofe Stille. Der Ruticher fcbrie und fdrie, jedoch vergebens. Endlich flieg er wiitend ab und lief nach ben Sintergebauben, bon wo er nach wenigen Augenbliden in Begleitung eines Dieners gurudfebrte, der fich im Weben feinen Rod angog und eine leichte Wolfe von Ruchenund Tabalbuft mitbrachte. Er forberte mich in gutem Englisch auf, einzutreten, icob ben ichief beruntergelaffenen Rollaben beifeite und führte mich in ein großes, bunffes Empfangezimmer,

hier wartete ich ziemlich lange Zeit. Nachdem fich meine Augen an bas Dammerlicht gewöhnt hatten, bemerfte ich, bag

Die Kahenpfote

Roman von B. M. Crofer.

Antorifierte Meberfegung aus bem Englifden von Alwin Bifcher. Nachbruck verboten. 18. Fortfehung.

Raich öffnete er bie Tur, feste fich mir gegenüber und betrachtete ben Schaben genauer. "Biebiel war es?" fragte er bann, mich mit feinen großen blauen Mugen ansebenb.

Das ift ein fauberer Streich!" Unter einem neu berborfflirgenben Tranenftrom fagte ich

es ihm. "Ra, weinen Sie nur nicht. Aber freilich folch ein Bech! Und wenn Gie feine Freunde, feine Beugniffe und fein Gelb

"Gunfundfedigig Rupien find mir noch geblieben." Run, bamit fonnen Gie fich icon ein Beilden über Baffer halten."

"Mein, aber ich will Ihnen mal einen Rat geben. In ben Borftadten Beperd und Blacktown gibt es eine Menge billiger Kosthäuser, wo man um achtzig Anna bis eine Rupie täglich aufgenommen wird. 3ch fenne jum Beifviel eine Frau Rofaris, die in der Ermidallstraße Nummer sechzebn in Bepern wohnt, bei ber beträgt ber Breis für Roft und Logis täglich eine Rupie. Sie ift eine febr anftunbige alte Frau, wenn auch faft fo fchwarz wie ein Mobr, und wenn Gie ihr fagen, bag Gifes - das bin id - Sie faide, fo wird fie gewißt gut für Sie forgen."

"Ich bante Ihnen bon bergen fur Ihre Freundlichteit." Es geht gwar ein bifichen funterbunt gu in dem Saus, aber Gie werben fich ichon barein finden. Jebenfalls ift es billig und anftanbig, und bon bort tonnen Gie fich nach einer Stelle umfeben ober nach Saufe ichreiben."

"Ja, das weede ich wohl tonnen", flimmte ich mit einem Senfger bei

"Sie haben bie gleiche Saarfarbe wie meine Schwefter; bas fiet mir zuerft auf. Adr. wie berzbrechend Sie geweint haben! Aber was nitht bas? Kommen Sie jeht und effen Sie mit mir," "Abec nein, ich danke, ich brauche nichts zu effen", antwortete ich Mäglich.

"Aber ich . . und Sie ebenfalls! Das Weinen bat Sie angegriffen. Ich habe nämlich auch einst besiere Tage gesehen; Sie werben mir's war faum glauben. Allein nichts wollte mir in ber heimat glüden, und so fam ich nach Indien, um mich wenigstens auf eigene Bufe zu ftellen. Biefleicht ichwinge auch

ich mich wieder in die Höhe, und inzwischen ist es besser, ich bin bier, als ich lungere zu hause herum und lasse mich von meinem Mten unterhalten. Meine Arbeit ist zwar recht schwer, aber daraus mache ich mir nichts . . . Da Sie mir aber die Ebre Ihrer Gesellschaft nicht erweisen wollen, so muß ich eben allein

Damit fprang er hinaus und ichloft bie Eltre. Allein ichon nach furger Zeit tam ein Kellner in einem roten Turban und brachte mir ein Stückhen fastes Geflügel, Brot und eine Flasche eisgefühlter Lintonabe. Giles Sahib, fo fagte ber Kellner, ichicke mir bies; alles fei bezahlt. Dantbar nehm ich biefes fleine Mahl an und fühlte mich baraufbin außerorbentlich gestärft. Diese Erfrischung und die Abresse bes billigen Kosthauses hatte ich alfo ber Farbe meiner Saare gu verdanfen!

Aury bor Abgang bes Buges erschien mein freundlicher Befchuter wieder, um fich von mir gu verabicbieben und mir noch gilig gugurufen: "Ich habe Sie meinem Kameraben Jentins anempfohlen; er wird in Madras ned Ihrem Gepad feben und Ihnen für einen Wagen forgen. Ich fabre jett nach Metta-pollum. Alfo leben Sie toobl!" Damit reichte er mir bie Sand und dritchte die meinige herglicht "Leben Gie wohl und verlieren Sie ben Mut nicht. Biel Glud!"

Meuntes Rapitel.

Tas Berg ichtig mir etwas rafcher, als ich bemertte, daß die grünen Reisfelder und Dattelpalmen allmählich einer fahlen. fandigen Ebene wichen. Die feuchtwurme Luft, bie jum Bagenfenfter bereindrang, führte einen falgigen Beigeschmad vom Meere mit fich, und bald fubren wir zwischen zerftrent liegenden Torfern fin, ben ficheren Borboten einer großen Stabt.

3d naherte mid Mabras und bamit bem Ende eines behaglich-forglofen Lebensabschnittes! Eine Barschaft von wenig mehr als fünf Bfund trennte mich von bem Sungertobe. Run hieß es: Ropf boch und banbeln! Ein Rechnungenberschlag war bald gemacht. Bei der äußersten Sparsamfeit formte ich mit sechzig Rupien zwei Monate lang leben, und während biefer Beit mußte es mir ja boch gelingen, eine Stellung ju finden. Meine nachste Aufgabe war alfo, recht fparfam und vorsichtig zu fein.

Rach wenigen Minuten ichon befand ich mich mitten im Gewühl und Larm eines großen inbischen Bahnhofes und wurde bon gabilofen Reifenben mit ihren Bunbeln, Korben, Rochgefcbirren und fogar Lieblingshühnern im Arm bin und ber gefroken. Es fab aus wie ber Mussug eines gangen Bolfes. Ter eingeborene Indier hat nämlich eine besondere Borliebe filr bas Eifenbahnfahren und genicht es mit geringem Roftenaufwand.

unferen Raifer und bas gange faiferliche Saus und erhalte mis unferen Raifer Wilhelm II. ben Friedensfürften, noch viele Jahre!

In diesen Rus einzustimmen und ihn oft und oft zu wi d tholen, bat nicht gulett bie Refibengfrabt Biesbaben bas Recht und bie Bflicht, bie Beltfurftabt Biesbaden, welche ihren Aufschwung einen großen Teil ihrem Landesberrn verbanft. Alljährlich verlegt unfer Kaifer, wenn in Wiesbaden ber Frühling eingezogen und die schönen Taumuswaldungen im Lenzesschmuste brangen, fein Soflager nach Wiesbaben und ift fo ber Anlag gu bem gewaltigen Strom von Fremben, die nach Biesbaben eilen, um feine Beilquellen gu benugen und an den Festlichkeiten im hoftheater und Aurhaufe, die gu Ehren unferes Raifers ver-anfialtet werben, teilgunehmen. Gin besonderer Anlah, unferen Raifer zu ehren, ift ber Geburtstag bes erlauchten Landesberrn, ber beute in fein 56. Lebensjahr eintritt, und biefen Tag jestlich

gu begeben, lagt fich unfere Stabt nicht entgeben. Der Tag wurde gestern abend und beute früh feierlich eingeläutet. Um 8 Uhr gestern abend begann ber Bapfenftreich an ben Rafernen an ber Schierfteiner Straffe, bie in Flaggenfcmud und Tannengrun prangten. Eine gabtreiche Bufchauermenge batte fich in ben Straffen eingefunden, burch welche bas Militar feinen Wog nahm. Un bem Zapfenftreich, ber unter Führung bes Leutnants von Gersberif stattsand, nahmen die gesamte Regiments-musik unter Obermusikmeister Gottschalt und Manuschaften mit Facklu aus dem 1. und 2. Bataisson des Füstlierregiments b. Gersborff (Kurheff.) Ar. 80 teil. Der Zapfenstreich nahm feinen Weg burch Die Schiersteiner- und Nieberwaldstraße, über ben Kaiser-Friedrich-Ring burch die Abolisallee, Abein- und Bilbelmftrage über ben Bismardplat nach der Bierftadter Strafe jur Bolmung bes Oberften von Safe. Bor der Bohnung bes Oberften brachte die Regimentsfapelle eine Serenade bar; sobann ging es, nachdem noch bor ber Agl. Regierung ein Ständchen bargebracht worben, zurfid zu ben Rafernen, bie in bengalischem Lichte erftrahlten. Mit bem Choral: "Ich bete an die Macht der Liebe", war der Japfen-ftreich beendet. Unter den zahlreichen Zuschauern befanden fich auch viele Angehörigen der hiefigen Truppenteile, die bereits

geftern abend beurlaubt waren. Um beutigen Tage prangt unfere Stabt im Festgewande. Die ftaatlichen und ftabtifden Gebautichfeiten und bie meiften Brivatbäuser tragen Flaggenichmud. Nachdem um 6.30 Uhr von der Blattsern der Marktliche ein Choral geblasen worden, begann das große Weden. Dasselbe geschah durch die Regimentskapelle und Spielleuse der Achtziger. Der Zug, unter Führung des Leutnants v. Knoblauch, des Abjutanten des L. Bataillons, nahm seinen Weg von dem Kgl. Schlosse durch die Marktraße, Kirchgalle, Friedrich, Schwalbacher., Dopheimer Strafe, Raifer Fried-rich-Ring und Schierfteiner Strafe nach ber Raferne.

Bwijden 9.30 und 11 Uhr nahmen bie Mannichaften an ben einzelnen Festgottesbienften teil. In der Bonifatinefirche fand um 10.15 Uhr Festgottesbienft ftatt, ber bon ben fatholischen Angehörigen der Achtziger und 27er, sowie von Laien gut besucht war. Das Sochamt gelebrierte berr Raplan Gobel unter Mifftens ber herren Raplane Quirin und Dommermuth.

In feiner Festvredigt unter bem Borfpruche: "Bom Berrn ift ben Konigen ihre Macht verlieben" (Buch ber Beisheit 6, 4) erinnette berr Stadtpfarrer Gruber an ben morgigen Tobestag Naifer Rarl bes Großen bor 1100 Jahren, welchem gu Weihnachten 800 bei ber Raiferfronung im Betersbome bie Romer gujubelten mit dem Rufe: Dem von Gott gefronten, friedliebenben Raifer Beil und Segen. Diefer Segendruf moge auch ber unfrige fein am Geburtofeite unferes Raifers, bem unfere Gebete gelten und für beffen fegensreiche Regierung zum Boble bes Baterlandes wir bem Allerhöchften Tant gollen.

In ben biefigen Schulen murbe ber Weburtstag bes Raifers in ber fiblichen Form gefeiert. Das Königl. Ghmnafium bielt feine Feier bereits gestern nachmittag im Festsaale ber Turngefellichaft ab. Die Feftrebe hielt bierbei berr Direftor Brof. Dir. Thamm. — Bei bem Festalt ber ftabtischen Oberrealichule hielt Berr Oberlehrer Dr. Dorrie mit dem Thema: Deutschlands Anteil an ber Entwidelung ber brahtlofen Telegraphie bie Festrebe.

Die Barabe fiel infolge bes Blatteifes gus.

Um 2 Uhr begann im Rurhaus ein großes Gefteffen. Rach bem erften Gange erhob fich Bezirfstommanbeur Oberft, Rott zu folgendem Kaifertoaft:

Wir haben einen Raifer! So jauchst und jubelt uns dieser Tag ju, und fo haben es bie Gloden laut hinausgerufen in bas Land.

Bir haben einen Raifer! Go bricht es jubelnb und froblodenb auch aus unferen Bergen, benn beute ift Raifers Geburtstag. Unfere Webanten wenden fich zu bem faiferlichen herrn. Dort in bem altersgrauen Schloft an ber Spree in Berlin feiert er heute feinen 56. Geburtstag, umgeben bon ber taiferlichen Familie und von ben Fürften Deutschlands. Und bas gange Land feiert mit. Auch wir haben uns hier in diefem prachtigen Saale versammelt, um unferem faiferlichen beren an feinem Geburtstage au bulbigen als bie getreuen Burger feiner guten alten Refibens Biesbaben. Bir erinnern und mit Danfbarfeit ber gewaltigen Arbeit, Die Ge. Majeftat geleiftet bat fur bas bentiche Bolf und all ber Segnungen, die uns burch ihn jugefloffen find in feiner mehr als 25jahrigen Regierung. Wir ichauen besonders bantbar auf bas lestverfloffene Jahr gurud, bas ein Jahr des Friedens geblieben ift trop aller Bedrangniffe und Gefahren, bas ein Jahr bes Jubels und ber Erinnerungen geworben ift ohnegleichen, bas uns bas bobe nationale Gut ber allgemeinen Wehrpflicht wieber errungen und uns allen, dem gangen Bolf einen fichtlichen Auficonung nationaler Begeifterung gebracht

bat. Bir fteben in Chrinrcht vor Gr. Majeftat bem Raifer ale bem lebenbigen Wahrzeichen ber Einigfeit und Macht bes Dentschen Reiches, als bem fichtbaren Ausbruck ber bochften Gewalt und ber hochften Autorigat in beutiden Lanben, als ber Berforperung von Recht, Gejeg und Ordnung. Wir huldigen Gr. Majeftat als unferem Allerhöchsten Ariegeberrn. Seine Ehre ift unfere Ehre, Geine Bobliabrt ift unfere Bobliabrt. Der Aufdwung aber bes beutschen Bolfes gu Glud, Macht und Ansehen unter den Bolfern ift ber Bweck und bas Biel feines Lebens.

Mehr noch ift uns ber Raifer. Die beutiche Raiferfrone wird um-woben und umwittert von einer mehr als taufenbiabrigen Geschichte, und ber Bergangenheit beilige Schauer faffen uns an bei bem Wort und Begriff Kaifer. Da ersteht bor unferen geistigen Augen bie Majeftat und Berrlichkeit Raifer Rarls bes Großen. Da feben wir fie babinfcreiten ourch bie Jahrhunderte, die gewaltigen Raifer fachfifden, franklichen und fdmabliden Stammes, bie Schirmoggte ber Kirche und Berren bes Abendlandes, eine lange, gloreeiche Reibe. Da feben wir aber auch mit Born und Comers frembe, undeutide Glewalten Racht gewinnen in beutiden Landen und feben bie Raiferberrlichfeit babinfdminben in Uneinigleit, haber und blutigen Rampfen, und mit Scham wenden wir und gulest ab von dem unrühmlichen Erlöschen der alten Raiserherrlichkeit. Aber ber fraifergebante war nicht tot. Bor hunbert Jahren haben unfere Bater in blutigem Freiheitotampfe bie Grundlagen gelegt für ein neues Reich, und por 44 Jahren ift auf biefen Grundlagen burch Rampf und Gieg binburch ber ftolge madtige Bau bes neuen beutiden Reiches errichtet worden. Bor unferer Erinnerung fteht ba bie bobe ehrwürdige Gestalt Raifer Bilbelms bes Erften, bes Großen und Siegreichen. In ihm vereinigen fich bie heiligen Erinnerungen ber alten Kaiserherrfichfeit und ber glorreichen Geichichte preusisichen Königs- und helbentums. Und neben ihm ragen wie Gaulen feine brei Balabine, Roon, Moltfe, Bismard. Wem follige nicht bas berg bober bei biefen Ramen! Alls zweiter Raifer fieht vor unferen Angen Die lichte Siegfriedsgeftalt Raifer Friedrichs, bes Dufbere, des Lieblings bes bentichen Bolfes. Und ber britte in ber neuen Reihe ift unfer Raifer, nach Gottes Ratichlug und burch feine Gnabe Deutscher Raifer und Ronig von Breugen, ber verantwortliche Erbe und Suter ber beutschen Raiferherrlichkeit.

3a, was unferer Bater beifeftes Gebnen war, einen Raifer gu haben, bem fie gujubeln, fur ben fie leben und fterben fonnten, bas baben wir, bas halten wir! Gott fegne ben Raifer!

Roch mehr bedeutet uns ber Raifer. Bir bebarfen feiner aus bem innerften Beburfnis ber Bolfsfeele beraus fur ben Staat, fur bas Baterland. Bismard, ber bie beutiche Boltsfeele fannte, wie fein anberer, begengt es uns, bag ber Staat und bas Bererfand, goenn fie nicht feere Begriffe bleiben wollen fur ben Deutschen, Gleisch und Blut erhalten muffen burch die Berfon bes Furften. Der Berricher gibt burch feine Berfon bem Begriffe Staat Inhalt und Leben. Weiter bezeugt Bismard, bağ bie beutsche Bateriandeliebe, um tätig und wirffam zu werben, in ber Regel als Biel eines Mirsten bebarf, auf ben fie fich leichtet. Der Berricher wird baburch bas Sauptbinbemittel zwischen bem Einzelnen im Boll aus bem Staat. Das monarchische Gefühl bes Bolles ift ber Boben, auf bem hauptfachlich bie Staatsgesimmung und bas vagerlanbische Bewußtsein bei und erwachsen und blaben.

Bare ber preufifche Ctaat bas fefte Weffige geworben ohne feinen Berricher? Burben bie Marter und bie Bommern und bie Beftialen und Brenfen Friedriche bes Großen fich fo gufammengehörig gefühlt haben als Breugen ohne ibn, ben großen Ronig? Und mas bat ben preußischen Staat 1806 nach bem erichützernben Zusammenbruch jusammengehalten und gerettet? Der Ronig, ja ber Ronig. Richt als ob er ein herricher von besonderer Kraft und Begabung gewesen ware. Rein, bas war er nicht, aber er war der Ronkig, bas heilige, lebendige Wahrzeichen bes Breugentums, um ben fich fofort bie beften Rrafte fammelten. Und bie Marter und bie Preugen, bie Bommern und bie Schlefier, als fie gu berfinten brobten in bem grenzenlofen Jammer jener Beit, ftredten unwillfürlich die Arme aus nach ihm, bem König, ihrem Jesten Salt, ihrer Soffnung, ihrer Rettung. Um ihn brangten fie naber an einander in jenen dunklen Tagen, und haben mit ihrem Ronig Liebe um Liebe, Trene um Trene getauscht wie nie ein anderes Bolf. Und an biefer Liebe zum Ronig und mit ihr entflammte bie Liebe gum Baterlande gut lobenber Alamme und schmols bas gonze Bolt aufammen in beiliger Glut. Die ift bas Wort Baterland mit beigerer Inbrunft von ben Lippen gefloffen, als bamals, und als ber Sturm 1813 losbrach, ba zogen unfere Bater in ben Freiheitstampf "Mit Gott, für König und Baterland!"

13th wenn wir uns ben Buftand benfen tonnten, - biefe Frage wirft Bismard auf - bag eines Tages ber Ronig und fein Gefchlecht ploglich aus unferer Mitte verschwänden, was wurde geschehen? 3ft es ficher, bag bie Oftpreugen mit ben Rheinlanbern, Die Schlefier mit ben Beftfalen, bie Bommern mit ben Raffauern und Beffen, Machen mit Konigsberg, Biesbaben mit Memef, fich fo ungerreifbar eins fablen wurden, wie bisber, auch ohne bie Binbung burch ben herricher? Und was ift's, mas ben Augsburger Schwaben, ben Mainfranten und ben Bfalger Alemannen fo feft an ben verhaltnismafig fleinen Stamm ber Bapern in Teutschland fnupft, berart, bag fie fich alle mit Stols Bapern nennen? Bit es nicht einzig und allein bie Liebe jum febnige aus Bittelsbacher

3a, bas monarchifche Bewußtfein ift eine Tatfache, ift eine (Macht in Deutschland, mit ber ber Staatsmann gu rechnen bat, und ift ein Beburinis ber beutiden Bolfsfeele, bas gebieterifch nach einem Ruifer berlangt, ber alles, was bentich ift, fest gufammenfaßt gu einer geichloffenen Ginbeit, su einem machtigen Deutschen Reich. Obne Raifer, bas fühlen wir und wiffen wir und bas bezengt und ibie Wefchichte, ichwindet Die beutsche Rraft rettungelos babin. Mit bem Raifer perdoppelt, ja verzehnfacht fie fich und wird unfiberwindlich.

Wir haben einen Raifer! Go durfen wir heute mit Recht binausjubeln in alle Beit. Bir haben ihn und halten ihn fest mit bem Bergen. Er gehort uns, fowie wir ibm, und wir ichufteln alles, was uns die Liebe gu ihm und den Stols auf Ihn und die Freude an ihm und an bes Reiches Serrlichfeit nehmen will, bon uns ab ale etwas Feinb.

feliges und als einen Ranb an unferem besten beutschen Defen, Tont dworen ihm Treue beute an feinem Geburtstage und fugen ben aus innerftem Bergen brennenben Bunfch bingut Gott fegne, Gott fchube, Glott erhalte unseren Raifer. Und jum außeren Beichen forbere ich Bis meine Berren auf, die Glafer zu erheben und mit mir einzustimmen in

Seine Majeftat Bilbelm II., Deutscher Raifer, Ronig von Breugen, unfer allergnabigfter Raifer, Ronig und Derr! Durra! (Beifall.)

Ruche und Reller bes herrn 29. Ruthe boten wieber bas Beffe, 嫁

Bie ablich, bat auch in biefem Jahre eine Reihe biefiger Giefchaftebaufer für Raifers Geburtstag besondere Schaufenfterdeforationen angebracht. Bei einem Gange burch bie Stadt fielen und die beiben Schaufenfter ber Blumenhandlung Ernft Babl in ber Wilhelmftrage auf, bie fich ftets burch eigenartige Andstellungen auszeichnen. In einem Schaufenster bewegen sich auf einem Urinen hasen insolge Motorantrieb 3 Schiffchen, die deutsche Flotte darstellend, beren Ausban mit zu den Lebensausgeben unseres Kaisers gehört. An dem Bostament einer Büste unseres Raifers prangt bas Monarchemvort: "Unfere Bufunft liegt auf bem Baffer". Das gange ift von Felsgruppen umrahmt und bietet in feiner Ansschmuckung mit Blattpflangen und Tannengrun bei abendlicher, prachtiger Beleuchtung einen originellen und feifelnben Unblid.

Kaifersgeburtstagsfeier im Lefeverein

Raisersgedurtstagsfeier im Leseverein

Unter anerkennensverter Beteiligung, obgleich an einem Wochentage, hielt gestern abend der Leieverein im Festigals des Vereinschauses eine Kaisersgedurtstagsfeier ab, die in Wahtheit als eine vornehme Beranstaltung bezeichnet werden muß. Auch einen Kaiserprolog mit gutem Verhändnis. Die Festignivrache diest der Inden Wölfern des Altertunds und nach der Meinung beibnischer Willeben uns der Lodestag ein Tag der Andels und der Geburtstag ein Tag der Allertunds und nach der Meinung beidnischer Wilssehmen uns der Todestag ein Tag des Andels und der Geburtstag ein Tag der Klage sei, Freude und Judel berrickt am Gedurtstag ein Tag der Klage sei, Freude und Judel berrickt am Gedurtstag ein Tag der Klage sei, Geaude und Judel derrickt am Gedurtstag ein Kaisers in allen Gauen Deutschlands, weil unser Kaiser uns ein Borbild im Antidauen des Lebens auf dem Grunde der Keligion, ein Korbild in arbeitskrendiger Tätigseit für die Güter der Kultur, ein Borbild in der Besorderung der Eintracht unter den deutschen Stadmmen zum Bohle des Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der ganzen Welt ist. Lange noch möge der Keickes und zum Segen der Keickes und kan Erzeitigen Grunder ein der Kalleringen der Keickes und kan kalleringen der Keickes und kan kalleringen Verdieriten kerzlichen Krösach, in das die Untwelenden begeibert einstitungen Verdienten herzlichen Beisal fanden. Einen keinen Keicher volleinen Keicher und Krösacher und kein kein der Keinen Seienberten der Keinen kein gelebergaben der Krimen und kein keinen Keinen Beisalter und der Kieder und kein der Keinen Leine Lein für der Kein der Keinen der Leiner Leiner Leiner Leiner Leiner lische Schnurre, fteben ben Künftlern zu Gebote. Bon besonberer Wirfung waren einige komische Rummern, die zum Teil als Dreingaben nach lebhaft gespendetem Beifall geboten wurden. Dem Konzerte folgte ein Ball unter Leitung des Tanzlehrers A. Deller.

Die Wahl des 1. Borfigenden ber Allgemeinen Ortskrankenkaffe Wiesbaden

welche auf gestern, Montag-Abend, angeseht war, ift ergeb'n is -Io & verlaufen. Seitens ber burgerlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Borftanbomitglieber war ber feitherige langiafrige Borfibende, berr Buchbinbermeifter Rarl Gerich als 1. Borfibenber vorgeschlagen worden. Die sozialbemofratischen Arbeitnehmer-Borftandemitglieder erflarten jeboch, Berrn Gerich nur bann mablen gu wollen, wenn auch ber feitherige 2. Borfipenbe, ber Reboftent an ber "Bolfsftimme", herr Ciefer, wiebergewählt wurde. Die burgerliche Majorität entgegnete bierauf, bag, nachbem bie Ausschuftvahlen bie Rieberlage ber Sozialbemofratie und eine überwiegende Majorität ber bürgerlichen Borftanbamitglieber erbracht habe, ber Bahl biefes ober eines anderen fogialbemofratifchen Arbeitnehmers für fie unannehmbar fei. Co ergab bie getrennte Abftimmung ber Arbeitgeber famtliche 6 Stimmen für Berich, Die Abstimmung ber Arbeitnehmer fünf (burgerliche) Stimmen für Gerich, fieben (fogialb.) Stimmen für Karl Gerhardt. Da nach bem Gefet die Abstimmung in beiden Gruppen eine Majoritat für ben gu Bablenben vorfdreibt, fo ift bie Babl gunachft ergebnistos verlaufen. Am nachften Donnerstag-Abend wird ber Borftand gu einer neuen Abftimmung gufammentreten. Wenn fich bie herren freien Gewerfichaftler bis babin nicht eines Befferen befonnen haben, wirb bie Auffichtsbehörde einen erften Borfibenben auf fo lange einseben, bis fich bie Barteien geeinigt haben. Die Bahl bes 2. Borfigenden und ber Ausichuffe wurde unter biefen Umftanben auf Donnerstagabend vertagt

Wir finden bas Berlangen ber Sozialbemofratie nach bem 2. Borfibenben für ebenfo unberechtigt als anmagenb. Unberechtigt, weil bie burgerliche Mebrheit, welche gegen bie fogialbemofratifchen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberftimmsettel gewählt murbe, will fie nicht ber Lächerlichfeit ber-

biefer Raum ba und bort noch an einstigen Many erinnerte. Spater horte ich, bag biefe gerammigen Bungalows in fruberen Beiten die Wohnung bon Regimentsfommanbeuren eingeborener Truppen gewesen seien. Jest fab ber Garten, einft wohl ber Stoly bes Oberften, einer Wildnis abnlich, und bas icone Empfangogimmer, worin feine Gattin gewaltet, machte einen ver-wahrloften, unfauberen, ja fogar armlichen Ginbrud. Die Banbe hatten eine trabe, buntelrofa Garbe und waren mit großen, grellen Farbenbruchbilbern und Bapierfachern bebedt. Die einft weiß gewesenen Borbange hatten eine rotliche Staubfarbe angenommen, und fdrag ind Bimmet gerudt ftand ein Pianino, beifen Uebergug offenbar aus einem abgelegten Muffelinfleid befrand. Auch eine Menge Bambusftuble ber verschiebenften Altersftufen und Formen waren vorhanden und ein runder mit Bhotographien und Muscheln bebedter Tifch, aber weber eine Blume, noch ein Buch, noch eine Pflanze. Dafür entbedte ich überreichen Staub auf allen Gegenständen, und ber Geruch von Kolosnugol erfillte die Luft.

Bei bem langen Warten wurde bie Gebulb bes Schimmels allmählich erichopit. Er ftampfte unaufhörlich, bis es mir ichließlich auf die Rerven ging und ich in heller Berzweiflung hinauseilte, ben Ruticher bezahlte und fortfahren lieft Mit trager Ginformigfeit tidte bie Uhr im Empfangegimmer weiter, und noch immer erschien niemand. Ein Blid ins benachbarte Zimmer zeigte mir eine lange, mit einem gebrauchten Tifchtuch bebedte Tafel, auf ber einige Meffer und Gabeln, fowie Galgiaffer aus blauem Blas ftanden — offenbar bie Mittagstafel. Endlich hörte ich eine geflende Stimme aus ben binteren Teilen bes Saufes rufen: "Ich bin ja nicht angezogen! Ich gehe nicht hinein, ich fann nicht hineingeben! Lauf Mabden!"

Ein eifriges, wenn auch gebampftes Wortgefecht folgte, bann bewegte fich ploblich ber Turvorbang, und gum Borfchein fam eine ungeheuer bide, äftliche Frau in einem lofen, baumwolfenen Morgenfleibe und gestridten Bantoffeln. Gie batte fogujagen brei Rinne und fo gut wie feinen Sale, bafür aber freundliche bunfte Mugen. 3hr Saar war in einen fleinen Anoten gebrefit, und in ber einen Sand trug fie eine große Ranne, in der anderen einen Strobfacher. Radidem fie mich einen Augenblid in fprachlofer Ueberrafdung angestarrt batte, rief fie: "3ch habe bas Melfen ber Rube übermacht. Entiduldigen Gie beshalb, bitte. Gobald ich fortgebe, idultien fie namlich Baffer in die Milch. D Gott, wie jie body alle betrilgen!"

Dierauf ftellte fie bie Kanne nieber. "Wie ich hore, wünschen Gie bei mir in Roft zu treten, Dift. Da muß doch wohl ein Brrtum vorliegen?"

"Sind Sie Frau Rosario?"

ben Schaben seigenb.

3a, gewiß", erwiberte fie, fich in ben breiteften Lehnftubl nieberfallen laffenb.

"Id mochte gern einige Beit bei Ihnen wohnen und effen, wenn Sie mich aufnehmen tonnen. Ein Schaffner namens Giles gab mir 3bre Abreffe.

"Sie, eine englische Dame, wollen bier wohnen?" rief fie in ben Tonen bes hochften Erstaunens.

Ba, wie man mir fagte, find Ihre Breife nicht boch, eine Rupic taglid, und ba mir por furgem fait all mein Gelb geftoblen worden ift und ich auch feine Freunde ober Befannte habe, fo

mochte id, bier bleiben, bis ich eine Stelle finbe." "Sie haben aber boch Empfehlungen?" fragte fie in ge-

icaftemaßigem Tone. "Nein, meine Empfehlungen, Briefe und fast all mein Gelb befanden fich gujammen in biefer Reifetafche", erffarte ich, ibr

D, du lieber Gott! 3br Geld gestohlen, feine Freunde und Giles ichidt fie!" - Radbenflich fab fie mich an. - "Ann benn, Dif. Gie fonnen bier bleiben. Freilich ift mein Saus gerabe jett arg überfüllt, und wir find nicht bie allervornehmfte Befellichaft.

"Ronnen Gie mir ein Bimmer geben?"

Bas? Ein ganges Zimmer? Rein, bas fann ich nicht. Die Salfte von Lolas Bett, wenn Gie wollen. D Gott, welche Sige!" Und fie facherte fich unt wahrer But. "Bir muffen eben feben, wie wir's einrichten und Ihre Roffer bereinholen laffen. Bilb hilft mir gewöhnlich, aber min ift fie in ben Bagar gegangen. Man fann bie Leute nun mal nicht bagu bringen, bag fie einem bie Cachen ichiden. D Gott, ift bas eine Blage! Der Mehger ber-fprach mir, bas Rinbfleifch ju ichiden, weil ich aber bie lebte Monateredmung noch nicht bezahlt habe, will er nun fein Gleifch mehr hergeben. D, biefe unverichamten Rerls! Cammy!" ichrie fie plotlich, worauf ein fcmutiger Diener eriditen. "Bringe bie Roffer, Die auf ber Beranda fteben, ind binterfte Bimmer . . Augenblidlich ift alles überfüllt, aber nächfte Bodie wird's beffer werben . . . Maubie, jo tomm boch und begriffe biefe nette Dame."

Das Kinn in die unfauberen Spipen ihres Afeides bobrend, fam Maubie aus ihrem Berfted im Efimmer, wo fie gelaufcht batte, bervor und reichte mir mit einem ichlauen, durchbringenben Blide bie magere Sand.

"D Gott, Maubie, was haft bu fur ein fcumbiges Rleib an!" "3d fann nichts bafür, Tante! Der Bafdemann fagt, er bringe meine Meiber nicht, bevor man ihn bezahlt habe."

Du baft ja aber body ein neues. Wo ift benn bas?" Ungludlicherweise war es bamit biefelbe Geldichte: ber Someiber wollte bas neue Rleid nicht ichiden, ebe man ihm bie Rechnung bezahlte. Die Tante lachte indes nur vergnigt und iduttelte bas runde, glangenbe Saubt. Schulben ichienen nicht idnver auf biefen fetten Schultern gu laften.

"Doch nun muffen wir vorammachen. Lilb ift in ben Baiar gegangen, ba will ich nur felbit nach Ihrem Zimmer feben. Kommen Sie, Miß . . . Wie ift 3hr Rame?"

"Berrars, Bamela Ferrars." Dann tommen Gie, Dig Bamela Ferrars. Bir wollen feben.

wte tvir's Ihnen bequem machen fonnen."

Damit watichelte fie mir poran auf eine bintere Beranba gu, two fich eine gange Ausstellung von altem Gerampel befand. Bon bort gelangten wir in ein großes Bimmer, beffen erbiengrun angestrichene Banbe mit Beitschriftenbilbern und Mobesubjern bebangen waren. Es enthielt zwei ungeordnete Betten, wenige Möbel, bafür aber wahre Saufen von Aleibungsftuden. Ueberall lagen Rleiber umber: einige bingen an ansgespannten Striden andere an Rageln, und ein Schrant war fo vollgebiropit bamit, bag bie Turen nicht ichliegen wollten. Auf einem Toilettentifch ftand ein großer Spiegel und bavor lagen Burften, Buberquaften und ein wildes Durcheinander bon Rragen und taufenberlei Bubgegenstänben.

"hier wohnen Gulalie und Gwenholine", fagte Frau Rofario, fich babei wohigefallig umschauend. "Ach ja, richtig, und Lola auch. 3d werbe nun Lola gu Rojamunde umquartieren, bann tonnen Gie Ihren Plat in Gwenbolines Bett haben."

Bare es nicht vielleicht möglich, bag ich eine Matrage auf bem Boben befommen fonnte?" bat ich in bescheibenem Tone "3ch bin nicht baran gewöhnt .

"O Gott! 3a, das ginge vielleicht schon", unterbrach fie mich Barten Gie mal: meine Freundin, Frau Cardozo, tonnte mir ein Bett leihen. -- Ach, und ba fommt ja auch Lily!" rief fie, nach einem Bagen andichauend, ber foeben braufen vorfuhr. "Rus

wird bald affes in Ordnung fein."

Neber ihren Ropf fab ich ein Madchen in bunter Blufe Vochaufgerichtet auf einem Fuhrwert sien. Auf ber Bant ibr gegenüber fand ein Rorb mit Gemufe, baneben lag ein Bunbel Aleiber und ein Stud Rindfleifd. Augenscheinlich mar ihre Ausfahrt mit Erfolg gefront. 3m Sausfine fam Lili, ein unicones Madden mit einer Brille, und bann entgegen. Gie murbe mir in aller Form vorgestellt.

(Gortfefting folgt.)

faften, bon ihrem guten Rechte ber Majoritat Gebrauch machen muß; - anmagend, weil ber burgerlichen Dehrheit gu-Bemutet wird, die in öffentlicher Sigung Abernommene Ber-Pflichtung auf bas Brogramm ber bürgerlichen Barteien gu brechen und fo gewiffermaßen au Berratern an ber eigenen Sache gu werben.

Staatsbürgerlicher Aurfus

Morgen Mitwoch, abends 9 Uhr, findet im Lehrfalden bes Mathol. Gefellenhaufes bie nadite Unterrichtoftunde ftatt. Berr Grun wird über bas Thema: "Der Gogialismus und feine neuefte Entwidlung' reben. Alle Mitglieber ber Rath. Bereine find gu anbireichem Befuche eingelaben.

Wiesbaden im Film

Das bemnachft feine Bforten öffnende "Thalia-Theater", eine Was demnacht seine Pforten offinende "Lania-Lychtet, eine moderne Lichtspielbühne, wird unter anderem im Programm führen: "Biesbaden im Hilm". Auf diesem wird auch die Wiesbadener Feuerwehr und die Sanitätiswache zu erblichen sein, die stweds Aufnahme gestern mittag ausgerückt war und Ede der Abein- und Oranienstraße von dem Filmoperateur in voller Fahrt auf die Platte gebannt wurden. Auch das Deim der Feuerwehr nahm der Photograph auf.

Tagung preugifcher Juftigfehretare

Etwa 2000 Juftigiefretare aus allen Teilen Breugens hatten sich am Sonntag in Berlin zu einer außerordentlichen Mitglieder-beriammlung des Berbandes der preußischen Juftigliefreiäre ver-fammelt, um eine Gleichstellung der Justizsefretäre mit den Ber-waltungsfefreiären in Rang und Besoldungen zu vertreten. Der Berjammlung wohnten mehrere Landtagsabgeordnete bet, die sich Bersammlung wohnten mehrere Landtagsabgeordnete bei, die sich sur die Bestrebungen des Berbandes aussprachen. Es wurde eine Erstärung angenommen, daß die Justizsestreäre Preußens es als eine erneute Jerücksehung betrachten müssen, wenn vom 1. April 1914 ab die preußischen Misstenten aller Berwaltungen, die zu den mittleren Beamten zweiter Klasse gehören, mit den Amts-, Landgerichts- und Staatsanwaltschaftssetretären, sämtlich wittlere Beamte erfter Klasse, in den beiden untersten Gehaltsstusen gleichgestellt werden. Die preußischen Justizbeamten hoffen im Interesse ürenbesanschens ganz bestimmt, daß mit dem Zeitpunkte der Erhöhung der Assischens ganz bestimmt, daß mit dem Kollege Gleichstellung der preußischen Justizbeamten mit ihren Kollegen von der Berwaltung erfolgen wird. Rollegen von ber Berwaltung erfolgen wirb.

Todesfall

Berfloffene Nacht berftarb im Marienbeim zu Dofbeim Grau Rapellmeifter Elfenbeimer. Die Beerbigung findet in Biesbaben ftatt.

Handelsregister

In das Handelsregifter Abt. B. ist unter Mr. 262 bei der kirma Wiesbadener Lichtspieltheater G. m. b. D. Wiesbaden, folgendes eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Januar 1914 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. I. Das Stammfapital der Gesellschaft ist um 40 000 M. erhöht worden; es beträgt seht 60 000 M. Die Gesellschafter Rechtsanwast Viesen da, die Kaussenweiter Fech ner, Henrich Glücklich und Dermann Kresser in Wiesbaden, haben als Sachtstalage das von ihnen erwordene Kinephon-Theater zu Wiesbaden zum seitgesehten Verte don 40 000 M. in die Gesellschaftsungebracht. L. Gegenstand des Unternehmens ist nummehr: der Gegenstand bes Unternehmens ift numnehr: ber Betrieb und die Berwertung des gurzeit in der Wilhelmftrage Rr. 8 belegenen Biophou-Theaters und bes in ber Taunusftraße Dr. 1 belegenen Kinephontbeaters, ferner ber Anfauf, ber Betrieb und die Berwertung anderer in Biedbaben geführter ober zu errichtender finematographischer Unternehmungen, sowie aller Damit verbundenen Beichafte mit Ausnahme ber Bantgeichafte.

Witterungsumichlag

Der bereits angefündigte Bitterungeumidiag ift über Racht eingetreten. Seute früh wurden wir mit dem schönsten Glatteis überrascht. Dieses hatte wieder eine Reihe von Unfällen im Gesolge. Auf dem Bhilippsberg glitt ein Arbeiter aus und erlitt einen Armbruch; in der Rheinstraße trug eine Frau infolge Ausgleitens einen Anochelbruch bavon. In bem erfeeren Balle nahmen fich Augenzeugen bes Berungludten an; bie Frau burbe burch bie Canitatowache ins Kranfenhaus überführt. Auch berfchiebene Brotchentrager und -tragerinnen machten infolge bes Matteifes Befanntichaft mit Mutter Erbe

Bufammenftoh

Gestern abend um 7.45 Uhr stieß in der Sonnenberger Str.
ein Straßenbahnwagen mit einem Kohlenwagen zusammen. Die brittlere große Scheibe wurde durch den starken Andrall voll-ländig zertrimmert. Die Insassen, die tellveilse mit einem Biegen von Scheibensplittern überschüttet wurden, kamen mit dem Schrecken davon. Wer die Schuld an dem Unglücksfall trägt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Cifenbahnunfall

Bor bem Bahnhot fliegen geftern morgen bie rangierenbe Maschine des Cisuges Ar. 30 und eine aus dem Rangierbahnhof tommende Losomotive zusammen. Die Folge war eine empfindsche Bersehröftvung, da eine der Maschinen entgleifte und bas Gleis versperrte. Die Züge nach Mainz und Franksurt erlitten Beripätungen.

Schwindler

Der angebliche Pferdehändler Mener aus Seligenstadt hat einen hiesigen Geschäftsmann um 40 Mark geprest, indem er ihm vorschwindelte, er sei mit einem Transport Pferde auf dem Bahnhof. Eins von den Tieren sei verungstädt und mitsse geschlachtet werden. Er benötige dringend 40 Mark, um den Tierakt bezahlen zu können. Denselben Trid hat er auch in Kassel angewandt. Dort sorderte und erhielt er 100 Mark. Der Schwindler ist ungesähr 40 Jahre alt, hat schwarzen Schnurrbart und einige Narben im Gesicht.

Auf ber Suche nach bem Raubmörber

fließ ein hiefiger Rriminalbeamter in einem Logis am Plage auf einen lungen Mann, ber ibm verbadtig vorlam. Rach bem Ramen gefragt, nammte er fich Benno Groß. Es fanben fich aber in feinem Befipe Legi-timationspapiere auf noch zwei andere Ramen vor. In die Enge getrieben, aab er gu, tatfachlich Ephraim Schulge gu beifen, bon Beruf Artift gu fein und auf die Frage, wie er benn bagu Tomme, falliche Ramen gu führen, geftand er unummunben gu, bor einigen Jahren feiner Schwefter in Lonbon Schmudftude im Berte von 22 000 DR, gestohlen gu baben, Beil er befürchtet habe, erwifcht ju werben, habe er fich bie fremden Ramen zugelegt. Der Buriche wurde fofort in Untersuchungebaft genommen. Geine Angaben baben tie, ale ben Tatfachen entiprechend, in ber Bwijchengeit berausgestellt.

Strafkammer

Der Burforgegogling Abolf Giebel von Biesbaben mar geitweilig in Eppfiein untergebracht. Der junge Buriche ift trop ber 18 Jahre, Die er erft auf bem Ruden bat, bereits wegen Diebstahls vorbestraft. Renerdings bat er einer Chefrau ein Portemonnaie, furs darauf einem anberen Fürforgegögling eine Uhr und Pobann weiter einen Revolver Beftoblen, in allen Gallen mittelft Erbrechen von Bebaltniffen. Die Straffammer verurteilte ibn ju 4 Monaten Gefangnis als Gefantftrafe. Ber 28 Jahre alte Schloffer Frig Marfin aus Biebrich bat fich an verichiebenen bier im Gebruar v. 36. verübten Weinbiebftablen in ber Rabesbeimer Strafe beteiligt. Als Die Bolisei binter feine Taterichaft tam, machte er fich aus bem Staube und fonnte erft Ende Desember festgenommen werben. Wegen zweier fcmverer Diebstähle nahm bie Straffammer ibn in 8 Monate Gefängnis.

Bermifchte ftabtifche Rachrichten

Bor einem Saufe in ber Ritolasftrage wurde geftern nachmittag ein Wagen Bapier ansgelnben. Dem babei behilflichen 33 Jahre alten Rarl Dun aus Connenberg fiel eine ber ichweren Rollen fo ungludlich auf ein Bein, bag basfelbe brach.

Aunstnotigen

* Konigl. Schaufpiele. Am Mittwoch, 28. Jan. gaftiert in Goethes "Geichwiser" Fraulein Telma Pleising vom R. R. briv. Theater in ber Josefftadt in Wien als "Marianne" auf Engagement. Lugerbem gebt anichliegend an "Geichwifter" Mascagnis "Ca-Mannftaebt in Szene, und ben Schlug macht eine Wieberholung bes Ballets "Der bergauberte Bring" bes Wiesbadener Romponiften Otto

* Refidenstheater. Um Freitag bringt bas Overetten-Ensemble vom Stadttheater in Danau unter Leitung des Direftors Adalbert Steffter gum exstenmale die Operette "Grigri" von Jules Chancel und Bolten-Baeders, Musik von Paul Linke, dur Aussuhrung. Der Borverkauf beginnt morgen, Mittwoch.

Haushaltungsplan der Refidengftadt Wiesbaden für das Jahr 1914

Unter ber Bosition: Steuern und Abgaben finden wir solgende Endjummen verzeichnet: Einnahmen Mt. 6,003,025.—, Ausgaben Mt. 107,500, die sich auf die Steuerverwaltung beziehen. Unter den Einnahmen signrieren solgende Kosten: Direkte Gemeindesteuer Mt. 4,842,200; Mtzise Mt. 280,825; Hubesteuer Mt. 80,500; Umsahiener Mt. 180,000; Bertzunvachssteuer Mt. 80,000; Luftbarkeitssteuer Mt. 59,300; Schantfonzessionssteuer Mt. 20,000; Analbenugungsgebühren Mt. 460,000.

Aus dem Bereinsleben

* Winbtborftbunb und Bolfsverein. Die Mitglieber und Bertrauensmanner ber beiben Bereine merben gebeten, am nachften Mittwoch, abends 9 Uhr, im Gefellenhaus (Lehrfalden) möglichft sahlreich im ftaateburgerlichen Unterrichtsfurfus zu erscheinen. herr Grun wird über bas Thema: "Die neuefte Entwidlung bes

Sozialismus" fprechen.
* Rath. Lehrerverein. Mittwoch, ben 28. Jan., abends
8.15 Uhr, Berjammlung im Leseberein. Tagesorbnung befaunt.

* Die Generalversammlung bes Ratholifden Mannervereins am Sountag war gut besucht. herr Raplan Dommermuth als Bigepraies gebachte gu Beginn ber Berfammlung, Die gleichzeitig als Raifers. geburistagefeier galt, in fernigen Borten unferes Landesvaters und brachte ein Doch auf ben Raifer aus, in bas (bie Anwesenden begeiftert einftimmten. In ber Erlebigung ber Tagesorbnung murben junachft 4 neue Mitglieber aufgenommen; bann gebachte man ber in 1913 verftorbenen Bereinsmitglieber. Brotofoll und Jahresbericht wurden genehmigt; besigleichen ber Raffenbericht, ber im Drud ericbienen ift. Ueber einzelne Buntte bes Berichtes erteilte berr Deiland als Raffierer Aus-Die ansicheibenben Borftanbemitglieder Malin, Roll-Duffong und Wehner wurden wieber- und herr C. Tetich neugewählt. Es folgte bann noch bie Bahl ber Rechnungsprufer und Sahnentrager. Die Sterbeunterftusung wurde auf Antrag bes Raffierere auf 100 M. feftgefest. Eine febr rege Debatte feste bei Bunft Berichiebenes ein. Die Berfammlung ichlog um Mitternacht.

* Rath. Arbeiterverein. Trop ber Ralte batte bie am Sonntagnachmittag ftattgebabte Berfammlung fich eines febr guten Befuches gu erfreuen; fie ftanb unter bem Thema: "Die Frau". Bert Lebrer Birmenich fprach in einem intereffanten und fpannenben Bortrag aber: "Die Frau in ber driftlichen Familie". Er wies bin auf Die Burbe und Gleichberechtigung ber Frau mit bem Manne, aber auch auf ihre Bilichten gegen ihren Mann und gegen ihre Rinder, fowie auf die Pflichten im heutigen Birtichafteleben. - Um die Frauen unferer Mitglieber noch mehr für ihre religiofen und fogialen Aufgaben gu intereifieren, ichilberte ber Brafes, berr Raplan Raifer als Begenftud Die fogialiftifde Frau. Er legte bar, wie fie unnvorben murbe und wird von ber fogialbemofratifden Bartei und ben fogialbemofratifden Gewertichaften. Er zeigte aber auch, wie bie fogialiftifde Frau fich betätigt in ben Frauen-, und Landestonferengen ale Gefretarin und Mitarbeiterin; in ben Linderschuptommissionen, bei ben Ferienwanderungen ufm. Reduce funpfte baran die Bitte, doch bem Minne in feinen fogialen Arbeiten fein Sinbernis in ben Weg legen gu wollen und felbft mehr Berftandnis für bie eigenen fogialen Bilichten gu entwideln. Diefe Musführungen wurden unterftut burch bie Worte bes herrn Bigeprafes 28 ein - gartner. Mit bem himmeis auf die Maddenberufswahlausfunitsftelle im Rathol. Frauenbund und auf die Conntag, 8. Februar ftatifindenbe Generalversammlung ichlog bie icone Berfammlung.

* Rath. Jünglingeverein Gt. B. In fiatilider Un-Junglingsverein St. Bonifatius im Bereinslofal gur Kaifergeburtotagsfeier gufammengefunden. Bur Eröffnung ber Geier brachte Berr 28 eber einen felbftverfaßten Brolog jum Bortrag. In ber barauf folgenden ian-fprache wies ber Brafes, berr Raplan Deniges, auf bas fegensreiche Birfen unferes geliebten Berrichers bin. Er ruhmte ibn als Friedensfaifer und betonte besonders, daß unfer Landesvater auch dem fatholischen Bolfsteil ftete bie warmfte Sympathie entgegenbringe. Begeiftert ftimmte bie jugenbliche Schar in bas ausgebrachte boch ein, und fiebend murbe bie Nationalbumne gefungen. Bur Berichonerung ber Beier trugen einige Bitherportrage und Deflamationen, fowie ber flott gespielte Militarichwant "Refrut Schlunges erfte Bache" bei.

* Marienverein. Mittwoch, 28. Januar von 3-5 Uhr: Arbeiteftunde mit Bortrag. Um vollgabliges Ericheinen wird gebeten.

* Raffanifder Berein für Raturfunde. In ber legten wiffenichaftlichen Gigung bielt berr Dr. 2. Grunbut einen intereffanten Bortrag über bie "berausbilbung einiger prographifder Momente in ben Ofinipen". Bur Erlauterung benutte ber Bortragenbe eine vorgligliche Rarte ber Dftalpen. Un ben Bortrag fnfipite fich eine lebbafte Beiprechung. Die nachfte wiffenfchaftliche Abenbunterhaltung finbet Tonnerstag, 29. Jan., abends 8.30 Uhr, im Rafino, Friedrichftrage, fatt. Berr Dr. A. Chapeti wird über "Bimmeragnarien" iprechen. Gafte willfommen.

* Der Rheinländer-Berein c. B. bolt feinen bies-jährigen Mastenball am Samstag, den 31. Januar, in dem Jestfaale bes Gesellenhauses (Topheimerstraße) ab. Bir sind es bon den luftigen Rheinlandern gewohnt, daß biese jedes Jahr ihrem Wastenseite einen originellen Grundton berschaffen; diesihrem Mastenseite einen originellen Grundton verschäffen; diesmal ist es ein: Kölner Bitwenball, der Jung und Allt, Männslein und Weiblein ergöpen foll. Prinz Karneval dat die Schönsen aus seiner Gesolgschaft zum Besuche des Biesbadener Kapitelseites besohlen, die sich denn auch um den Thron des Schellenkönigs scharen werden. Wer sich einmal in echt rheinischer Weise ergöben will, der komme am nächsten Samstag zu den Rheinländern. Aber eines ist vorher notwendig: er beeile sich im Boraus eine Eintrittslarie zu erwerden, denn leicht könnte es vorsonmen, daß biese vergriffen sind — und er hätte dann das Nachsehen und den Schaden. Denn große Vinge siehen auf dem Programm, von dem wir noch nichts verraten dürsen.

: * Bollovortrage. Ger nachfte Bortrageabend, ber am Freitag 8.30 Uhr im Saale ber Stadt. Oberrealichule (am Biegenring) ftattfindet, wird weniger einen Bortrag als vielmehr die intereffante praftifche Brobe auf einen Bortrag bringen, ben vor einigen Bochen in berfelben Reibe berr Referenbar Dr. Bruno Farft über "Gebachtnis und Gebachtnistunft" gehalten bat. Im Anichluß an biefen Bortrag bilbete fich ein Aurfus von etwa einem Dugend Teilnehmern, Die an 6 Abenben von herrn Dr. Fürft in feine Methobe ber Webachtnisfunft eingeführt wurben. Die Mehrgabt biefer Aursteilnehmer wird nun am nachften Greitag ber Deffentlichfeit Gelegenheit geben, fich ju überzeugen, bag tatfachlich, wie herr Fürft behauptet hatte, ein gutes Gebachtnis nicht enva eine besondere Raturgabe, fondern etwas für jeben normal veranlagten Menichen Erlernbares fei; benn bie Aursteilnehmer werben jest genau biefelben Broben von Webachtnistunft ablegen, bie bamale die Buborer von Beren Gurft in Erftaunen festen. Gider werben alle, die bamals guborten, Diefer Darbietung mit gana besonderer Teilnahme beimohnen. - 3m gweiten feiner mediginifden Bortrage behandelte Brofeffor Dr. berrheimer am verfloffenen Freitag bas Blut bes franten Menichen. Es mar feine leichte Unigabe, bie fich ber Redner in ber furgen Beit gefuellt hatte, aber bei ber ihm eigenen Gabe, auch vermideltere Borgange burch treffenbe Bilber und Bergleiche bem Laienverftandnis raich fargumachen, gelang es bem feinen Stoff meifterhaft beberrichenben Gelehrten, in fnappen Umriffen ein anichauliches Bilb von ben Beranderungen gu entwerfen, benen bas menfchliche Blut, fei es als ganges, fei es jan einzelnen Stellen bes Rorpers, ausgesett ift. Unter ben erfteren mutben bie Blutver-giftung sowie die auf ber Bermehrung ober Berminberung ber roten ober weißen Blutforperchen beruhenben Aranfheitserscheinungen naber erörtert, unter ben letteren por allen bie Entgundung und bie Embolie. Bum Golug ging ber Rebner an ber Sand iconer Jarbiger Tofeln auf Die Krantheitserreger ein, Die in dem Blute leben und es als Beforberungomittel benupen, jene fleinften pflanglichen ober tierifchen Lebeweien, bie als die Erreger ber meiften anstedenden Krantbeiten (Tuphus, Malaria, Schlaffrantheit ufm.) befannt find. Die außerorbentlich gablreiche Buhörerichaft lobnte ben bochintereffangen Bortrag mit mobiver-Dientem reichen Beifall.

Bereinskalender

Mittwoch, 28. Januar Fürforgeverein Johannesstift &. B. 10 Uhr: Sibung. Gefellenverein, Abenbs 8.30 Uhr: Gefangftunbe.

Mürforgeverein Johannesftift G. B.

3wed: Goun und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb.' Baro: Luifenplat 8, part. — Eprechftunden: Dienstag und Donnerstag! Bormittag von 10-11 Uhr. Samstag: Rachmittag von 4-5 Uhr.

Rathol. Manner - Mürforge - Berein

Bived: Schut und Actiung ber gefährbeten mannlichen Jugend. Buro: Luifenplat 8. Sprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Rachmittag von 6-7 Uhr.

Marktberichte

Wainz, 23. Jan. (Frucht- und Wochenmarkt.) Ber 100 Ko.) Weizen, Pfälzer, 19.25—19.85 M., Roogen, Pfälzer, 16—16.75 M., Braugerste, Pfälzer, 16.25—17.25 M., Juttergerste 12.50—13.75 M., Hofer, inlänbischer, 16—17.50 M., Wiesenben 6—6.50 M., Aleeben 6.50—7 M., Strob, Flegelbrusch 3.20—3.80 M., Waschinenbrusch 2.20 bis 2.40 M., Speifelartoffeln (Jubuftrie) 3.70-4.30 M., Landbutter per Bib. 1.30-1.40 M., in Minmpen 1.20-1.30 M., Gier 25 St. 1.80-2.40 M. - Brotpreife nach Erffarung ber Baderinnung: 2 Rilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Big., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Big. 11/2 Kilo Weißbrot, allgem. Breis 75 Big.

Mains, 23. 3an. (Bichmarft.) Odfen: a) 90-93 90., b) 87 bis 90 M., Kilber, Ninber: a) 86—90 M., b) 76—83 M., c) 66—74 M. b) 60 M., Kilber 97—104 M., Schweine: a) 73 M., b) 71—72 M., Sauen und Eber 60-62 M. - Bleifchpreife nach freier Erffarung ber Meggerinnung: Ochfenfleifc per Bib. 90-96 Big., Rub- ober Rindfleifc 60-90 Big., Schweinefleifch 80-100 Big., Rulbifleifch 90-100 Big.

Dammelfleifch 70-100 Bfg.

Bimburg, 24. 3an. (Bochenmarft-Breife.) Butter ber Bfb. 1 M. Eier 2 Stud 20 Big. Rartoffeln per 50 Ro. 2,00-2.10 M. Blumentobl 30-60 Bfg., Bitronen 5-8 Bfg., Gefferie 10-15 Bfg., Birfing 10-30 Big., Beiffraut 10-30 Big., Anoblauch 80 Big., Bwiebeln 20 Big. per Ro.; Rotfrant 10-30 per Stud; Ruben, gelbe, 20 Big., Raben, rote, 20 Big. per Ro.; Merrettig 15-25 per Stg. Repfel, 25-60 Big. per Ro.; Apfelfinen per Stud 3-6 Big.; Rettig 5-10 Big., Endivien 8 Big., Birnen 25-60 Pig. ber Rilo; Robirabi (oberirb.) 4-8 Pig., (unterirb.) 6-10 Pig. per Stud; Nojentobl 40 Pig., Kaftanien 50 Pig. per Ro.; Wallnuffe 100 Stud 1 M., Trauben 1,40 M., Schwarzwirg 50 Big. per Ro. Safelnuffe 50 Big. per Liter.

Dies, 23. 3an. (Durchidmittepreis pro Malter.) Roter Beisen 15.60 M., frember Beigen 18:30 M., Corn 11.50 M., Braugerfte 10.75 M., Futtergerfte 9.0 M., Safer 7.80 M. Landbutter per Bib.

1 M. Gier 1 Stud 10 Bfg. Beberb. Gdlade. Frantfurter Schlachtviehmartt printifit gewicht p. 50 kg. p. 50 kg. Frantfurt o. M., 26. Januar 1914. Ochfen. a1) vollft, ausgemift. Schlachtverte. 4-7 3ab :: alt 50-54 90-91 Bullen a) vollft, ausgewachsen, goditen Schlachtwerts . 47-49 79-81 43-45 74-78 & or fen und Rube. a) vollft, ausgemaftete Garfen bochften 47-50 84-90 Schlachtmerts . . b) vollfl. a segemaftete Stuffe höchften Golachtwerts bis gu 44-47 82-84 41-45 79-87 34-28 68-75 gering genabete Rabe und Farjen 50-54 85-92 98 e) Betifcmeine fiber 150 kg Lebenbgewicht. f) unreine Sanen und gefcnittene Cher ... Muftrieb: Ochie 456, Buile 50, Fatien und Rube 814, Freffer - Riber 318, Shafe 131 Sam in: 2414. Marttverlauf: Rinber langfam, geringer Ueberftand, Schafe rubig, Ralber und Schweine flau, Schweine Ueberftanb.

Frankfurt a. IN., Montag, 26. Januar.

Frudtmarft,

2B taen, biefiger 19.85-1963. Rurbeffifder 19.05-19.65, Roggen biefiger 16.20-16.30, Gerfte, Rieden, Bfalger 17.50-18.00, Gerfte, Beiterauer 17.00-17.50, Dafer, hiefiger, 15.50-17.00, Blaps 00.00-00.00, Mais 14.60-14.75, Weigenment 00.00-00.00. (Elles per 100 Rile.)

Martoffelmartt. Rartoffeln im Waggon Mit. 4.00-4, 0. im Detbil Mt. 5.00-5.50



Trüb, zeitweise geringe Niederschläge, Temperatur unverändert, stellenweise Nachtfrost.

Höchster Thermometer-Stand gestern Nathmittag 2 Uhr -1 Grad C Niedrigster Taurmometer-Stand houts Morgen W Uhr -? Grad C.

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

vom Dienstog, 27. Januar, bormittags 11 Ubr Seute Rhein Main Walbihut . . . Burgharg . . . Stehl . Midaffenburg . 1.50 1.72 Worms. Offenbach 0.74 0.38 1,05 0.92 0.41 0.30 2.03 1.81 Median 29impfen Baffer faur

Lebensmittel und Delikatessen

Bon R. St., San Frangisto. (Radbrud verboten.)

Unfere Mahrungsmittel find gewiß fehr mannigfaltig, aber boch nicht fo, wie man beim Gebenfen an eine moblaffortierte Delitateffenhandlung guerft annehmen tonnie. Rach ber Bufammenftellung Dr. Mar Bollacels in feinem Buche: Wunberliche Bahrheiten beträgt bie Bahl per Bflangen, die und jur Rabrung bienen, nur etwa bundert, und ift alfo im Berbaltnis gur Gefamtgahl verfdwinbend flein. Daffir werben biefe Arten in jum Teil ungebenren Mengen tonfumiert. Bie viel Roggenabren fteben auf ben 6 Quabratmeter Bobenflache, bie gur Erzengung eines Rilogramms Roggenbrot burchichmittlich erforberlich find. Gur bie Bubereitung affer Rabrungsmittel gilt ein Gefeb: pflangliche vergrößern fich beim Rochen, tierifche werben fleiner. Im Tierreich gibt es wenig, toas nicht genoffen wird ober boch jugeiten und unter besonderen Umftanben, etwa in belagerten Stabten ober von Bahnfinnigen, nicht gegeffen wurde. Im allgemeinen leben mehr Menichen von Fischen als bom Bleifch ber Cangetiere und Bogel. Germanifche Botter gieben bas Fleifch im engeren Ginne dem Fifch vor. Die Japaner haben einen anderen Gefchmad, fie effen Fifch, fogar in robent Buftande, und nur wenig Fleisch. In Berlin allein wird mindeftens fünsmal soviel Fleisch gegeffen, als im Banbe bes Mifabo; fchlachtet boch Japan im gangen Jahre taum 170 000 Rinber. Huch bie Frugalität ber Romanen ift größer als bie ber Germanen,

Lebensmittel berfelben Art Winnen an Wert febr verschieben fein, nicht mir en Geschmad. Das halsftild eines Mastochsen enthält 73,5, bie Schufter nur 50,0 Prozent Baffer. Mageres Galbifeifch befteht zu 79 Brogent ans Baffer, Ralbfleifch ift Salbfleifch, und ein Zwarzigstel feines Gewichts machen feimgebende Gubstanzen aus. Alebnfiche Unterschiebe besteben im Bifchileifch. Gine feiner befonderen Ligentlimlichkeiten ift fein Gehalt an Phosphor, der bis 2 Prozent fteigt. Man hat baber annehmen wolfen, bag fein Genug bem Gebirn und bamit bem Berfrande gutraglich fei. Das Gleifch eines Dechtes enthalt beinabe boppelt fo viel Baffer als bas des Berings, aber mir ein Bierundswanzigstel Fett bavon. Merfwürdigerweise find in ber "quabbeligen" Aufter mehr fefte Stoffe vorhanden, als im beften Rind- ober Schweinefleisch. Leiber bat fie im allgemeinen ohne Schale mur 10 Gramm Lebendgewicht. Der Baffergehalt eines Rabrungsmittels fann feinen Bert febr berabfegen. Fleifch von en femell gemäfteten Schweinen ift oft so wasserreich, bag es nicht ju Wurft verarbeitet werben fann, weil es nicht "binbet". Burft feiber enthalt oft 75 Projent Baffer, und ebenfo boch lafte fich ber Baffergehalt bes Brotes fleigern. Feigen balt man für breimal fo nahrhaft wie Brot. Auch die Banane ift nahrhaft, entbalt fie bod, getrochtet, 70 Brogent Buder, Am jammerlichften ftebt bie Gurte ba, Die 99,5 Brogent Baffer enthalt, mit ihr ihre Bermanbeen,

Dag man von Bleifch allein nicht ohne erhebliche forperliche Machteile leben tann, wird allgemein sugegeben, ob aber rein bifangliche ober gemischte Rahrung vorzugieben ift, bas ift eine Streitfrage, in die wir und nicht einmischen wollen. Eines aber ift allen, Marnivoren, Omnivoren und Begefariern, unbedingt mentbehrlich: bas Galy, und gwar in gehöriger Quantitat. Man icant ben jahrlichen Galgbebarf bes Menfchen auf 7'5 Rilogramm. Bum Glud ift bas Gals verhaltnismaffig billig, fo bag es mit Recht als bas Beichen bitterfter Armut gift, nicht einmal das Sals auf dem Brot ju befigen. Gelbft die Butter allein genügt nicht, ber Tentiche will es belegt haben. Das beutsche Butterbrot ift über bie Grengen Deutschlands hinaus populär geworben. Wort und Begriff find ins Ruffifde eingebrungen, Trogbem fann Deutschland im Butterverbrand, ber auch ein Beichen bes Boblitandes ift, nicht mit England fonfurrieren, bas allein jahrlich fiber 210 Millionen Rilogramm einfahrt, jum großen Teil aus Banemart, bas bafür ben größten Berbrauch an Margarine hat. Und was ben Belag anbelangt, fo tonnen bie Deutschen weber mit England noch mit ben Bereinigten Staaten rivalifieren, am menigften aber mit Auftralien, wo auf ben Ropf ber Bevollferung toglich 1/4 Binnd Heifch tommen, die Rinder mitgerechnet. Bielleicht tragen Die Deutschen aber etwas Schulb an biefer Fleischmifere; warum effen fie nicht Raninchen! Baris verzehrt taglich 10 000 Raninchen, und in einem Jahre muffen in gang Franfreich 80 Millionen Stud ben pot-a-fen fillen belfen. Chacun a font gout.

Immerbin wird in vielen anderen Staaten beffer und reichficher gegeffen als in Deutschland. Dag ber Maisverbrauch in Nordamerita auf ben Ropf 40 mal fo groß ift als in Dentichland, tann ben Deutschen

gleichgultig fein, fie find mit ihrem richtigen Rorn gang gufrieben und versichten auf bas "Indianifche". Und die bentichen Marrofin, Die auf ben Rriegefchiffen nur Weigenbrot erhalten, ba Roggenmehl fich nicht halten foll, auch. Bu benten gibt es aber, baf ber Bufferverbrauch jebes Amerifaners jahrlich 81 Binnb beträgt, wahrend er in Deutschland erft auf 38 Bfund gestiegen ift. Der Zuderverbrauch ift nämlich ein Gradmeiser für die wirtschaftliche Lage. Fr. J. Neumann hat nachgewiesen, daß in Saushaltungen von fiber 10 000 Mf. Einfommen jahrlich burchfcmittlich 286 Bfund, in Daushaltungen mit weniger als 800 Mf. nur 9 Pfund verbraucht werben. Freilich burfte bies nur von Bivilifierten, Die alle Buderfreunde find, gelten; Bolunefier namlich, Rinber wie Erwachsene, finden teinen Geschmad an Buder und Buderwert. Der Budertonfum bezeingt die Wohlhabenbeit ber Bereinigten Staaten beffer als etwa ihr Aufternkonfung von rund 450 Millionen Litern fahrlich. Denn bie Aufter ift in Amerika billig, mabrend icon bie Deutschen ihre einheimischen tener besahlen muffen und die Million Milo, die fie von ben angenehmen Schalentieren einsühren, noch tenerer. Die beften friegen fie doch nicht, benn von ben berühmten "Ratives" erntet bie glorreiche Whitefiable Company felbit in guten Jahren nur 12 Millionen Gtud, und Die Englander find fing genug, die meiften davon, wenn nicht alle, felbit gut effen. Und febr viele anbere bagu, benn in London verbienen mabrent ber Geifon mehr als 6000 Frauen ihren Lebensunterhalt all'in burch bas Definen der Auftern.

Bie bie Anftern, gehoren auch bie Summern gu ben anertannten Defifateffen. Leiber werben fie, wenigstens in Guropa immer teurer; es wird ihnen eifrig nachgestellt und fie wachjen febr langfam. In ber alten Welt werben jagrlich nur noch 5-6 Millionen gefangen, wahrend j. B. in Bofton affein jahrlich über eine Miffion verfauft werden. Auch ber Ravier gebort gu ben Sprifen, die eine feine Bunge liebt. Er gebort gu bem wenigen Guten, was aus Ruffand fommt. Den gepreffen, ein grenliches Gffen, behalten bie Untertanen Baterchens gunt Glad für fich. Außerhalb Auflands ift Berlin ber größte Kaviarhandelsplen und mobl auch der ftorffte Konfument. Gigentlich ift bas Laviarfonfumieren eine namenfofe Barbarei, benn, wenn man Schleiben glauben bari, werben jabrlich gebu Milliarben Fifcheier vernichtet. And bie Traffel ift ein ausgesprochenes Lugusgericht, und leiber int die beutsche Brobuftion barin gering, jahrlich werben eine 1200 Kilogramm gefunden. Frankreid bagegen ift mit ben mobilichmedenbeht Anolfen reich gesegnet, allfährlich verfendet es für 20-30 Mill. Frank davou, und das eingige Daus Boutoc u. Cie. fchicft jabrlich für 500 000 Frant Traffefit su dem "Erbfeind". In großen Teilen Arabiens vertritt eine Erfiffelart (Terfag) übrigens bie Stelle ber Rartoffel ale Sauptnahrungemittel.

Es gibt natürlich noch viel andere schmadbalte Dinge, aber fie haben nicht ben unbeftrittenen Delifateifenrang wie bie genannten. Der Ladis, ber früher in Dentidfand ein billiges Bolfsnahrungsmittel mar, fpater jur Delitateife murbe, bat neuerdinge burd Ginfubr minberer Bare febr au Achtung verlocen. Er fommt aubermärts, in Kanada zum Beispiel, in febr großen Maifen vor. Berarbeiten boch allein die Konfervenfabriten in ber Frasermanbung jahrlich 20 Millionen Stud.

Ronferven find febr nüplich, febr wichtig, aber für ben Beinidmeder tommen fie nicht in Betracht. Es ift charafteriftifch, bag bie Englander viel "aus der Buchfe leben", Die Frangofen febr wenig. Die beiben Ruden find am beiten burch bas Wort jenes wisigen Rarbinals chorafterifiert, ber Die Frangofen mehr gu lieben erffarte, als die Englanber; benn jene hatten eine Religion und hundert Saucen, Diefe aber hundert Geffen und eine Gauce. Statt bon Saucen batte er auch von Rafe reben fonnen. Wenn man neben bem Chefter- noch den Chobberund Siltonfaje genannt bat, bann ift man mit England auf Diefem Gebiet fertig. Die Frangofen aber fabrigieren an 250 Sorten, eine foftlicher als bie andere, und boch wurde ber Roquefort allein ihren Rubm begrunben, jener treffliche Rufe, ju bem 450 000 Chaje Die Mild liefern. und bon bem in ben Felfentellern Roqueforts ftanbig vier Millionen Rilogramm lagern, Auch Dentichland bat feine Meriten auf geftronomifdem Gebiete; Augerorbentliches leiftet es aber nur in Sonigfuchen, Bum beften feiner Urt ließ man fenber angeblich ben Teig 50 Jahre fteben. Das geichieht beute nirgenbe mehr, obgleich es ficher ift, bag der Ruchen um fo beifer mird, je alter der Teig ift.

Es gibt auch erotifde Lederbiffen, die als folde bon ben europaifchen Gourmete anerkannt finb. Dagu gehort gum Beifviel ber fünf bis fieben Blund ichmere Fettichwang ber fonft fleinen und fcmachtigen Berferichafe. Das Gett ichmedt abnlich wie Ganfeichmals und mag in warmen Lanbern, wo die Gand ihren Bohlgeichmad einbuft, einen Erfan bafur bieten. Schildfrotenfleifch fommt ja auch gu und, unentbehrlich sur Bereitung ber "Real Tourtfe Coup"; Schilbfroteneier, bie fehr leder find, finbet man auf beutichen Infeln nicht. Gie ge-

rinnen übrigens nicht beim Rochen, und, nebenbei bemerft, verändert bas Eiweif ber Gier von Reftstuchtern feine Konfifteng anders, als bas bon Refthodern. Die effbaren Galangamennefter, bon benen man fruber viel Befens machte, icheinen bod) einen giemlich indifferenten Gefchmad su baben, eigentlich nach gar nichts zu ichmeden. 3hr Ruhm berubt wohl auf ihrem boben Breife, ber fich aus ber lebensgefahrlichen Art ber Gewinnung erffart. Refter, in bie noch feine Gier gelegt murben, haben ichon an Ort und Sielle einen Martmert von 1.20 M. und barüber, und ihrer geben 70 auf ein Bfunb.

Die Grenge gwifden Delitateffe und fogenmmter Delitateffe ift gu tieben. "Bat bem eenen fin Ubl, is bem anneen fin Rachtigall" Bir mogen fein Del, Die Romanen lieben es, wir lieben bie Butter frijd, und gieben bie Commerbutter als die fettreichere ber Binterbutter bor, die Spanier haben es bagegen gern, wenn Del und Butter icon etwas rangig geworben finb. Man muß fich buten, über bie Gefchmaderichtungen anderer Bolter bie Rafe gu rumpfen. amiffieren und barüber, bag in Beneguela gur obligaten Schofolabe ftets Solfander Rafe gereicht wirb, aber in fruberen Beiten murbe in ber Mart bie Ruttoffel baufig wie Rafe jum Brot gegeffen. Und unfere Borfahren beleftierten fich an bem tranigen Gleifch Der Schwane und an bem ber Pfauen. Gine fonberbare Belifateffe ift in unferen Mugen bie Bunge bes Torfches. Aber bie Norweger ichiden Sunberttaufenbe nach Spenien, mo man fich baran beleftiert. In Rorbbeutschland verachter man feit Einführung ber Reformation, die alfo auch auf gaftronomifchem Webiete von Einflug gewefen ift, Die Schneden; in Gubbeutichland und in Defterreich find fie eine beliebte Faftenipeife, und in Franfreich ift man jabrlich 60-80 Millionen Stud. Froidifchenfel werben nur bon einer fleinen Minberheit gemocht, die Frangolen jeboch, die von ben Englandern benn auch als "Brog-Catere" verspottet werben, effen fie gern, und nicht nur die Schenfel, fonbern auch ein Stud bes Rudens. Das ericheint und icon giemtich wiberwartig, und bag in Muftralien 1% Meter lange, ibre 5 Beniner wiegenben Riefenmufdeln gegeffen werben, erwedt auch nicht die angenehmften Borftellungen.

Dit folden Gerichten tritt man fogufagen in Die Schredenstammer bes Ruchenbepartements ein. Zwar die Barifer "Feinschmeder", die jabrlich 5000 Gibechfen und 8000 Galamanber bertifgen, werben es fiel) noch febr verbitten, in biefe Gebredenstammer eingereiht ju werben; aber niemand fann die Inber und Berfer retten, die Ria foetiba (Tenfeldbred) als Warge gebrauchen. Freilich, Die unter une, bie ben Darminhalt ber Edmepfe geröftet als Lederbiffen vergehren, burften auf jene nicht bem erften Stein werfen. Bir effen gern Gleifch, murben aber vergichten, wenn und wie ben Meritanern bas Meerfemeinden hauptfachlich bie Fleischnahrung liefern follte. Bir effen gern Gier, aber gegen Krolobileier murben wir und vermabren, obgleich fie nach Dominife Urteil, wenn fie friich find, febr gut ichmeden follen. Es tommt eben alles auf ben Berfuch an, und Die als greufich verschriene Guiche ber Chinefen mit ihrem Gebrauch von Rhiginusol, ihrer Bermenbung von Saifischtloffen-Trepang hat icon manchem Europäer febr wohl

Tiele Millionen

Doride werben allfiliglich an ber nortregilden Kliffe gefangen, die besten bei ben Cofoten-Jufeln. Aur ber allerfeinste Bofoten-Lebertran wird zu Scotts Emussion



Beim Nachfüllen von F Magg



Rrebie, lebenb.

Robelfan .

mit dem Kreuzstern

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI: Würze feilgehalten werden.

1.20



Die Breife ber Lebensmittel und landwirtichaftlichen Erzengniffe gn Wiedbaben

maren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes in ber Boche bie jum 22. Januar 1913 folgenber

I. Suttermittel i	m Aleinl	hanbel.
a) auf bem In	achtmarit,	

p) ber öreligen Comorcen-				
	Breis			
	non	516		
Pafer a) 100 kg	16 43	16 70		
b) 100 kg	17	19		
Beit, neit . a) 100 kg	6 40	7.20		
100 kg	7-	750		
b) 100 kg	-	-		
100 kg	-	-		
Richtstron a) 100 kg	4-	463		
b) 100 kg	5-			
Rrummftrob a) 100 bg	3 20			
b) 100 kg	4-	4.50		
II. Butter, Gie	r. Rā	ie		
		1.000		

D) 100 EE	4-	4.50
II. Butter, Gie	r. Ra	ie
im Rleinhant		I.e.
20.700.000	1214	
Egbutter,		
	3.10	3 20
Egbutter,		
Combbutter. 1 kg	260	3-
	2.40	2.93
Trinfeier 1 Gt.	- 13	-16
Brifde Gier . 1 Gt.	10	-13
Aleine Gier . 1 Gt.	- 8	- 10
Riblbans-Gier 1 Ge		
Ralfeier 1 Gt.	- 8	-85
Sanbfafe 100 St.		
Sabriffafes 100 Gt.		5
		7560
III. Kartoffeln im	serringi	moer"
Chlartoffeln.		
hiefige (weiß) 100 kg	4.50	5-
Gir artoffeln (htef.) I kg	- 5	- 6
Egfartoffeln		
(gelb) 100 kg	4.50	5-
Gifarioffeln .		
(qeib) 1 kg :	- 5	- 6
Ghfartoffeln		
(Whatsfart.) 100 kg	15	17

1 kg - 16 - 20

IV. Wemiffe im Rieinhandel.

Bwiebeln 100 kg	20 - 24 -
Brotebeln 1 kg	-20 -24
Thereto a to	-49 -60
Beterfilie . 1 kg	-30 -10
Rote Raben . 1 kg	-10 1-12
Beife Raben . 1 kg	-10 -12
Gelbe Buben . 1 kg	- 10 , - 12
Spargel 1 kg	
	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE
Schmarzinantel I kg	-36 -48
Rutbis 1 kg	
Tomaten I leg	1- 120
Groned Bohnen 1 leg	
Br. Stangenbohn. 1 kg	
Gr. Buidhohnen 1 kg	
Ger. Brimeitbahn. 1 kg	
Grine Erbien	
ohne Schale 1 kg	
Grane Erbien	
mit Schale 1 kg	
Buderichoten 1 kg	
Rt. gelbeifiben 1 kg	-40
Dieibrettich . 1 Gibb	
Madicachen . 1 Wibb	
Rettid 1 Ct.	
CONTRACTOR & CONTRACTOR	-10 -25
Confession . 1 St.	Charles and the second
Grotohlrabi . 1 Gt.	-10 -20
Lauch I Gt.	-03 -04
Bellerie . 1 Gt.	-08 -15
Robirabi 1 St.	-05 -08
Gelbgurfen . 1 Gt	
Charleson & Mr.	
Errioghtten . 1 C.	
Gimmadgurfen 100 Gt.	
Sterfraue 1 Gt.	-110 - 25
Birfing 1 St.	-106 - 12
Blumentohl (bief.) 1 Gt.	
Blumentohl (aust. 1 Gt.	-55 -70
	-10 -25
Wellstrant) 1 Ct.	
	g
Weinfront 100 hg	
Rojenfohl 1 kg	-40 -50
Comfinfoht 1 kg	
Control of the same of the same	90

	# . Ph (6)		
Beibiolat	1 kg	-80	- 90
Whabarber	1 kg		
Ropifalat	1 84		-
Embivient	1 Gt.	- 08	- 12
			-
V. Obit	m Alei	nhande	
Sitronen	1 @t	-05	-08
Apielfinen	1 @t.	-24	- 06
661	1 St.	- 08	-08
PROPERTY.	1 kg	- 00	
Disciones	7 - C - C - C - C - C - C - C - C - C -		
Minamas	1 kg	2-	240
Egäpfel	I hg	- 60	-9.1
Stechapfel	1 kg	-38	- 53
Chotrien	I kg	-60	- 70
Rodibtenen	1 kg	-36	- 40
Quitten	1 kg		
Sweischen	1 kg		
ftiriden	1 kg		
Dergftriden	1 kg		
Caure Rirfchen	1 kg		
Bilaumen	I kg		
Mirabellen	1 kg		
Meinrelauben .	1 kg		
Philippe	1 leg		-
Aprilojen	1 kg		-
Saftanien	1 kg	-40	-==0
Wattnaffe	1 kg	1-	1 20
Dajelnuffe	1 kg	1-	
Weintranben .	1 kg	1 20	120
Ctadjetbeeren .	Ling		
Bohammeberren	I kg		
Stimbeeren	1 kg		
Seibelbeeren .	I kg	-	
Beeifelbeeren .	I kg	-	-
Gartenerbberren	1 kg		
Broinbrereit .	1 kg		
2E alberbbeeten	1 200		
WE THE	Z (76)	interes.	-1
VI. atiche	run Sero	manana	Ei-
Mal, lebend .	1 kg	3	3.20
Secht, lebend .	1 kg	2 40	2.80
Chamfan Jahanh	4 5	2.23	200

Schleien, lebend 1 bg

Badfilde, lebend 1 leg

Summer, lebend 1 kg

Bericht, lebens

Bachforellen leb.

3 00

1 60

9-

1 40

1 kg 140 1 kg .8-

1 kg - 53 - 63

1 kg ---

Stodfifth	1 kg	56	
Calm, ittid .	1 kg	10-	12-
Salar, refdi,	TO DESCRIPTION OF THE PARTY OF		
im Aneftmirt	t kg	14	
Balm, gefroren		240	2.83
Bulm geftoren,	3100		
i. Ausschnitt	1 kg	3.63	38)
Geehrcht	1 kg	-	-
Sechecht, i. Musich.			
Sander	1 kg		3 -
Lachstorell n .	1 kg	4	5-
Disconnial Afflers	1 kg	-83	
Blaufelden .	1 kg	2-	
Deilbutt	1 kg	220	2.00
Deilbutt, i. Musich.	1 600	280	3/40
Control to same of	1 100	2.00	4-
Steinbutt, i. Ausfc	+ 100	3.60	5
Stringth with a	A RE	4.50	
Sorgunge	1 16.5	1.60	
Secfittife	1 85	4-	4:40
Metgunge Limand.	H Kg	18)	2-
Gr wer Bering	LEG		
Dering, gefalgen	1 et.	-10	-12
VII. Geffin		6 000	
VIII. DESCRIPTION	CE 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	19 (20)-12 (8)	C0 5 290
			1210
im Ale			110
im Ale	inhant	ef.	190
Gans	inhant i kg	1 80	1 90
im Ale	inhant i kg	1 80	1 90
im Ale	inhant i kr i St.	1 80 1 0 -	1 90
Gans Gans	inhand l kg l St. l St.	1 80 10 4 50	190
im Ale Gans Gans Truthahn Trut ahn	inhand l kg l St. l St.	1 80 10 4 50	190
im Ale Gans Gans Truthahn Trut ahn	inhand l kg l St. l St.	1 80 10 4 50	190
im Ale Gans Gans Truthahn Trut ahn	inhant kg et. et. et. et. et. et. et. et.	1 80 10 6 4 50 1 70 2 70	190
Gens	inhant kg 1 St.	1 80 1 80 10 - 6 - 4 50 1 70 2 70 6 -	190 12- 9- 5- 2- 3- 9-
Gens	inhant kg 1 St.	1 80 1 80 10 — 4 50 1 70 2 70 0 — 3 50	190 12- 9- 5- 2- 3- 3-90
im Ale	inhant kg 2t, 2t, 2t, 3t, 4t, 5t, 5t, 5t, 10t, 10t	1 80 1 80 10 - 6 - 4 50 1 70 2 70 6 - 3 50 2 50	190
im Ale	inhant kg 1 &t.	180 190 10 — 6 — 450 170 270 6 — 350 250 130	190 12 9 5 2 3 80 3 80 1 35
im Ale	inhant kg 1 Gt.	el, 180 10- 6- 450 170 270 6- 350 250 130	190 12 9 5 2 3 3 80 3 80 1 35
im Ale	inhant kg 1 St.	1 80 10 6 4 50 1 70 2 70 6 3 50 2 50 1 30	190 12 - 9 - 5 - 2 - 3 - 9 - 3 80 135
im Ale	inhant kg 1 8t,	el, 1 80 10 6 4 50 1 70 2 70 6 3 50 2 50 1 30 1 70	1 90
im Ale Gans Gans Truthahn	inhant kg 1 0t. 1 0t	1 80 -10 - 6 - 4 50 1 70 2 70 6 - 3 50 2 50 1 30 - 1 70 2 50	1 90 12 9 5 3 90 3 80 1 35 1 80 3 50
im Ale Gens Gens Tenthahn Tenthahn Tent ahn Gens Gens Gens Gens Gens Gens Gens Gen	Inhant kg 1 2t.	1 80 1 90 10 — 6 — 4 50 1 70 2 70 3 50 2 50 1 30 1 70 2 50	190 12 - 9 - 5 - 2 - 3 80 3 80 1 35 - 1 80 3 50
im Ale Gens Gens Tenthahn Tenthahn Tent ahn Gens Gens Gens Gens Gens Gens Gens Gen	Inhant kg 1 21 1 21 1 21 1 21 1	1 80 1 90 10 — 6 — 4 50 1 70 2 70 6 — 3 50 2 50 1 30 2 50 2 50 3 —	190 12 9 3 3 80 3 50 1 35 1 80 3 50 4 50
im Ale Gans Gans Gans Cuttbahn Trnt uhu Gane Ouhn Duhn Manhuhu Werthahn Sapanne Tanbe jelbenin, ale Perbinhu Mirfwib Gifwechuhu Gifwechuhu Gifue	inhant kg 1 25.	1 80 1 80 10 — 6 — 4 50 1 70 2 70 0 — 3 50 2 50 1 30 1 70 2 50 2 50 2 50 2 50	190 12 9 3 3 90 3 80 1 35 1 80 3 50 4 50 3 4 50
im Ale Gans Gans Gans Grite Grite Gans Grite Gans Grite Gans Gans Grite Gans Grite Gans Gans Gans Gans Gans Gans Gans Gans	Inhant kg 1 25.	el. 1 80 -10 - 6 - 4 50 1 70 2 70 6 - 3 50 2 50 1 32 - 1 70 2 50 - 2 80	190 12 9 5 2 390 380 135 180 350 450 3
im Ale Gans Gans Gans Trutbahn Trut uhn Gree Onte Onte Onte Onte Onte Onte Onte On	Inhant kg 1 25.	1 80 1 80 10 - 6 - 4 50 1 70 2 70 6 - 3 50 2 50 1 30 1 70 2 50 3 - 2 80	190 12 9 5 2 390 380 135 180 350 450 3 3 3 180
im Ale Gans Gans Gans Grite Grite Gans Grite Gans Grite Gans Gans Grite Gans Grite Gans Gans Gans Gans Gans Gans Gans Gans	Inhant kg 1 25.	el. 1 80 -10 - 6 - 4 50 1 70 2 70 6 - 3 50 2 50 1 32 - 1 70 2 50 - 2 80	190 12 9 5 2 390 380 135 180 350 450 3

Schellfich . 1 kg 1 — 140 Bratidelfiich . 1 kg — — —

Rabeljun, i. Anojd, 1 kg 1 —

1 kg -80 -90

- Charge parties and the same of the same of	-
	-
Rebriden 1 St. 9- 14-	I Sh
Mchlenle . 1 Ct. 6 - 8-	193
Wednatherhlatt 1 2 - 2.50	53
Stridruden . 1 kg 280 3-	253
Distriction . 1 kg 240	384
Ditfchporberbfatt 1 kg 180	970
Edilbidimein . 1 kg	600
Wilbregent 1 k; 1	-
VIII. Aleifdy v. bergl.	8
im Rieinhandel.	8
	99
Odfen- u. Mineffeijd	90
on b. Re. ie 4 leg	8
Chiene n. Minbfleifch.	
Bauchfleifch 1 kg Rubfleifch . 1 kg	(Br
Subfletin . 1 kg	
Ralbfielich (Reule) 1 hg	G)
Kaltifeijd (Baud) 1 kg	2h
	23
	2
	9th
SemmelfL(Bauch) kg	(8)
Stimeineft. (Bug' I kg	(8)
Schwenneft. (Sand) 1 kg	1300
Comeineffeifd, Rupf	191
und Behne . 1 kg	800
Doreffeiich 1 kg	80
Solperfletich . 1 kg	234
Schinfen, i. Bang. 1 kg	235
Schinfen, i. Ausich. 1 leg	251
Schinfen, gefocht	201
im Musicinitt 1 kg	484
Sped, gerauchert 1 kg	34
Schmeineschmals 1 kg	Fa
Micrenfett 1 kg	30
Schwartenmagen 1 kg	
Brawurit . 1 kg	61
Fleifdwurft , 1 kg	8
repermeter 1 mg	1
Lebecmurit, beffere und	3
Canemacher 1 kg	
Mutwurft frijch 1 kg	Be
Alumonit, Sanom. 1 kg	
Nonffeisch 1 kg	8
IX. Sülfenfrüchte und Mehl	111
im Großbanbel.	8:
	4.11
Erbfeit gum Rochen,	1
unocidati . 100 kg 36 - 27 -	

osffeisch	1 kg	ă
X. Sülfen	wüchte und Mehl	ă
	Broßhandel.	ı
chfeit gum Ro		ĕ
	100 kg 36 - 87 -	ă

1	Einien 100 kg 38 — Ebrigenmehl 0 . 100 kg 315)	40 -
1	Weigenmehl 0 . 100 kg 3151	32.25
1	Betremmeht I . 100 kg 29 50	30.25
1	Beigenmehl II 100 kg 25 - Rungenmehl O. 100 kg 25 -	28-
3	Ruggenmeht 0 . 100 kg 25 -	25.50
1	Moggemmehf 1 . 100 kg 23	23.50
1		
1	X. Brot im Meinhande	9.
1	Schwarzbree , 1 kg - 28	-31
Ą	Chmorabrot . 1 Pais- 42	- 50
ı	Shinarybrob . 1 Laib 42 Weithen 1 kg - 33	-34
1	Weighrei 1 2415 - 48	55
ı		
1	XI. Rolonialwaren	1
3	im Rleinhandet.	
	Erbfen gum Rochen.	
	nngejdjält . 1 kg - 40	- 46
	Chrifeboimm . 1 kg - 36	_ 50
	Sinier 1 kg - 40	- 60
		- 00
ı	Weigenmehl jur	1
ı	Sprifebereitung 1 kg - 40	-
1	Rongemmehl gur	
8	Speriebereitung 1 kg - 36	
1	Gerftengranbe. 1 kg - 44	-52
1	Gerftengrfige . 1 kg -44	
ı	Budmeigengrfige 1 kg - 63	-5
1	Salergrifpe 1 kg - 80	-60
1	hajerftoden . 1 kg - 48	- 63
3	Stara-Reis, mittl. 1 kg - 56	- 68
ı	The gaugines . 1 kg - 42	-52
1	Budweigengried 1 kg	
ı	Sirie 1 kg -36	
	Gemiich. Badobft 1 kg 1-	1 10
	Buder, barier . 1 hig -50	- 53
1	Fabenmbeln . 1 kg -68	80
	Jana-Muffe, gelber	
1	gebraunter . 1 kg 280	340
	Speifefals 1 kg - 20	-
J	Schweineichmaly,	
1	anelänbijdes 1 kg 136	1 50
ı		414
	XII. Beige und Belen	th:
	tnugaftoffe im Rleinhan	
	Betroleum 11 - 20	-21
	Steinfohlen	
	(Crossfinent) 100 to 202	20-
	(Samebranh) 100 kg 290	
	1 kg -03	
	Brauntoblenbrifette 50 kg 1 15	
ı	w 100 毫転 115	1

Wieebaben, 22, Januar 1913

Cta Mfgifeamt.

Preußischer handtag.

Stimmungobild ans bem Albgeordnetenhaufe.

- Berlin, 26. Januar. Die Rlagen ber Sausfrauen über bie Ginbegiebung ber Dienstboten in Die allgemeinen, gewerblichen Granfentaffen batten fich beute im Abgeordnetenhause ju einer Interpellation ber Freifonser-batiben berbichtet. Allmählich hat sich aus bem Ronglomerat von Empörung und Entrüftung bie Grage berausentwidelt, warum man bie Land-frantentaffen, bie boch letten Enbes fur bie Dienftboten gebilbet find, nicht allgemein eingeführt bat. Es fprachen Rebner aus allen Barteien; für und gegen bie Interpellation, fur und gegen Gingelbeiten, gang, wie es bem Standpuntt ber einzelnen Barteien entiprach. Der Sanbelsminifter gab eine Erflarung ab, bie Berfuche in ber Richtung ber allgemeinen Ginführung ber Lanbtrantentaffen erwarten laffen.

Am Mittwoch wird ber Landwirtschaftsetat weiterberaten.

Cifungobericht aus bem Abgeordnetenhanje. 12. Sigung, Montag, ben 26. Januar 1914,

Am Ministertisch: Dr. Sybow. Den Blag bes Abg. Dietrich Braunsberg (Ctr.), ber feinen 75 Geburtstag feiert, giert ein prachtiger Blumenftrang.

Brafibent Graf Edmerin-Lowit eröffnet bie Sigung um 11 Uhr 15 Min.

Gnterpellation über Die Dienftbotenverlicherung.

Die freitonfervatibe Interpellation lautet: Bos gebenft bie Regierung jur Abbilfe ber bei ber Dienst-botenbersicherung in Ortstrantentaffen hervorgetrete-nen Migftanbe ju tun?

hanbelsminifter Dr. Sybow erffart fich gur fofortigen Beantwortung bereit.

Albg. Dr. Wagner-Breslau (ft.) begründet ble 3m-terpellation: Die Berficherung namentlich ber fabtiichen Dienfiboten ift eine Mittelftanbafrage bon berbot-Tagendfter Bebeutung. Der Beamte tann bie neue Be-laftung nicht wie ber Geschäftsmann abwalzen. Die Ortstranfentaffen arbeiten febr teuer. Die Organisation verfagt oft; bas Bublifum muß haufig ftunben-lang marten. Daju tommen bie befannten Ronflifte mit ben Aerzien. Bei Gelbstübernahme ber Berfiche-tung werben von ber herrichaft bieselben Formulare unterzeichnet, wie von ben Dienstboten, so daß biese eine genane Renninis ber Berbalmiffe ibrer Berrichaft erhalten. Diefer Jufiand ift nicht wunschenswert. Die Durchsuhrung des Gesehes erfolgt im Wege ber Gelbst-berwaltung; diesem Zweige ber Gelbstverwaltung ton-tien wir unsere Sympathie nicht zuwenden. (Beisall

Sanbelsminifter Dr. Spow: Auf bie Reichsberficherungsorbnung will ich nicht eingeben. Das Reichsgefeh besteht und hat die Zustimmung aller Parteien gefunden. Ich bezweifle, daß ein Landesgeset, wie es Stigeregt wurde, für Breußen Borteile gebracht baben lönnte. Damit hätte man die Errichtung von Landstaufenlassen unmöglich gemacht überall da. wo die Landstausenlassen ohne hinzunabme der Dienstoten und leitengefähig sind. Benn ein Gemeindeverband in Leitengefähig son errichten mill so sonn er nach leiftungefähig finb. Benn ein Gemeinbeberbanb Lanbfrantentoffe errichten will, fo tann er nach bem Gefen nicht baran gebinbert werben. Die Errich

bes Oberberficherungeantis bas Berficherungsamt nach Anhörung ber Beteiligten bas Bebürfnis berneint. Es ift gar nicht möglich, die Sache von ber Zentrale aus ohne Rudficht auf bas zentrale Bedürfnis zu enticheben. Bet ber Berichiebenheit ber lofalen Bedürfnisse und auch ber Leiftungefabigfeit tann bie Zentralbe-borbe nicht bie Berantworfung übernehmen, überall Landfrantentaffen borgufchreiben ober fich in jebem Ralle bie Enticheibung borzubehalten. Gin foldes Schematisteren muffen wir bermeiben. Das Gefet gibt übrigens bie Möglichfeit, auch bie

nachtragliche Errichtung einer Landtranfentaffe jugu-laffen, und bas Oberberficherungsamt tann bie Genebmigung gu bem Abseben bon ber Errichtung einer Land-fraulentaffe guruckziehen, fo bag fie bann errichtet wer-ben muß. (Beifall rechts, hort! bort! b. d. Gog.) Die

Unterschiede zwischen Land und Oriskrankenkassen sind, soweit es sich um Großkädte ober Bororie von solden handelt, gar nicht so sehr in den Leistungen wahrzunehmen. Bei Dienstmädden ift das Risks hinschiftlich der Exsabrungen febr viel geringer, als det den Ordenkassen in der Spielen bei Dienstmäder ist das Risks hinschieder in der Grabrungen febr viel geringer, als det den sichflich ber Ersahrungen sehr viel geringer, als bet ben Industriearbeitern. Besentliche Unterschiede besiehen allerdings in den Beiträgen zu den beiden Kassenarien. Die Beiträge in den Landkrankenkassen einiger großer Städte und Bororte sind zweisellos niedriger, als für die Ortskrankenkassen. Der wichtigste Unterschied besteht in den Organisationen. Bei den Ortskrankenkassen werden Borstand und Audschuft von Arbeitgeber und Arbeitnehmern gewählt, dei den Landkrankenkassen vor Gemeinde ernannt. Die Diensichester von der Gemeinde ernannt. Die Diensichesten baden ein berechtigtes Interesse daran, das ihre Diensskoten nicht rechtigtes Intereffe baran, bag ihre Dienstboten nicht

politifche Mgitation ber Sozialbemofratie hineingezogen werben. (Gebr richtig! rechts.) Gerabe beshalb bat man bie Möglichfeit ber Berficherung ber Dienftboten in befonberen Sanbfrantentaffen gefchaffen, und ich bin bereit, dieje Frage erneut gu prufen. (Bort!

In ber Mergtefrage bin ich perfonlich ber Anficht, bag man ben Oristrantentaffen bie freie Argtwahl im allgemeinen nicht aufnötigen tann; bas ift nicht bereinbar mit bem Gefeb. Dan ning aber ben Dienft-boten bie Möglichkeit ichaffen, biefelben Merate in Anfpriech gu nehmen, wie Die Diensiberrichaft. 3ch erflare mich bereit, bag, wenn bie Oristrantentaffen nach einer ober ber anberen Richtung bin ihre 3wede nicht erfullen, ich bie Berficherungeamter veranfaffen werbe,

Genehmigung gur Richterrichtung von Sandfranten-

gurudaugieben. (Bort! bort! linte.) Die Befreiunge antrage barf man allerdings nicht fo behandeln, wie es in Schöneberg geschehen ift. Allerdings find bei ber Reichsversicherungsordnung die Bestimmungen zum Teil recht bielbeutig. Eine öffentliche Kase, die gut verwaltet ist und entsprechenbe Beiträge erhebt, ist wünschenswerter, weil hinter ihr die Gemeinde und die öffentliche Aussicht steht. Das Recht, Ortstrankenlassen ju bilben, ift aber gefehlich anertannt und muß ge-wahrt bleiben. Bei ben Befreiungsantragen handelt es fich bor allem um ben Begriff leiftungsfabig. ner Anficht nach ift jemand, ber einen Rudverfiche-rungebertrag abgeichloffen bat, leiftungsfabiger, als jemand, ber auf Grund feiner Bermogenslage bie Befreiung beantragt bat.

Gur bie Prüfung ber Frage ber Befreiung bon

foll man nicht bureaufratifch fein. Wie foll ben Dienftboten ber Rechtsaufpruch eingeräumt werben? In einem gebrucken Formular filr Berlin bestätigt ber Dienstbote, bag er von ber Gewährung bes Rechtsan-fpruches Kenninis genommen bat. Ich glaube, es gemigt, wenn biefe Renntnis genommen wirb, wenn fein

Wiberfpruch erhoben und die Gewaprung Des un-fpruches mit Stillschweigen angenommen wirb. Bon einer Prüfung ber Einzelheiten einer gleichwertigen Unterstitigung im Falle ber Erfrankung tonnen bie Kranientaffen absehen, fie haben fein besonberes In-feresse baran, und nach ber Reichsversicherungsorbnung hat die Krantentasse in allen Fällen nicht gleichwertiger Krantenunterfüßung für das Geleiftete einen Rückgriff an den Arbeitgeber. Ich werbe gern beitragen, Schritte in Erwägung zu ziehen, die einer vernünstigen Aus-jührung des Gesehes dienen. (Beisall.)

Die Befprecht ig ber Interpellation wird be-

Abg. Dr. hahn (tonf.): In vielen Stabten finb große Unguträglichkeiten entstanden, 3. B. in ber Stabt Unna in Bestfalen. Es ift überhaupt ber Mangel unferer fostalen Gefehgebung, bag ber Mittelfianb viel-jach bie Laften für die Großbetriebe mittragen muß. Die Dienfiboten nehmen eine andere Stellung ein, als bie gewerblichen Arbeiter. Bleifach tritt bei ben Ortefrantentaffen ein

Machigefühl berbor, worunter bie Aergte und Berficherten leiben. Ran follte bie Dienfiboten nicht in bie Ortefrantentaffen aufnehmen. Wenn es in ber bisberigen Weife mit voreiligen Eesehen so weiter geht, dann wird die Sozialdemofratisierung immer schlimmer. Abg. Hoff-mann (Soz.) ruft: Dann essen Sie wohl nur noch rote (Brüge!) Die rote Grüße stedt in Ihrem Kobs! (Sillimische Heiterkeit.) Bei den lehten Kassen kabel (State mische heiterkeit.) Bei den lehten Kassenwahlen haben allerdings insolge der patriotischen Stimmung des Judiläumszahres viele Sozialdemokraten bürgerlich gestimmt. Diese Stimmung hätte der Reichskanzler benuben sollen. Wir wünschen, daß die Sozialdemokraten mehr von den liberalen Berusen serngehalten werden. Wenn es der Landwirtschaft zeht auch besser geht als in der Caprivizeit, wenn die Industrie auch blüht, die Lesten beden der auch ihre Grenzen. bie Laften haben boch aber auch ihre Grengen,

Synbifate find notwendig, wir haben nur die Auswuchse ber Syndifate befampft. Unsere soziale Gesethgebung berubt auf driftlich sozia-tem Geifte. Leiber haben fich die Sozialbemotraten Der Ginrichtung ber fogialen Gefengebung bemachtigt, und bei unferer Bureaufratie berricht bas Beftreben,

ich mir ber Arbeiter anzunehmen.
Abg. Dr. Pieper (Eir.): Es scheint mir zweiselbatt, ob die Frage ganz so im Sinne der Landkrankentalsen entschieden werden sonn, wie der Borredner es winschie. Es könnten sonst Källe eintreten, wo wegen der schlichten Ristlen die Beiträge erhöht werden unbeten Man der ber Dienklage mußten. Man bat für bie Dienfiboten

eigene Berficherungsvereine vorgeichlagen, aber wenn man in ben Raffen ange-meffene Beiträge für die Dienstboten festsett, werben die Bereine kaum billiger arbeiten als die Raffen. Bei ben Bablen tonnen die befigenben Rlaffen nicht ben leunischenswerten Einfluß gewinnen, weil sie nicht als Arbeitrehmer wählen könnten. Dies können nur die Arbeiter tun. Deshalb muß man basitr forgen, daß die Zahl der Arbeiter, die auf dem Boden der bürgerlichen Gesellschaftsordnung sieht, wächst; man muß bemnach bie Bewegung ber christlichen Gewertschaften förbern. Kur baburch fann ber Sozialbemokratic Abbruch gedieben.

Mbg. Dr. Cremer (nI.): Meine Freunde fteben gang auf bem Boben unferer fogialen Gefengebung.

ganz auf dem Boden unferer jozialen Gefeygeding. Wir sind vielleicht etwas zu weit gegangen, und eine Kuhepause könnte eintreten. Für das Gesey sind säutliche große Barteien verantwortlich. Mit den Darlegungen des Ministers sind wir einder-danden. Die Dienstdoten sind ein äußerst günstiges Lersichterungsrissto, da sechs Siedentel unter 30 Jahren find. Deshald kann der Beitrag erhoblich niedriger beneeffen werben. Mit brei Brogent bes Jahresverbien fee tonnte man out austommen. Ein unerfreuliches

Berline: Börse.

Moment find allerdings die inneheligen Geburten, die in erklecklicher Zahl inhrlich zu erwarten find. Wir machen toziale Gesetgebung aus Gerechtigseit, und um bas Boll wirtschaftlich zu heben, nicht um Dank zu

ernien ober ber Sogialbemofratie bas Baffer abgugraben. Auch bie Gorge für bie unehelichen Rinber ber Dienfimabchen ift eine fogiale Zat. Die Errichtung von Sandfrantentaffen wird in blelen Sallen ben Alagen abbeifen, Soffenilich geht bie Dobe ber Bettrage in ben nachften Sabren noch gurud, (Beifall bei ben Ratl.)

Abg. Dr. Mugban (Bp.): In ben frifter beste-benben Diensibotenversicherungen waren bie Diensi-boten gang rechtios. Buch gablreiche Unterbeante, bie viele gang rechtlos. Auch zahlreiche Unterbeautte, die viele frinder haben, müssen ein Dienstmädchen balten. Es ist unrichtig, zu behaupten, daß unsere Haustrauen alle gegen diese Versicherung sind. Ob die Diensthoten für die Kassen ein gutes Ristlo sind, muß sich erst zei-gen. Eine zu weit gebende Schassung von Lambkrau-kenkassen würde sehr wenig leisungsfähige Kassen er-zielen, Auch die

dielen. Auch die Befreiung von der Versicherung schwächt die Kassen, wenn sie in großem Umsange ersolgt. Daß in Berlin so häusig die Befreiung nachgesincht wird, hat seinen Erund in der Arziwahl. Berlin ist eine Sache sur sich. Leider in Berlin sein eindeitlicher sonnummaler Bezirk. Deshald die Schwierigkeit, wenn man den Arzt seines Bertrauens wählt und diesenn man den Arzt seines Bertrauens wählt und diesen niener anderen Gemeinde wohnt. Dier such man deshald oft die Besteiung nach. Man sann nicht versangen, daß nur die Diensstorten die freie Arztwahl der sonmen. Bet der Erschwerung der Besteiung der Dienstherrichasten handelt es sich um eine Schlanierung durch die Oristrausentassen, an der allerdings die höheren Instanzen nicht beteiligt sind. (Beisal.) Abg. Braum (Soz.): Die samlliäre Kürsorge sür die Diensthoten hängt sehr von dem Wohlwollen und der Bermögenslage der Tienstherrschaft ab; davor müssen die Diensthoten gesichert werden. Die Wohnungsverhältnisse der Diensthoten in den Großsädten sind oft sehr mangelbast; in Räumen, wie den Großsädten seine Befreiung bon ber Berficherung

find oft febr mangelhaft: in Raumen, wie den Dienst-maddentammern der Mienstafernen, wurde man tei-nen Zuchthäusler unterbringen, (Sehr richtig! b. d. So3.) Grundfahlich sind wir bei der Beratung ber Heicheberficherung

gegen alle Sonberlaffen eingefreten. Der Dienstbote muß babor geschützt wer-ben, im Falle ber Arankhelt vom Arbeitgeber im Sich velaffen zu werben, weil er finanziell vielleicht bie übernommene Berbflichtung nicht burchhalten kann. Die Regterung läft sich in ihrer Stellung gegenüber ben Oristrankenkassen von parteipolitischen Erinben leiten. Schwierigfeiten bietet jebes neue Gejeb; bie Pragis

nuß eben bamit fertig werben.
Abg. Dr. Arendt (ft.): Die Sozialbemofraten baben ja gegen alle sozialen Gesehe gestimmt. Es ist erfreulich, daß ber Minister die Frage ber Landtrauentaffen noch einmal burchbrufen will. Gegner ber Reichsversicherungsorbnung find wir nicht; wir find nur Gogner ber Musführungsbestimmungen und wünichen, daß diese geändert werden. Ich bitte den Minister, seine Zusagen so bald wie möglich zu verwirflichen. Wir mussen die Interessen der Arbeitgeber mehr berückschieden und bie Gesehe so absassen, daß sie nicht misverlianden werben fonnen, (Beifall rechts.) Damit ichlieft bie Lebatte, Das Saus bertagt

Damit ichtieft bie Lebatte, Das Saus vertagt fich auf Mittwoch, 1214 Uhr: Landwirtichafts., Geftute- und Domaneneigt. Schlus 41/2 llhr.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott bem Allmudftigen bat es gefallen, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwefter, Schwügerin und Tante

Frau Untonie Hofmann

geb. Cron nach langem, fdmerem Leiben, mobiborbereitet burch einen driftlichen Lebenswandel und burd ben Empfang ber bl. Sterbejaframente ju fich in die Ewigteit abzurufen.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen:

Georg Hofmann Lehrer a. D.

Wiesbaden, ben 25. Januar 1914

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 28. Januar, vormittags 11 Ubr. bon bem Trauerhaufe, Weilftrage 21 aus, auf ben Rorbfriebhof ftatt. Das Traueramt ift am Mittwood 9.15 Uhr in ber Maria-Dilf-Rirche. Bon Beileibebefuchen bittet man abgufeben.

für Damen und Mädchen in großer Auswahl. Anderungen sofort, Maßanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernspr.

J. Hertz

Langgasse 20.

Alkoholkranke finden liebvolle Aufn, i. d. v. Trappisten - Patres geleiteten Heilanstalt St. Bernardshof bei Maria-Voen in West-Telephon Groff-Reken No. 10. Gesunde Lage, herri. Park- und Gartenanlagen, schöne luft. Räumlichkeiten, Zentralheizung und Badeeinrichtung. Freie Benutzung v. Billard, Kegelbahn, Klavier, Harmonium, Hausarzt kostenios. Günntige Heilerfolge bei schwierigsten Fällen. Pension pro Tag 2 Mk. für Schlafsasi, 2.25 für Zimmer für 3-4 Personen und 2.75 für Einzelzimmer. Veitere Auskunft bereitwilligst durch Die Direktion.

J.J. Petrn, Dentift, Bingen a. Rh.

Rantliche gabne, Sahnteonen aller Softeme. - Bahngieben faft fdmerglos wit u. ohne Rartofe, Babureinigen. - Spredftund, Berftogs porm. 9-1 Uhr, nachm. b. 2-5 u. Conntage p. 10-2 libr.



Der Einsender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Kunhlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Londoner Börse.

ursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Frankfurter Börse. | Kurse vom | Frankfurter Börse. | Kurse vom | Die)

24. jan. 26. jan. 1/4	24. jan. 20. jan.	24.70	n-120 Jan- 1		No Sear Poor Lauf.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	24. Jan. 14. J	JATE -
30/0 Preussische Konsols . 77,10 77,— 8,95 31/0	Reichsbank-Anteilscheine . 138.80 138.80 03.6 204	4°/, Prais. HypBkPfdbr 96.60 4°/, Prauss. Bodenkr	0 94,50 6 0 94,50 6 ¹ / ₂ 0 65,50 ¹² / ₄ , - 87 ₄ 10 0 94,50 6 ¹ / ₂ 5 15.75 7 - 83.— 5	Disconto Commandit Dreadner Bank Nationalbank f. Deutschland	116.10 —, — 10%20 109.20 119.37 119 37 252.75 52.75 90 87 190.75 154.12 154.— 117.75 117.87 10.50 102,50 15,50 15.80	2°/,°/, Englische Konsole. 4°/, Argentinier 1897/1900 3°/, Mexikaner Atchison com Canada Pacific Chicago Milwaukes Denver pref Erie com Louisville Nashville Rock Jaland Southern Railway com	73 ¹³ 51 74 ¹ 83 ¹³ 62 74 ¹ 83 ¹³ 82 ¹ 102 ¹³ , 102 217 ¹³ , 216 108 ³ , 108 32 ¹⁴ , 31 33 3 32 144 143 17. 16	1/30 - 1/4 -
### ### ### ### #### #### ############	3°/ ₀ Oesterr.StaatsbOblig. 75.10 75.20 3°/ ₀ Südbahn-Oblig. 52.43 52.20 3°/ ₀ Prag-Dux-Eisenb. 72.— 72.20 86.— 64. 64. 64. 67.— 67.50 67.— 6	3 ¹ / ₃ */ ₆ Frankf -Stadianleihe U. 3 ¹ / ₃ */ ₆ Frankf -Stadianleihe U. 4 ³ / ₅ Kölner 903 4 ⁵ / ₆ Mainzer 1907 3 ¹ / ₆ Wiesbadener abrest	0 94.50 24/, 0 82.30 8 0 85.40 6 0 89.30 10 0 96.61 — 0 86.50 14 95.— 14 — 23	Canada Pacific Türkenlose Aligem. Elektrizitäts-Ges. Bochumer Gussahl	21.87 22.— 156.87 155.50 17.12 07.37 216.12 12.50 168.50 168.— 240.25 240.50 120.75 20.25 310.— 311.50	Union Pacific com. Chariered Goldfields Randmines De Beers Anaconda Bank-Diskont	27% 27 16 165 18 11 21/2 29 69/ 20 17' 17' 17' 17' 17' 17' 17' 17' 17' 17'	
Goldrente . 84 40 14 40 Staatsrente . 83.10 83.— Staatsrente . 83.10 83.— Pertugieseu, Serie III 84.0 64.10 Rumanier 1890 . 94.— 93.90 Russen 1894 . 78.60 1890 . 90.50 90.50 1905 . 90.50 90.50 1905 . 93.80 — Unif, Türken 1903 . 85.50 95.50 Unif, Türken 1903 . 85.50 95.50 Chinesen 1898 . 91.50 91.20 1896 . 93.90 1896 . 93.90 1896 . 93.90 1808 . 91.50 91.20 1808 . 93.90 1808 . 94.90 1808 .	3', ', Frkf. Hyp. Bank	31, 9/, 87, 96, 98, 1902 31, 9/, 1903 40, 1900/01 1903 40, 1916 1903 40/, 1916 1916 40/,	8 10 0 10 176,20 9 141,80 12 128,— 4 207,60 10 179,20 7 178,50 38,50 — —	Eachweiler Bergwerk Golsenkirchener Bergwerk Harpener Hobeslohe-Werke Laurahütte Facen Mannstädt StA. Rhein-Nass, Bergwerk Rheinische Stahlwerke Linde's Eismaschinen Siemens & Halake Thiederhall	54.— 55.— 33.50 134.20 15.— 116.— 100.30 100.25 90.75 94.40 93.— 35.— 41.74 47.74	40 Brasilianer 31 41 1 Italienische Rente 30 2 Russen 41 20 1900 4 41 20 1900 1 41 20 1900 1 41 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	35.7 85.0 95.8 86.0 74.80 74 96.50 96.5 89.10 89.202.50 203. 822— 4830-453—456-446 - 447-647—1650-700—1695-647—539—58. 14.50 116.777—1772-136—133-467	10 .60 70 40 80

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Dienstag, ben 27. Januar 1914. 27. Borftellung.

25. Borftellung im Abonnement A. Bur Geier bes Allerhöchten Geburtstages Geiner Majeftat bes Raifers unb Ronigs: Inbef · Onbertifre von Carl Marta von Weber.

Die Rönigin von Caba. Oper in 4 Alee (nach einem Tegt vor Wofenthal) von Carl Goldmark.

Perfonen:

wachters herr Schmidt Schanplat ber Sandlung: 1. Aufgugt Salle im Belaft Salomons. 2. Aufgugt gug: Garten, dann Tempel. 3. Aufgugt Felthalle. 4. Aufgugt in be Witte. Die Türen bleiben wihrend der Ouvertüre geschlossen.

Rach dem 1. und 2. Alte 15 Min. Paufe. Anfang 7 Uhr Ende n. 19.30 Uhr Erhöhte Breife

Mittwoch: Die Gefdwifter, Cavalleria tuiticana. Ter verganberre Pring. Ub. D.

Donnerstage Die Banberfilte. Ab. C. Freitage Der Schmur ber Treue. Ab. B. Samstage Bolenblut. Ab. A. Sonntag: Lobengrim. Ab, O. Montag: Die Stügen ber Gefellicaft, Ab. D.

Residenz = Theater

Dienstag, ben 27. Januar 1914.

jur Fefer bis Geburtstages G. M. bel Ratfers und Ranige Bebichtet ben Being Gorreng, gefprochen bon Friba Galbern,

Monna Banna. Shanfpiel in 3 Aufgagen von Maurice Maeteriind, bentich von Friedrich von Oppele-Bronifowsig.

Anfang 7 Utr Ende n. 9 Uhr Mittwoch: Bir gehn nach Tegernfer. Donnerstag: Die |panifche Fliege. Freitag: Operetten-Gaftipiel.
Camstag: Dochgeboren.
Conntag nachm.: Monna Banna, Abbs.;

Dochgeboren.

T X Y Y Y Y Y Y Y Y

Rur-Theater Wiesbaden. Dienstog den 27. Januar 1914. Seine Geliebte

(Mari-garçon.)
Luftspiel in 3 Atten von Beut Armont, bentich von Erich Mog. Unseng 8 Utr Enbe 10.30 Uhr Gintrittspreise:

Profeeniumstoge 4.10 M. Frembenioge ober Ordesterie et 3.60 Mt., Sperrig 3.0 Mt., Seitenbalfon ober Parfett 1.—4. Reihe 2.60 M., Promenoir 2.10 M. Parfett 5.—8. Reihe 2.10 Mt., 9.—15. Reihe 1.60 Mt., Bartetre 1 Mt.

Stadt - Theater Mainz. Diensing undm.: Welhelm Tell, Abbs.: Deffmanns Erzühlungen. Wittmoch: Parfifal.

Bereinigte Frantfurter Stadttheater

(Dpernhaus) Dienstag: Die Jufffhrung ans bem Gerail Mittwoch: Allefarbio Strabelle,

(Schaufpielhaus) Dienstag: Colberg. Mitimoch nachm.: Wilhelm Tell. Abbs,: Schirin und Gertraube.

Holl. Austern

allerbeste Qualität
Dutzend Mk. 2.25
empfiehlt

Emil Hees

Hoffieferant

Gr. Burgstr. 16 Telefon 7 u. 57

Conferbatorifc aebildeter Lehrer
erteilt gründl. Bioliu-lluterricht
8 Stunden mo atlich 10 BR. Offert, unt.

R. G. 2356 an bie Beichäfte't bir. Seg.

Inu Abiching von Berficherungen

aller Art: (Beuer, Leben, linful, Daftoficht Ginbruch) for Fronffurter
Berfich, Gefellichie em pfiehlt fin:
B. Abhier, General-Agent Wiesbaben,

& Rober, General-Agent Biestaben, Albrechtitrage 40. Agenten und fille Bermittler ge fucht.

Heirat!

Ein bran, fleig, junger Mann, Sandwerfer, tatholifd, 28 Jahre, fucht bie Be tannischaft eines braven fathol. Rabden gweds hefrat. Witne mit einem Rind nicht ausgeschloffen. Bermittler verbeten. Offerten nuter M. 102 an bie Beichoft-ftelle biefer Zeitung.

13. Vortrag

Froitag, den 30. Januar, pünktlich 3.30 Uhr, im Sasle der städtischen Oberreelschule (Zietenrig)

Experimentalabend in Geudchtniskunst

veranstaltet von Teitnehmern an dem von

Herrn Referendar Dr. Bruno Fürst

geleiteten Kurse.

Eintritt 10 4 Vorbehaltene Piärze für 50 4 am Sanleingan;

Ständiges Komitee für die durch Hochwaffer betroffenen Hilfsbedürftigen.

Beite Gebiete unferes Baterlandes find burch Sturmfluten

An dem größten Teil der Oftseeküste Preugens sind durch Bruch ber Dünen, Deiche und sonstigen Schuhanlagen eine große Anzahl von Ortschaften unter Wosser geseht und an Haus, Land, Bieh und Borräten schwere Beschädigungen verursacht. Hilse — und zwar baldige und ausgiedige hilse — tut dringend not, um viele unschuldig ins Unglid geratene Mitbürger vor Not und wirtschaftlichem Berfall zu bewahren. Neben der vom Staate und den beteiligten Kommunatverdänden zu erwartenden hilse ist ein frastwolles Eingreisen der sreien Liebestätigseit dringend erforderlich. Unser Bolt, das schon bei so mancher Notlage hilssbereitschaft und Opserwilligseit gezeigt hat, wird mit warmem Gerzen und offener Hand auch sur diese

unfere notleidenden Brüder eintreten. Wir bitten bewegemäß alle hilfsbereiten Frauen und Manner unferes Baterlandes, überall Sammlungen zu veranstalten und alle Svenden, auch die fleinsten, entweder durch Bermittelung der zu errichtenden Provinzialkomitees ober direft hierher abzusühren. Ueber die eingehenden Gaben wird demnächst öffentlich guittiert werden.

Tas Baro bes Romitces befindet fich Berlin NW. 40,

Der Proteftor:

Rrompring bes Deutschen Reiches und von Preufen.

Das Präsidium:

bon Dallwig von Kröcher Freiherr von Spihemberg
Minister bes Junern
Emil Gelberg Schn eider M. von Koch
Kommerzienrat Geb. Oberrenjerungsest und Kommerzienrat

it Geh. Oberregierungsest und Kommerzienrat boetragender Rat im Ministerium Schapmeister bes Junern. Wingl. d. fidnd, Kommission

Bon der Reise zurüch: Dr. med. Q. Hirschland Bismarchplat 5

Tüchtige Zeitungsträgerin

Erpedition der "Rheinischen Dolkszeitung"

Specificas-Secutionalis Wisabadam.
Specificas-Fubr-a Mitalir assort-Geschilt.
Specificas-Geschilositasit
annual Micasia (1986) (1986) (1986)
Annual Micasia (1986) (1986)

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien Lagerhause

Speditions-Ges Ilsehaft Wieshaden

Lungenkranke und Blutarme

2 (0)

Rene und gebranchte Mobel aller Art.

tompf. Brantausftatinngen gu befannt billigen Breifen.

Winkel am Rhein

Bureau: Adolfstr. I.

machen vorzügliche Kuren mit Dr. Fehr-

ins Histosan (Ei-

weiss - Gusjacol - Ver-

bindung D. R. P. 162656: Seit Jahren

in ständig. Gebrauch in den berühmten Lungenheilstätten

von Davos, Arosa,

Möbel!

51 Daupiftrafte

MMMMMM

Telefon 872.

Leysin, Bozen, Me-

Strep, Tabletten eder Pgl.
ver in Ortg. Pathung, Mark
3.20. 1), Schachtel Tabletten
Mark 1.83. Erneufich in den
Apotheken, wo nicht, frankovon der Stadisposiske in
Singen n. 11. — Praspek eiet, die die Histonamiskrit
Schaffnetssen (Schweiz)Singen
n. H. (Baden).

Mobell

Sanbiftrafte 51

ran etc.

Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt

Empfehlenswerte

Bilanz und Steuer. Berechung und Radpriffung bes steuerpflichtigen Einsommens bes preußischen Einsommen bes preußischen Einsommen-Steuergesepes und den Entscheinungen des Oberverweltungsgerichtes von E Anders, steueramtl. Bucher revisor. Preis M. z.—, geb. M. 2.50.

Der Behrbeitrag. Reichsgeseh Soer einen einmaligen a. Juti 1913, mit Erläuterungen ber Andführungebestimmungen bes Buydescats vom & 11. 18 und Tabellen für die Berechnung bes Behrbeitrages aus dem Bermögen und Einfommen, von Wlinisteralrat zimmermann. Preis M. 2.70

Behrbeitrag und das Besitssteuergeset.
(Meclam's Universelbiblischet.) Preis M. 0.20

Bu begieben burch:

Sermann Raud Biesbaben Buchandlung ber "Rheinlichen Boitszeitung".



Anfbewshrung v. Gepäck etc. gegen Lagerschein.

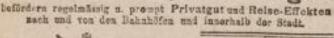
54



Verpackung und Versand nach all, Teil der Erde.

Vertreter des Internationalen Bagago-Express-Verbandes.

Die Rettenmnyer'schen Express-Wagen





Mikolasstrasse 5.

Fruchtmarkt Bingen a. Rh. Ecke Amtstr. ehemal. crater Techniker bei Herrn Univ. Prot.

ehemal, erster Techniker bei Herrn Univ. Prof.
Dr.Mayrhofer, sowie am zahnärzti. Institut der K.K.
Universität Insbruck u. der Königl UniversitätsZahnklinik Budapest.

Künstliche Zähne, Kronen- und Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr, Sonntaga 10-12.

Broßer Feldberg Basihaus Walküre wird von Touristen bestens empschlen. Wählige Preise. — Neservezimmer für Vereine. Am 9. Gebruar 1914, vormittage 11.15 Uhr, wird an Gerichtsftelle, Zimmer Ro. 61, bas Wohnhaus mir Hofeinbau und Hofraum, Karlftrafte No. 21, hier, 2 ar 14 qm groß, Wert 48000 Mart, zwangsweise versteigert.

Biesbaben, ben 20. Januar 1914. Ronigliches Amtegericht, Abtl. 9

Holzverlauf

der Oberförsteret Chanssechaus am Dienstag, 3 Kebenar, d. 3. vormitrags 10 Uhr in Neudorf (zur Bost), aus Schupbezirl Georgenborn, District 6 and 7, Monnenbuchwald; Eichen: Ruthbolz 20 Stangen I und II Klasse, 15 Rmtr. Scheit (2,2 lang), 28 Kmtr. Anäppel (185 lang), Brennsolz 83 Kmtr. Scheit u. Anäppel, 100 Wellen. Buchen: 445 Kmtr. Scheit, 399 Kmtr. Anäppel, 5670 Wellen. Birten und Erlen: 20 Stämme — 3,04 Fitmtr.; 2 Kmtr. Russcheit, 7 Kmtr. Scheit und Anäppel. Riesen: 12 Stämme — 1,34 Fitmtr., 16 Kmtr. Anäppel. Lärchen: 30 Stang. I und III Klasse.

Aus Schubbezirt Ranenthal, Diftrift 63, Badweg 76 Ables und Toll. Gichen: 84 Rimtr. Scheit und Anfippel, 2650 Bellen. Buchen: 107 Rimtr. Scheit, 228 Rimtr. Anfippel; 12165 Bellen. Lärchen und Fichten: 42 Stämme — 8,95 Fimtr., 31 Stangen I und III Raffe.

Bekannimachung.

1. Brennholzversteigerung

"Oberer Sauerwafferpfab Rr. 38": 2 Rintr. Gicenscheit, 188 Amtr. Buchenicheit, 48 Amtr. Bucheninippel,

70 Mintr. Buchenreiferfnüppel. Anfang ber Holzbersteigenung bei Solzmammer 24. Der Aleinbahnzug 9.20 Uhr fann bis Schlangenbab benugt werden.

fann bis Schlangenbab benugt werben. Elt ville, ben 23. Januar 1914.

Der Magiftrat.

Rontroll=Bücher jür die Berwendung von Zucker Zubereitung u. weiteren Behandlung von Wein- u. Haustrunt, Mt. 2,25 Buchhandlung der Rheinsschen Volko eitung, Wiesbaden

Wirte

werden durch Kapital und bei Ermiefung von Lokalen von einer leistungsfähigen

Großbrauerei

unterstützt. Anfrag., welche diefr. behand. werden, erbet. unt. S. 14165 an Saafenstein & Bogler A.G. Franffurt a.M

Für sofort gesucht

ein Akzidenzsetzer ein Buchbinder eine Einlegerin

Buchdruckerei Hermann Rauch,

(Rheinische Bolkszeitung)

Friedrichstraße 30 Wiesbaden Telephon Nr. 635.

Klavierstimmer (blind)

Josef Rees, Wiesbaden Dothelmerstraße 24, (Gefellenhans Telephon 2085,

Weht auch nach ausmarts.



Blumen
Kränze
Pflanzen
in großer Auswahl bei
H. Peuten
Rhein-,Ecke Oranienstr.1
Telephon No. 6511.



Existenzi

380 Mk. monaflich und mehr fann jeder verbienen, der unfere Artifel übern. Sehrlohnend, Rebenverdienst durch schrift, handl. und gewerft. Arbeitem. Austanfi unfant. — F. W. Trappe, Bohlich Subrenderg dei Leipzig 64.

Suche zum 1. April 1914

Jungen

weiger Luft bot, ben Buchhandel zu erlernen. Gine gemissenhofte und gründliche Ausbildung wird gugefich ert. betwann Rauch :: Biebbaden.

Budbanblungber Abeinifden Bolfszeitung Friedrichftr. 30 — Telephon 636. Qunger Burich, ser ein fichr Schloffer Begiernt ober jung. Schloffer gefucht Schierfteiner-Strafe 9, 11, Sol.

Fabrifarbeiterimenfür Bidpfeifabrif geficht. Chierfteinerftr. 9, II, Dof.

Schöner Teint

gartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch

Rino-Creme

beseitigt rauhe und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln. Touristenschutz

gegen Wundhafen u. Sonnenbrand. Bildet vorzäglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, du leicht in die Hant eindringt. Dose 25 Pf., Tube 60 Pf.

Proceeds and Firms:

no. ichontota deal. West bla

Drogerie Slebert, am Schloß
Zentral-Drogerie, Friedrichstr. 16
Livos, Bracks, sessen in d. Kochbr.

Drogerie Siebert, am Schlob Zentral-Drogerie,Friedrichstr. 16 Brog. Bracke, gegenüb.d. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritratr. 12 Schützenhofapoth., Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr 45



Enbalfol

immironententante bermenden nur noch "Enbatfot"